

Mitteldeutsches Tages- und Freizeitblatt

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

71. Jahrgang / Nr. 83

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei: Halle (S.), Große
Braunstraße 16/17, E-Post: 72031 Halle-Mitte;
Verantwortung: Dr. phil. h. c. h. Ernst (Verlagsdirektor);
Verlag: kein Vermerk auf Verlangen ab. Rücksendung

Halle (S.), Sonnabend/ Sonntag, den 10. April 1937

Mon. Ausgabe: 1,20 RM (einstf. 0,15 RM) (einstf.)
u. 0,25 RM (einstf.); Di. u. Mi. 1,20 RM (einstf.)
0,25 RM (einstf.); Do. u. Fr. 1,20 RM (einstf.)
0,25 RM (einstf.); Sa. u. So. 1,20 RM (einstf.)
0,25 RM (einstf.) - Vertriebspreis 20 Pf. - Auslandspost u. Vertriebs

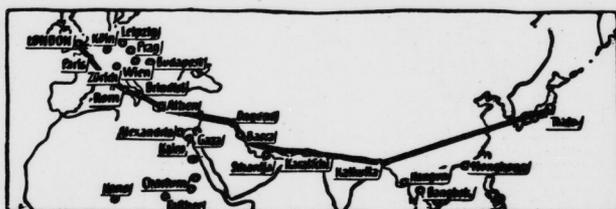
Einzelpreis 15 Pf.

Geglückter Rekordflug Japan - England in weniger als hundert Stunden

Begeisterung in ganz Japan

„Gottes Wind“ legt die 16000 Kilometer lange Strecke Tokio-London in 94 Stunden zurück

Die japanischen Piloten Masazumi Jimma und Kenji Tsukagoshi, die die Glückwünsche des japanischen Volkes zur englischen Krönungsfeier überbrachten, trafen gestern um 16.30 Uhr MEZ. mit ihrem Eindecker „Gottes Wind“ auf dem Londoner Flughafen Croydon ein. Sie haben die rund 16000 Kilometer lange Strecke von Tokio nach London ohne Zwischenfall in der Rekordzeit von 94 Stunden 18 Minuten zurückgelegt. Damit haben sie ihr ursprüngliches Vorhaben erfüllt und in weniger als 100 Stunden die englische Hauptstadt erreicht. Die Nachricht über die glückliche Landung des „Gottes Wind“ in London hat in Japan himmlische Begeisterung ausgelöst. Die Zeitungen veröffentlichen die Bilder der Piloten, denen es gelungen ist, die Strecke Tokio-London in 94 Flugstunden zurückzulegen. Durch die Landung, daß es ihnen gelang, einen neuen Rekord anzustellen, sei das Können der japanischen Luftpiloten unter Beweis gestellt. Vor den Wohnungen der Piloten wurden Kranzgebungen veranstaltet und in den Tempeln Dankfestgottesdienste abgehalten.



Die Strecke des Rekordfluges von Tokio nach Europa. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Er flog bereits seit sechs Jahren und habe 1700 Flugstunden zurückgelegt. Seine Maschine, ein „Biplan“ Typ rein japanischen Ursprungs, habe sich glänzend bewährt. Auf die Frage, ob er Holz und gläsern über seinen Erfolg sei, macht der Pilot ein erstauntes und ablehnendes Gesicht, und dem Dolmetscher erklärte er, auf bezügliche persönliche Fragen könne er keine Auskunft geben. Was er geleistet habe, habe er für Japan getan.

denen weltliche Tänze gelehrt wurden“. Wenn sie sich dort das Opfer - einen reidgewordenen Parteibonzen oder einen höheren Beamten - angefallen hätten, läßen sie ihn in einem „Anflug“ oder zu einem Gelage ein und traktierten ihn dann mit vergiftetem Wein. Die Zahl der Opfer ist nicht genau bekannt. Die drei Banditen wurden zum Tode verurteilt.

Giftmorde an reichen Sowjetbonzen

Stachanow-Sklaven kein Jagdwild. Vor dem Obersten Moskauer Gericht wurde gegen drei Maschinenarbeiter verhandelt, die sich an höhere Funktionäre herangemacht hatten, um sie mit Spantank zu vergiften und zu berauben. Da die von system- und staatswegen ausgeübten Stachanow-Sklaven für sie also Jagdwild nicht in Frage kamen, verdingten sie sich in solche Birtel ein, „in denen weltliche Tänze gelehrt wurden“.

Am Vorabend der belgischen Wahlen

(Eigene DT-Drachmeldung) Die französische Presse beschäftigt sich augenblicklich mit der für kommenden Sonntag bevorstehenden Wahlentscheidung in Belgien zwischen den Regierten Léon Degrelle und den Anhängern des Ministerpräsidenten van Zeeland. In den Kreisen der französischen Regierten wird der Scheitern bemerkt, mit dem Léon Degrelle seinen Wahlkampf führte.

Ernstste Lage in Indien

Bojkottdrohung / Sabotage der Krönungsfeierlichkeiten befürchtet

Aus Delhi wird berichtet, daß die Indier in verschiedenen Protestversammlungen beschlossen hätten, ihre Aktivität auch gegen die englischen Behörden zu verstärken. Man droht mit einem unbefriedigten Boykott englischer Waren. Außerdem sollen die aus Anlaß der Londoner Krönung auch in Indien geplanten Krönungsfeierlichkeiten sabotiert werden. So wollen die Indier am 12. Mai in verschiedenen Städten des Landes große Protestkundgebungen abhalten.

Zelland, der Minister für Indien, hatte u. a. Ganbhi die Aufforderung einer unwahren Behauptung vorgezwungen.

Der Führer gratuliert Ludendorff

Glückwünsche Blombergs und Görings. Der Führer und Reichskanzler hat dem General Ludendorff zu seinem heutigen 72. Geburtstag telegraphisch Glückwünsche übermittelt. Reichsriegsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht, Generalfeldmarschall v. Blomberg, hat folgendes Telegramm gefandt: „Die deutsche Wehrmacht gratuliert dem Feldherrn des Weltkrieges zum Geburtstag. Mögen Ihnen noch viele Jahre des vollen Lebens geschenkt werden.“ Auch Generaloberst Hermann Göring hat General Ludendorff telegraphisch die Geburtstagsglückwünsche übermittelt.

England Dänemarks erster Kunde

Erklärungen Stannings in London? Das Kopenhagener Blatt „Nationaltidende“ hebt, wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ sich melden läßt, hervor, daß Staatsminister Stanning anlässlich seines Londoner Besuchs beim Esken im dänischen Klub die aufsehenerregende Erklärung abgegeben habe, im Falle eines neuen Krieges in Europa könne England sicher sein, Lebensmittelforderungen aus Dänemark zu erhalten. Auch bei einem europäischen Konflikt werde Dänemark England stets als seinen besten Kunden betragten.

Das Gift des Sigitreits

Die Gründung des Sigitreits wurde unter der glänzenden Ära der Volksfrontregierung Blums in Frankreich gemacht. Schon ehe Blum das revolutionäre Sozialprogramm verkündet hatte, zogen nach dem Sieg der Volksfrontregierung bei den Wahlen im Vorhinein Arbeiter, Anwälte und weisliches Personal in die Betriebe, bestellten sie, arbeiteten nicht und warteten geduldig, bis ihnen die Forderungen bewilligt waren. Dabei gab es allerlei Rabau, denn für die Sigitreiter wurde natürlich auch für Unterhaltung gesorgt werden, und die dem Freimaurertum oder Indumentum angehörenden Schauspieler und Musiker gaben ihre Gaben im Interesse der Unterhöhung jeder Ordnung selbstverständlich gratis. Die Regierung Blum tat zunächst nichts, um die Sigitreiter von ihrem Beginnen abzuhalten. Der verstorbenen Innenminister Sarraut gab zwar in der Kammer Erklärungen ab, das Beginnen der Streikenden sei ungesetzlich, er werde gegen sie die Polizeigewalt aufbieten, aber die Polizei wurde nicht angeboten, und die kommunistisch-mozartische Gründung des Sigitreits griff immer weiter um sich. In Frankreich findet kein Unternehmer sein Recht, die öffentliche Gewalt ist völlig bolschewisiert, und damit war der Sigitreit gewissermaßen zu einer Form des bolschewistischen Kampfes um die Macht geworden.

Das Gift des Sigitreits griff aber auch auf andere Länder über. Verluste, diese Art Streiks in England einzuführen, blieben erfolglos, dafür aber fand der Sigitreit in Nordamerika Nachahmung, und besonders wurde er empfohlen durch den Gewerkschaftsführer Lewis, der zwar die Parole bei den Präsidentenwahlen für Roosevelt ausgab, in Wirklichkeit aber die trockene Bolschewisierung der amerikanischen Wirtschaft erstrebt. Lewis hatte im Gegensatz zu dem alten amerikanischen Gewerkschaftsverständnis, der unter Führung von Lewis noch nicht in allen Wirtschaftskrisen doch nicht der Gewalt des Begriffs nationale Wirtschaft entzog, in rein demagogischer Weise erklärt, die Arbeiter mühten sich nicht für Gewerkschaften, sondern eine einheitliche Organisation bilden und höhere Ziele vorsetzen, um den amerikanischen Wirtschaftsimperialismus zu zermalmern.

Diese Parole fand bei den nicht fachgewerkschaftlich organisierten Anklänge, und als die Parole für den Sigitreit ausgegeben wurde, kam es infolge der schlaffen Haltung der Roosevelt'schen Beamten hier und da zu turbulenten Szenen, aber in der ersten Zeit der Sigitreitbewegung hat gegen alle Willkür der Arbeiter. In den Grünsler-Berufen wurden ihre Forderungen bewilligt. John L. Lewis hat ein „Komitee für industrielle Organisation“ gebildet, das konsequent darauf ausgeht, die Idee des Bolschewismus zum Siege zu führen, und er hat gegen alle Willkür der Arbeiter, das als nicht gewerkschaftlich aufgestellt, das heißt überwiegender Wehrmacht der amerikanischen Arbeiterkraft oder der Fachgewerkschaftler, die nicht der Lewis-Organisation angehören, einen gewissen Beitrag für die Kosten des Lewis-Kampfes zu zahlen hätten. Mit anderen Worten: die Nichtstreikenden sollen den Kampf gegen sich selbst finanzieren und überdies Lewis ein behagliches Leben verschaffen, wie es denn auch bewilligt ist, daß heißen in America Gewerkschaftsführer Jahres-einkommen bis zu 100 000 Dollar und darüber beziehen.

Ineben - wenn auch die Staatsregierung in USA, verlagte, so hat sich doch in Nordamerika allmählich eine Front gegen die ungesetzlichen Sigitreits herausgebildet, die nicht zu unterschätzen ist. Zunächst hat der greife Automobilfabrikant Ford erklärt, er werde diese Gewerkschaften nicht als Verhandlungspartner anerkennen, da Leute, die fremdes Eigentum beschlügen, sich gegen das Gesetz vergangen, und es sei Pflicht der Behörden, die Gesetze zur Durchführung zu bringen. Auf diesen selbstverständlichen Standpunkt antwortete Lewis mit bombastischen Redensarten und will jetzt die Wehrmacht der Fordwerke in seinem Sinne organisieren. Damit würde der Kampf bis zur Entschcheidung gelangen, denn es ist nicht anzunehmen, daß Henry Ford vor den Sigitreitskräften zurückweicht.

Ford gleichzeitig erließ die kanadische Regierung eine scharfe Erklärung gegen die Verhütung von Lewis, auch in Kanada die Arbeiterkraft zu Sigitreits zu veranlassen. In der kanadischen Provinz Ontario wurde auf Lewis' Befehl die dortige Zweigleitung der General Rotors, also eines anderen amerikanischen



Masazumi Jimma und Kenji Tsukagoshi. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Zufrieden und erledigt
Der österreichische Zwischenschritt.

Zur Klärung und abschließenden Würdigung des gestern gemeldeten Vorfalls einer Bestrafung wegen einer Kranzniederlegung am Grabe der Eltern des Führers wird folgendes mitgeteilt: Der am 1. November 1936 stattgebende Vorfall hatte im Hinblick auf den Umstand, daß es sich um die Verletzung der Ehre des deutschen Staatsoberhauptes handelt, bereits seit dem 22. Dezember mehrere Demarchen des deutschen Botschafters und eine persönliche Audienz des Reichsaußenministers mit dem österreichischen Staatssekretär des Äußeren zur Folge. Daraufhin hatte die österreichische Regierung am 22. März die Aufhebung der Bestrafung für die Eheleute Bräuner verfügt worden war, daß der wegen nationalsozialistischer Betätigung bereits verurteilte Bräuner die Widmung der Kranzniederlegung hatte. Hierzu sei er nicht bestraft gewesen. Des Weiteren hat die österreichische Regierung zum Ausdruck gebracht, daß es ihr völlig fern läge, Gefühle der Rache zu verletzen und daß es jedermann gestattet sei, das Grab der Eltern des Führers zu besuchen und zu schmücken, sofern damit keine politischen Demonstrationen verbunden wären.

Auf Grund dieser Aufklärung freuen wir uns, in der Lage zu sein, die scharfen Vorwürfe, die wir gestern aus verlebtem Mißverständnis und in Anbetracht der so lange hingezogenen Verhandlungen gegen österreichische Kaufhäuser richteten, als erledigt ansehen zu können.

Der österreichische Bundespräsident veröffentlicht über diesen Vorfall ebenfalls eine Erklärung, die nach Form und Inhalt allerdings mit den von der österreichischen Regierung abgegebenen Erklärungen nicht zu vereinbaren ist.

7 Jahre Gefängnis für 15jährigen Schüler

Die Sowjetpresse meldet aus Kollin an der Wolga (früher Trov, nordwestlich von Moskau), daß der fünfzehnjährige Schüler Kasanow zu sieben Jahren Gefängnis verurteilt wurde, weil er wie seiner Zeit berichtet — mit einem Anonymus während des Unterrichts in der Schule seine Lehrer erlitten hätte; Der Prozeß ließ wieder einmal den moralischen Zustand des sowjetrussischen Schulwesens deutlich werden.

Raderl kaufen bei Gummi-Bieder

Urlaubsforderungen der Jungarbeiter

Reichsjugendführer Dalmer von Schöndorf stellt die Urlaubsforderungen der DJ für 1937 an!

Die Führerschaft des Gebietes Schöndorf der DJ war gestern in Regensburg an einer Tagung zusammengetreten, auf der Reichsjugendführer Dalmer von Schöndorf sprach. „Wir sind und bleiben“, so erklärte er mit Nachdruck, die Feindhänder unserer Arbeiterjugend“. Es ist notwendig, in Erinnerung zu rufen, daß bei der Machtübernahme des Führers annähernd 50 v. D. der wertvollen Jugend keinen Urlaub erhielt und daß nur 1 v. D. 19 bis 18 Tage Urlaub im Jahre erhielten, was nur ihn heute verständiglich für alle Jungarbeiter und Jungarbeiterinnen fordern.

Überwachter deutscher Handelsschiffsahrtverkehr nach Spanien

Der Reichsverkehrsminister hat zur Durchführung des Gesetzes über die Überwachung des Verkehrs der deutschen Handelsschiffahrt nach den spanischen Häfen eine Ausführungsverordnung erlassen, wonach von der Überwachung erfasst werden Handelschiffe, die spanische Häfen einschließlich der Balearen und der spanischen Protektorate in Marokko anlaufen wollen. Diese Handelschiffe müssen Überwachungsbeamte an Bord nehmen. Für die Übernahme und die Abgabe dieser Beamten sind bestimmte Häfen vorgezogen. Den Beamten steht der Eintrag in die diesbezüglichen Papiere offen. Sie können von den Kapitänen die Vorlage der Pässe verlangen. Auf Verlangen müssen ihnen auch die Schiffspassagen vorgelegt werden. Solange die deutschen Handelsschiffe einen Überwachungsbeamten an Bord haben, müssen sie einen Befehl in der Form an Bord führen. In der Form, in der Kriegsschiffe die Überwachung ausüben, müssen die deutschen Handelsschiffe den Anordnungen der Befehlshaber der Kriegsschiffe Folge leisten.

Bereibung der Politischen Leiter

wieder am Geburtstag des Führers. NSD. gibt bekannt: Wieder ist der Geburtstag des Führers, der 20. April, um 12 Uhr der großen Eideistung der politischen Leiter ausgerufen. Kreisweise werden im ganzen Reich die politischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der nationalsozialistischen Bewegung, die ihren Eid noch nicht auf den Führer abgelegt haben, zur großen gemeinschaftlichen Vereidigung antreten. Sie werden

bewogen sein, daß so einschneidende Verbesserungen nur von Jahr zu Jahr erfolgen können. Die DJ erwartet, daß gerade im ersten Jahre des Vierjahresplanes die berufliche Erziehung auf der von ihr geleiteten Grundlage erfolgt. Der Grundgedanke der Jugendorganisation der nationalsozialistischen Bewegung wird nur dann verwirklicht, wenn der jugendlichen Berufsberatung und zum Reichsbewerbskampf auf die Erhaltung und die Fortsetzung der Erziehung im Lager treten können.

Gangsterfilm in Frankreich verboten

Wegen schlechter Strafverurteilungen. Im Anbetracht der Tatsache, daß in der letzten Zeit hauptsächlich in den größeren Städten Südfrankreichs, insbesondere in Marseille, zahlreiche Verurteilungen auf offener Straße als erlaubt haben, hat der französische Innenminister die Vorschriften aller Filme kriminalistischen Inhalts nach dem Vorbild der amerikanischen Gangsterfilme verboten.

damit vor aller Welt bekunden, daß sie bereit sind, dem Vorbild der alten Kämpfer getreu, als politische Leiter in der NSDAP, und ihren Überzeugungen dem Führer und seiner großen Idee treu und wahr zu dienen für ihr Leben. Wie im vergangenen Jahre erfolgt die Vereidigung durch den Stellvertreter des Führers, diesmal im Gegenwart des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley von München, der Hauptstadt der Bewegung, aus.

Nikolaus von Rumänien aus der königlichen Familie ausgeschlossen

Im königlichen Schloß an Bukarest trat gestern unter dem Vorsitz des Königs ein Kronrat zusammen, an dem der Ministerpräsident, alle Mitglieder der Regierung, die beiden Marschälle des Reiches, Grafen von Averescu sowie die Führer sämtlicher politischer Parteien teilnahmen. Der Kronrat beschloß den Ausschluß des Prinzen des Königs, Prinz Nikolaus, aus der königlichen Familie wegen seiner Ehe mit Fran Dami-trescu.

In einer amtlichen Mitteilung wird bekannt, daß der Kronrat auf Grund eines Beschlusses der Regierung an den König einberufen wurde. In diesem Bericht wird berichtet, daß der Prinz von seiner im Jahre 1931 eingegangenen Ehe mit Fran Dami-trescu nicht abgehen wollte und trotz aller Vorstellungen der Regierung erklärt habe, an seinem Beschluß festzuhalten. Anfolge dieser Haltung des Prinzen sah sich der Kronrat genötigt, die Anwendung seiner Bestimmungen der Verfassung anzuordnen, durch die die bürgerlichen Ehen der Mitglieder der königlichen Familie geregelt werden. Auf Grund dieser Bestimmungen wird der Prinz aller seiner Rechte und Vorkünfte als Mitglied der königlichen Familie für verlustig erklärt.

Drei Jahre drei Monate Zuchthaus
Das Urteil im Deutsches Protest.

Nach mehrwöchiger Verhandlung wurde im Prozeß gegen den ehemaligen Direktor der Unionfabrik A.G. Berlin-Dahlemburg, Erich Dehn, das Urteil verkündet. Der Angeklagte wurde wegen vorläufiger schwerer Körperverletzung des Verstorbenen im Jahre 1933 drei Monate Zuchthaus und 1000 Reichsmark Geldstrafe, im Angelegenheitsfall als weiteren hundert Tagen Zuchthaus verurteilt. Weiter wurde für Dehn ein Berufsverbot für die Dauer von drei Jahren ausgesprochen.

Die „Deutschen Nachrichten“, das Organ der Jungdeutschen Partei, wurde wegen Wiedergabe einer Stellungnahme des Deutschen Allgemeinen Zeinung zu den Gedanken der Verfallenen anlässlich des Westfalen-Kundgebens beschlagnahmt.

Von 19 angedeuteten Kundgebungen der Jungdeutschen Partei für Polen in Ostpreußen und Danzig unter dem Motto: „Kampf für deinen deutschen Bruder im Osten“ sind insgesamt sieben von den Behörden verboten worden.

Nach einer Verordnung der rumänischen Regierung ist es den deutschen Bürgern in Rumänien verboten, die rumänische Nachrichten, Zeitungen, Zeitschriften zu gebrauchen. Die „Kronstädter Zeitung“ und das „Lebensbürgerliche Tageblatt“ haben nunmehr beschlossen, ihre Blätter so lange nicht erscheinen zu lassen, als die Behörden den Gebrauch der deutschen Druck-Veröffentlichungen wieder gestatten.

Das japanische Rabattgesetz, mit einem großzügigen Plan zum Ausbau der Handelsbeziehungen vor den neuen Reichstag zu treten. Die Einzelheiten des Planes sollen am heutigen Sonnabend veröffentlicht werden, nachdem sie vom Kaiser genehmigt worden sind.

Leon Degrelle, der Führer der Völkervereinigung, forderte in einer Rede im Reichsfelder Sportpalast die Beschaffung einer Verbesserung von Flamen und Wallonen.

Einen Radioschiff hat die amerikanische Kriegsmarine erstanden. Mit Hilfe dieses Radioschiffes soll es möglich sein, jedes feindliche Schiff schon in großer Entfernung festzustellen und seinen wechselnden Kurs genau zu verfolgen. Die geheime Erfindung sei während der letzten Sommermonate erfolgreich ausprobiert worden.

Magnum, Erd und Berg, Mitteldeutsche Zeitung, etc. (List of subscriptions and prices)



Diese Stoffe sind einzigartig
in Farbe, Muster, Qualität und Preis, sodaß jeder sie zu schätzen weiß!

- Wasch-Musselin ... 58
Kunstseid. Balderwand ... 75
Trachtentstoffe ... 78
Vistra-Musselin ... 88
Klederschotten ... 88
Vistra-Streifen ... 130
Sportstreifen ... 195
Mode-Drucke ... 295
Kostümstoff ... 295
Bienen-Melange ... 320
Konturen-Krepp ... 330
Mantelstoffe ... 390
Kostümstoffe ... 490

Biermann & Semrau
Das Kaufhaus für alle in Halle

Siedlitzer Halle
Heute, Sonnabend, 20. b. nach 23½ Uhr
Boris Godunoff
Große Oper von Menotti
Sonntag, 19¼ bis gegen 23¼ Uhr
Wie wand ich in Wien
Operette von W. Kollo.

Thalia-Theater
Sonntag, 20 bis gegen 23½ Uhr
Moral
Komödie von L. Thoms
Eintrittskarten im Vorverkauf jeweils ab Montag an der Stadttheaterkasse

Montag, 19. April
3. Chopin-Abend:
Raouf von Koczalski
Konzert ab 7-10 Uhr, Hr. Ulrichstr. 31

Schultheiss
Marsenburger Str. 10 Tel. 21075
Saal = Vereinszimmer
Belegschneide und Essen.

Gasthaus Büschdorf
Haltetelle Linie 0
Sonnabend und Sonntag
Großes Bienenfest
Als Gäste: Walter Schulz, Edith Marly, Lilo Franke

Gasth. Einicke, Reideburg
Sonntag, den 11. April
Professoren u. Brauwerk-Essen
Anfang 10 Uhr.
Warme und kalte Küche.

Saalschloss
Heute, Sonnabend, bis 3 Uhr
1. u. 2. Hall. Mandolin-Orch. -Verein
Zum Tanz: Fritz Zschiesing
Sonntag: Konzert und Tanz
Tittow: Kaffeehaus u. Kabinett

Stadtschützenhaus
Freitag, 16. April, 20 Uhr

Volkstimliches Handharmonika-Konzert
des Trossingen-Hohner Handharmonika-Orchesters unter Leitung des Meisterspielers Hermann Schittenhelm
Karten zu 20,-, 10,- und 1,50 im Musikhaus Döh, Hartnuss, Rothan, Hoyer, Müller, Ritter.

Sämtliche Hohner-Fabrikate
in großer Auswahl
Musikhaus Alfred Hoyer
Geiststraße 32

Hohner-Handharmonikas
in allen Größen
und großer Auswahl im
Pianohaus
P. Döll
Gr. Ulrichstr. 33

Die beliebten
Schiffklaviere
kauft man bei
Piano-Ritter, Leipzig
Str. 73

S.-Z.
Anzeigen
Stottern
den Umsatz

CT
Am Riebeckplatz
Frühzeitig Plätze sichern!
Der Anfang ist gewinnend!
Der Film, von dem
ganz Welt spricht!

REMIERE!
Eine Riesenschau von
Schönheit u. Bewegung
mit der großen schwedischen
Künstlerin
Zarah Leander
400 Tänzerinnen u. Tänzer
aus Wien, Paris u. London
w. 4, 6, 8, 20 - S. 20, 4, 6, 8, 20

CAPITOL
Ab Heute
AVE MARIA
mit Käthe von Nagy
und Benjamin Gigli
Wer den Film noch nicht gesehen
hat oder die besessene Sinnen
Gigli's noch nicht gehört hat,
wird unbedingend kommen!
Sonntag: Gr. Jugendvorstellung
4.00 6.30 8.30

**ERHOLUNGSREISEN
zur See**
mit dem besonders dafür ab-
gerichteten S.S. Mittelmeer der
HAMBURG-AMERIKA LINIE
Auskünfte und Buchungen durch
Reiseabteilung der Saale-Zeitung,
Kleinschmid 6
Hagen-Reibeberg, Halle/S., Roter Turm

**Das Programm,
von dem
man
spricht!**
Atlantik-Bar

Aus Ihrem Stoff Anzug od.
Gesamt
einchl. guter Zutaten von 20 RM an, 16 Sitz.
Meyer, Krakenbergstraße 2

Malerarbeiten sowie Tapeten
Saubere Facharbeit. Kostenanschlag un-
verzüglich. B.D. Härtel, Thomasstr. 1.

Immer daran denken
bei Steinangelegen in der großen
Zeitung „Mitteldeutsches“ sehr
prezise und erfolgreich sein
Wenden Sie im gegebenen Fall
einen Besuch.

CT
Große Ulrichstr. 51
Spannung! Sensation!
Rätsel über Rätsel

Sherlock Holmes

Die graue Dame
Ein großangelegter, packender
Kriminalfilm mit
Herrn Spielmanns
als Sherlock Holmes
Trude Marlen, Werner Finck
Jugendl. nicht zugelassen.
Wochentags: 4,00, 6,00, 8,20 Uhr
Sonntags: 2,30, 4,00, 6,00, 8,20 Uhr

Kurhaus Bad Wittbekind
Heute abend 8 Uhr:
großer Tanzabend
Sonntag nachmittags 3 Uhr:
Konzert
abends 8 Uhr:
Gesellschaftstanz.

Dauerkarten
im Verwaltungsbüro Seebener Straße 172
und im Verkehrsbüro „Roter Turm“
gültig bis zum 30. März 1935.
Familienkarte für Eltern u. Kinder unter 18 Jahren 15,- RM.
Anschlußkarte für erwachsene Familienmitglieder 6,- RM.
Anschlußkarte für Bedienstete 4,- RM.
Einzelkarte für Erwachsene 6,- RM.
Einzelkarte für Kinder 4,- RM.
Studentenmeisterkarte 6,- RM.
Teilzahlungen gestattet!
Sonntag ¼ Uhr
Unterhaltungs-Konzert
Eintritt zum Konzert frei!

Bis 25. April 1937
Osterkleinmesse in Leipzig
Verkauf und Betätigungsmesse. Neuartige Fahr-
geschäfte, viele Sehenswürdigkeiten, tagw. wechselnde
Sonderveranstaltungen (Platzkonzerte, Trachtenzüge,
Gesangs- und tänzerische Vorführungen), Mittwochs
Kinderachtmisse, Freitagabends Riesenauswerke.
Betätigungsmesse täglich bis 24 Uhr geöffnet.

Klosterbräu
Halle (Saale)
Talamstr. 6 Ruf 31895
**Kulmbacher
Biondshofbräu**
Das Exportbier von Weltruf
½ Ltr. 43 Pf.
1 ½ Ltr. (Maß-
krug) 82 Pf.
einschl. Bedienungsgeld

**GROSSE
KUNST- AUSSTELLUNG**
im Stadthaus am Markt
Sonntag, den 11. bis Sonntag, den 25. April
Täglich von 10-20 Uhr. Eintritt 30 Pf.
Eröffnung mit Führungsvortrag
Sonntag, den 11. April um 11 Uhr
Notgemeinschaft Künstler und auslands-
deutscher Künstler München - Wien in
Verbindung mit der NS-Kulturgemeinde
Gaudenzstraße Halle-Merseburg.

CT
Schauburg
Ein Film, der hohe Anforderungen
stellt und erfüllt!
**Standstütze
Bruggler**
Ein gewaltiges Filmwerk
der Ufa.
Die gewaltige Majestät in
eigen Schöne gehüllter,
himmelstürmender Berge, die
Kraft einer entsetzten Natur
und die starke Darstellung
kämpfender Tiroler Stand-
schützen an der Dolomitenfront
gestalten den großen Film zu
einem unvergesslichen Erlebnis!
Für Jugendl. zugelassen!
W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 25, 4, 6, 8, 20

CT
Schauburg
Heute 22.45 Uhr
letzte große
Nacht-Vorstellung
mit d. außerwöhnl. Großfilm
**Helene
Die Tragödie
Untreue**
Ein Film voller Duft, voller
Schwingung der Seele.
Unrecht in echter Mensch-
lichkeit und Schlichtheit der
Darstellung!
Ein Wirbelwind menschlicher
Gefühle.
Ein Film, den man nicht
vergessen wird!
Rechtzeitig Plätze sichern!

„Kleine“
hat Form und Verbindungen
darum wird sie auch von allen
Genießenden besonders ge-
schätzt. Versuchen Sie ebenfalls
Glück mit einer „Kleinen“ Versuchs-
angabe in der „Saale-Zeitung“

Geschäftsübernahme
Wir haben den Gasthof „Waldhof“ in
Teufenthal übernommen. Es wird unter
einträglichem Betrieb, für gute Speisen und
Beträglich Sorge zu tragen. Der Besetzung
und Vereinen liegen Goal und 2 Berein-
zimmer kostenlos zur Verfügung.
Seil Güter!
Paul Richter und Frau
Sonntag, den 11. April, findet im „Wald-
hof“ großer Tanz-Abend statt. In den
Bäulen Kabarettabende.
Wir bitten um Ihren Besuch.
Paul Richter

**Für Ihren
Hausgarten**
Gladiolen, Rosen in Sorten 1.10 2.25
Gladiolen, Rosen-Farbenschmückung 1.10 2.25
Anemonen, einfach, blühend, gemischt 0.70 1.50
Anemonen, gefüllt, blühend, gemischt 1.- 2.-
Farnkorn, Mischung aller Farben 0.45 0.90
Königslilie (Lil. Regale) 0.75 1.75
Knochen-Segonien, einfache, 1 St. 1.30 3.-
Knochen-Segonien, gefüllte, 1 St. 1.10 2.75
Gloxinen in verschied. Farben, 1 St. 0.25 2.50 5.-
Canna-Knochen in guten Sorten 1 St. 0.70 ab
Dahlia-Knochen, neue u. alte Sorten, 1 St. 0.40 ab
Bambus-Rasenbesen zum Reinigen des Gartens 4.95
Tortmüll zur Bodenverbesserung 1 Ballen 6.00
Huminal B, der fertige Humus-Dünger 1 Ballen 6.95
Grassamen, Bergmann's Spezialergänzung ¼ kg 1.10 5 kg 10.-
Grassamen, Bergmann's Spezialergänzung ¼ kg 1.20 5 kg 11.-
Grassamen, Bergmann's Spezialergänzung ¼ kg 1.30 5 kg 11.-
Grassamen, Bergmann's Spezialergänzung ¼ kg 1.40 5 kg 11.-

BERGMANN
Samenhandlung
Halle (Saale), Leipziger Str. 13
Fernruf 28107

Wir sind wieder da mit dem billigen Sommerpreis!
Die **Piötzer Steinkohlen-Eierbriketts** kosten ab 1. April 1937
RM. 1,48 in Ztr. (netto)
Steinkohlen-Nullkohlen 40 x 60 mm RM. 1,42
Die Qualität entscheidet, aber auch ein billiger Preis spielt eine große Rolle. Ideal ist der
Brennstoff, der diese Vorteile in sich vereint. Dies ist auf Grund geringerer Frachtkosten
bei den hiesigen Piötzer Kohlen der Fall. Erzklassige Retorten für Verwendung in
-Gehäusen, Alts- und Dauerbrennern, Etagen- und Zentralheizungen stehen zur Verfügung.
Hochwertige 3 kg Steinkohlen-Stückbriketts mit ca. 7500 Wt.
für Dampfboiler, Dampfloklokomotiven aller Art, sowie Dampfboiler.
Verlangen Sie die Piötzer Produkte bei Ihren Kohlenhändler, falls dieser nicht zu haben ist
an unseren Vertreter an Otto Gante, Halle, Steinwegstr. 22. Telefon 31718
Steinkohlenwerk Piötzer G. m. B. H., Piötzer über Halle (Saale)

Ufa
Alte Promenade
Wieder ein echter Harry-
Piel-Film


**Harry Piel
Sein bester Freund!**
Er ist „sein bester Freund“, der
Polizeihund Grell, entsetzliche Stürme
der Begeisterung in diesem wild-
bewegten Film vom Kampf gegen
das Verbrechen!
Seine schöne Partnerin ist Edna
Gröff, weiter im Spiel: Henry
Löwenberg, Trude Westberg,
Paul Westermeyer
Besondere Vorführungszeiten:
Wochentags: 3,40 6,15 8,15 Uhr
Sonntags: 3,00 5,20 8,15 Uhr
Für Jugendliche über 14 Jahre
zugelassen.

**Der Gipfel
der Meisterschaft!**
Ein ganz großer Erfolg!
**Heinz Rühmann
Theo Lingen
Hans Moser**
in dem tollsten Lustspiel
der letzten Jahre
**Der Mann, von
dem man spricht**
Ein prässiendes Feuerwerk
herrlichen Witzes
und unbeschreiblich
komischer Situationen!
Wochentags: 4, 6, 8, 30 Uhr
So. 2, 4, 6, 8, 30 Uhr
Jugendliche haben Zutritt!
Sonntag 2 Uhr
**Jugend-
und Familienvorstellung**
Kinder unter 14 Jahren
zahlen für erste Vorstellung
keine Preise!

Pfingsten
8 Tage unterwegs über See,
zum Besuch der histori-
schen Sehenswürdigkeiten
Londons, der vielbesu-
cherten Kastelle, Berge,
Wälder und Seen Irlands,
der prunkvollen Krönung
des englischen Königs, vor
allem aber die Meerfahrt
auf einem der schönsten
Erholungsreisendampfer -
das gibt eine Pfingstreise
von unvergleichlicher
Eigenart. Schon für RM. 160,-
einschließlich Fahrt, Unter-
kunft und der weltberühm-
ten Lloyd-Perlegen, kann
man alles miterleben. Die
Aussicht auf ungewöhnliche
Pfingstreisen sollte diese
Fahrt nach Irland und Eng-
land mit dem Lloyd-Dampfer
„Stuttgart“ bei allen
Pfingstereisen in den
Vordergrund treten lassen.

Malerarbeiten u. Schriftmalereien
aller Art fachmännisch u. sauber
NEUMANN
Könnerstr. 25 - Ruf 33993
Beratungen u. Kostenanschläge unverbindlich

Töpfermeister H. Stoll
ab 1. April 1937
Halle, Wielandstr. 31

**Erholungs- und Studien-
reisen nach Amerika**
mit dem Schnelldampfer
der Hamburg-Klasse
Fahrpreise ab RM 537,- einschließlich
schätzteigem New-York-Aufenthalt
mit interessantem Programm
HAMBURG-AMERIKA LINIE
Auskünfte und Buchungen durch
Reiseabteilung der Saale-Zeitung,
Kleinschmid 6
Hagen-Reibeberg, Halle/S., Roter Turm

KRA
**Der Gipfel
der Meisterschaft!**
Ein ganz großer Erfolg!
**Heinz Rühmann
Theo Lingen
Hans Moser**
in dem tollsten Lustspiel
der letzten Jahre
**Der Mann, von
dem man spricht**
Ein prässiendes Feuerwerk
herrlichen Witzes
und unbeschreiblich
komischer Situationen!
Wochentags: 4, 6, 8, 30 Uhr
So. 2, 4, 6, 8, 30 Uhr
Jugendliche haben Zutritt!
Sonntag 2 Uhr
**Jugend-
und Familienvorstellung**
Kinder unter 14 Jahren
zahlen für erste Vorstellung
keine Preise!

„Kleine“
hat Form und Verbindungen
darum wird sie auch von allen
Genießenden besonders ge-
schätzt. Versuchen Sie ebenfalls
Glück mit einer „Kleinen“ Versuchs-
angabe in der „Saale-Zeitung“

Pfingsten
8 Tage unterwegs über See,
zum Besuch der histori-
schen Sehenswürdigkeiten
Londons, der vielbesu-
cherten Kastelle, Berge,
Wälder und Seen Irlands,
der prunkvollen Krönung
des englischen Königs, vor
allem aber die Meerfahrt
auf einem der schönsten
Erholungsreisendampfer -
das gibt eine Pfingstreise
von unvergleichlicher
Eigenart. Schon für RM. 160,-
einschließlich Fahrt, Unter-
kunft und der weltberühm-
ten Lloyd-Perlegen, kann
man alles miterleben. Die
Aussicht auf ungewöhnliche
Pfingstreisen sollte diese
Fahrt nach Irland und Eng-
land mit dem Lloyd-Dampfer
„Stuttgart“ bei allen
Pfingstereisen in den
Vordergrund treten lassen.

Malerarbeiten u. Schriftmalereien
aller Art fachmännisch u. sauber
NEUMANN
Könnerstr. 25 - Ruf 33993
Beratungen u. Kostenanschläge unverbindlich

Töpfermeister H. Stoll
ab 1. April 1937
Halle, Wielandstr. 31

**Erholungs- und Studien-
reisen nach Amerika**
mit dem Schnelldampfer
der Hamburg-Klasse
Fahrpreise ab RM 537,- einschließlich
schätzteigem New-York-Aufenthalt
mit interessantem Programm
HAMBURG-AMERIKA LINIE
Auskünfte und Buchungen durch
Reiseabteilung der Saale-Zeitung,
Kleinschmid 6
Hagen-Reibeberg, Halle/S., Roter Turm

Töpfermeister H. Stoll
ab 1. April 1937
Halle, Wielandstr. 31

**Erholungs- und Studien-
reisen nach Amerika**
mit dem Schnelldampfer
der Hamburg-Klasse
Fahrpreise ab RM 537,- einschließlich
schätzteigem New-York-Aufenthalt
mit interessantem Programm
HAMBURG-AMERIKA LINIE
Auskünfte und Buchungen durch
Reiseabteilung der Saale-Zeitung,
Kleinschmid 6
Hagen-Reibeberg, Halle/S., Roter Turm

**Erholungs- und Studien-
reisen nach Amerika**
mit dem Schnelldampfer
der Hamburg-Klasse
Fahrpreise ab RM 537,- einschließlich
schätzteigem New-York-Aufenthalt
mit interessantem Programm
HAMBURG-AMERIKA LINIE
Auskünfte und Buchungen durch
Reiseabteilung der Saale-Zeitung,
Kleinschmid 6
Hagen-Reibeberg, Halle/S., Roter Turm

Der „Hanz-Krüder“ vor Gericht

Die Verhandlung wegen des Raubverfalls... Heute vormittag begann die Strafverhandlung gegen einen gewissen Krüder, und zwar gegen den Mann, der in den Weihnachtsfesten 1906 am Hanz einen Raubüberfall auf eine Frau verübt hat.

Vom Motorrad umgefahren

Gestern gegen 18.55 Uhr wurde ein Radfahrer, der von der Welfenstrasse in die Mansfelder Straße einbog, von einem Motorrad-

fahrer umgefahren und etwa 10 Meter mitgeschleift. Das Motorrad befand sich in der Mansfelder Straße in Richtung Markt. Der Radfahrer erlitt eine schwere Gehirnerschütterung, einen Schädelbasisbruch und Kontusionen an den Beinen.

Tagung der Technischen Hochschule

Deute und morgen findet in den Manern unserer Stadt eine Tagung der geliebten Ortsführer des mitteldeutschen Gebiets, das sind die Gaus Halle-Merseburg, Magdeburg und Thüringen, statt, in der die Richtlinien für die künftige Arbeit gegeben werden.

Graphit im holländischen Kunstverein

Das Moritzburg-Museum veranstaltet vom 10. bis 20. April gemeinsam mit dem holländischen Kunstverein eine Ausstellung von Werken des holländischen Kunstmalers und Graphikers Hermann Marthofer-Paffau, die vorwiegend Naturstudien enthält.

Ammerdorfer Heimfest am 4. Juli

Das Ammerdorfer Heimfest, von dem wir kürzlich berichteten, ist mit seinen Vorbereitungen nun soweit gediehen, daß sich ungefähr der Tag des Festes angeben läßt. Bis jetzt ist der 4. Juli vorgezogen.

Diensthilfslinien. Die Hausangestellte M. Engler, Rütten, konnte auf ein Diensthilfslinien-Diensthilfslinien bei Frau S. Schmidt zurückfinden.

Wasserfest Erdal. Werden die Schuhe durch Erdal, Es gibt auch Erdal, Es gibt auch Erdal, Es gibt auch Erdal.

Emma, die Perle, Ein Roman von Georg Wallentin

Urheberrechtsschutz: Korrespondenzverlag Fritz Mardiche, Leipzig C1

(1. Fortsetzung.) „Haben Dank für das Kompliment, Herr Kammerlänger. Aber sagen Sie bitte, wann darf ich antworten?“... „Haben Sie denn noch Schulden. Ich weiß nicht, wohin mein Geld kommt.“

„Aber das eine kann ich Ihnen sagen: Ersten mit Euertraut gibt es jeden Monat nur einmal. Eigentlich dürften Sie das überhaupt nicht essen, weil das ja die Macht ist.“... „Aber das eine kann ich Ihnen sagen: Ersten mit Euertraut gibt es jeden Monat nur einmal.“

„Aber das eine kann ich Ihnen sagen: Ersten mit Euertraut gibt es jeden Monat nur einmal. Eigentlich dürften Sie das überhaupt nicht essen, weil das ja die Macht ist.“... „Aber das eine kann ich Ihnen sagen: Ersten mit Euertraut gibt es jeden Monat nur einmal.“

„Der spricht denn vom Geld? Ich will die unbesetzten Rechnungen haben, damit ich für die nächste Zeit disponieren kann.“... „Aber das eine kann ich Ihnen sagen: Ersten mit Euertraut gibt es jeden Monat nur einmal.“

„Gut, das Sie mich daran erinnern. Wann wird ihr gegessen?“... „Aber das eine kann ich Ihnen sagen: Ersten mit Euertraut gibt es jeden Monat nur einmal.“

„Aber das eine kann ich Ihnen sagen: Ersten mit Euertraut gibt es jeden Monat nur einmal. Eigentlich dürften Sie das überhaupt nicht essen, weil das ja die Macht ist.“... „Aber das eine kann ich Ihnen sagen: Ersten mit Euertraut gibt es jeden Monat nur einmal.“

„Aber das eine kann ich Ihnen sagen: Ersten mit Euertraut gibt es jeden Monat nur einmal. Eigentlich dürften Sie das überhaupt nicht essen, weil das ja die Macht ist.“... „Aber das eine kann ich Ihnen sagen: Ersten mit Euertraut gibt es jeden Monat nur einmal.“

Emma Bauermeister ist eine große, stattliche Person. Man braucht sie nur anzuschauen und in ihre Augen zu sehen, dann weiß man sofort, daß Emma Bauermeister arbeiten kann, und daß sie sich vor keiner noch so großen Aufgabe fürchtet.

Besonders günstiges Angebot in Einzel-Möbeln! Spelzschmiedebüchlein 100.-, Schreibische in allen Größen 45.-, Nachtschränchen 15.-, Kleinschreibtisch 125.-, 95.-, 75.-, Ovalelounge 45-35-28, Kredenzen 45.-, Schreibschranke 58.-, Frisierkommoden 75.-, Aufsatzschische mit Schüssel 35.-, Couchs 95.-, 75.-, 65.-, Auszugische dunkel gebölt 32.-, halbleistende mit Waschtisch 65.-, 75.-, 95.-, 110.-, Beck-tellen 18.-, Küchenschühle 6.-, Sofas 75.-, 65.-, 55.-, Polsterühle mit Federst. 8.-, Fortsetzung folgt.

Neuzeitliche Möbel Paul Danneberg, Gr. Ulrichstr. 27, Kl. Ulrichstr. 14, Leipzig

Edwigo Hilpert zur letzten Ruhe geleitet

Ein treuherziges Sängerbund hat aufgebahrt zu schlagen. Seine Sangesbrüder begleiten Edwigo Hilpert zur letzten Ruhe auf dem Nordfriedhof. Stimmlos schließt der Sänger...

Mit munterem Spiel und frohem Tanz gaben sich gestern junge Engländer und Deutsche einen Abschiedsabend

Sie haben uns den Abschied wahrlich nicht leicht gemacht, die englischen Austauschschülerinnen Anna, Margret, Olive, Kathleen und wie sie alle heißen. Die Blicke der Gäste beim Abschiedsabend...

Der Anstalt. Das war der letzte Beweis der Gastfreundschaft, die der Vertreter des diesjährigen Austauschens den Besucherinnen...

Offizier und Vorkämpfer, bis er 1925 sein Amt abgab. Aber als Ehrenvorkämpfer hat er auch dann noch stets dem Verein mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Seine Erbschaften von drei deutschen Sängerbundvereinen...

Das Endziel der doppelten Fermentation ist die Steigerung einer Tabak-Qualität durch naturgegebene Klärungsprozesse.

Bewegung entstand nun an den englischen Tischen, die wie alle anderen mit frühlingsfarbenen Seidenbändern und gelben Narzissen geschmückt waren. Die Deutschlandsfahrerinnen wanderten auf die Bühne und ließen mit artigem Schalllaut im Zercherhof...

Sicher aber haben die Engländerinnen ebenso helle Freude an dem deutschen Teil des Abends, der sich dannwischen einisch, schloß. Denn unsere VDM-Mädels können sinnen, loerdentlich und so unverfälscht frisch...

Der Anstalt. Das war der letzte Beweis der Gastfreundschaft, die der Vertreter des diesjährigen Austauschens den Besucherinnen...

Zur letzten Ruhe geleitet

wurden in dieser Woche auf holländischen Friedhöfen. Unsere Beisetzungsgänge beim: Witwe Anna Schaeffer geb. Künning, Albstadt, mit 88 Jahren; Frau Vera Gümmerich geb. Büchel...

geb. Birnbaum, Burgstr. 5, mit 47 Jahren; Anwalde Alwin Hüster, Körbstr. 24, mit 41 Jahren; Buchhalter Johannes Blum, Weichstr. 3, mit 40 Jahren...

Lebensglück — Lebenserfolg

Der Bezirks Halle im Seilpraktiker-Bund Deutschlands hatte am Freitag zu einer Veranlassung nach dem „Stadthagenhaus“ eingeladen, an der Freunde und Anhänger des Bundes in überaus großer Zahl erschienen waren. Es sprach Heinrich Hanisch, Leipzig, über „Lebensglück und Lebenserfolg durch rechte Seelenpflege und rechtes Denken“.

Goldene Hochzeit.

Maurer Ernst Grosche und seine Ehefrau Maria geb. Hagenmann die 30 Jahre im Laufe ihres Lebens zusammen, können am morgigen Sonntag in feinerer Müllerei ihre goldene Hochzeit feiern. Treffen der ehemaligen 1958.

Ein Kameradschaftstreffen aller ehemaligen 1958, aus Friedens- und Kriegzeiten, findet anlässlich der 12. Regiments-Bundesversammlung am 3. und 4. Juli 1987 in Halle statt. Daraus ist die Möglichkeit gegeben, daß sich viele Kameraden, die heute noch erste Mal wiederfinden...



Doppelt Fermentiert 48

Witlen aus ihrem Schaffen wurden: Wilh. Hübnermeister Alfred Hübnermann, Buchstr. 11, mit 7 Jahren; Frau Hedwig Gide

geb. Birnbaum, Burgstr. 5, mit 47 Jahren; Anwalde Alwin Hüster, Körbstr. 24, mit 41 Jahren; Buchhalter Johannes Blum, Weichstr. 3, mit 40 Jahren...

Vielseitiges Fußballprogramm

Im Pokal und Meisterschaft in Bezirk und Gau — Fesselnder Freundschaftssampf

Am dem mit Spannung verfolgten Fußballspiel der Bezirksklasse werden in den letzten Spielen bei gleichem Erfolg auch Meisterschaften sowie einige unerwartete Ergebnisse eintreten. Nicht nur die Mittelstädter, sondern auch die besten Spieler der Bezirksklasse sind gerade jetzt voll bei der Sache. Morgen geht es in der Bezirksklasse in drei Spielen um höhere Ränge, während in der Gau- und Bezirksklasse die Meisterschaften im Gange sind. Die Spiele sind sehr interessant, da die Spieler in beiden Wettbewerben die besten Leistungen zeigen. Die Spiele sind sehr interessant, da die Spieler in beiden Wettbewerben die besten Leistungen zeigen.

SV. 98 gegen VIL-Bitterfeld

Dieses wichtige Fußballspiel kommt am dem Sonntag in der GutsMuths- und Paritz-Stadion auf dem Sportplatz in Bitterfeld zur Entscheidung. Auf dem ersten Platz steht die GutsMuths- und Paritz-Stadion, auf dem zweiten Platz steht die SV. 98. Die Spiele sind sehr interessant, da die Spieler in beiden Wettbewerben die besten Leistungen zeigen.

VIL Halle 96 in Zschendorf

Die Hallen gehen in das Fußballspiel gegen die VIL Halle 96 in Zschendorf. Die Spiele sind sehr interessant, da die Spieler in beiden Wettbewerben die besten Leistungen zeigen.

Zwei Punktspiele im Bezirkskreis

In Weiskirchen wird das Ostendenspieler Team gegen Schwarzburg mit besonderer Spannung erwartet. Die Mannschaften befinden sich in Weiskirchen. Die Spiele sind sehr interessant, da die Spieler in beiden Wettbewerben die besten Leistungen zeigen.

Wacker-Halle in Lauscha

Am Sonntag geht gegen die Wacker-Halle in Lauscha. Die Spiele sind sehr interessant, da die Spieler in beiden Wettbewerben die besten Leistungen zeigen.

Pokalspiel: Greppin-Annendorf

Nach dem Vorbild am Annendorfer Platz — das Spiel fand am Sonntag in Annendorf statt. Die Spiele sind sehr interessant, da die Spieler in beiden Wettbewerben die besten Leistungen zeigen.

Sportfreunde gegen Gleiwitz

Auf der „Reichsdeutschen Kampfbahn“ am Gewandbrunn werden die Sportfreunde gegen Gleiwitz. Die Spiele sind sehr interessant, da die Spieler in beiden Wettbewerben die besten Leistungen zeigen.

Großer Fußballkampf

Am Sonntag, 19. April, ist ein wichtiger Fußballkampf. Die Spiele sind sehr interessant, da die Spieler in beiden Wettbewerben die besten Leistungen zeigen.

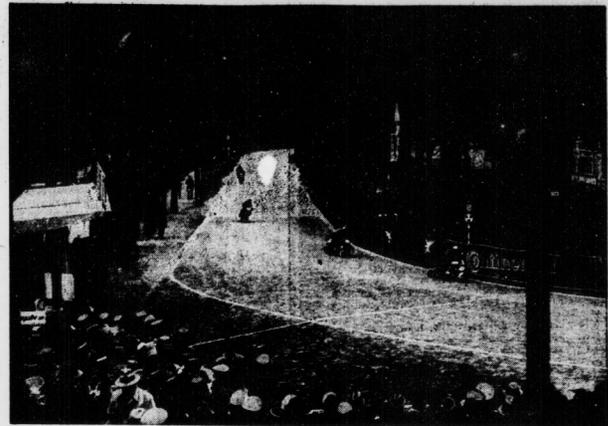
Weitfahrt im Ballon

Wettbewerbs mit Start in Bitterfeld. Die Drisgruppewettbewerb der Bundesgruppe 7 in Bitterfeld am Sonntag, 19. April. Die Spiele sind sehr interessant, da die Spieler in beiden Wettbewerben die besten Leistungen zeigen.

Der Radsport am Wochenende

In den letzten Wochen haben sich schon verschiedene kleinere Straßenrennen im Reich stattgefunden. Die eigenen Beginn der neuen Saison steht die große Berliner Berlin-Rotenburg-Berlin. Die Spiele sind sehr interessant, da die Spieler in beiden Wettbewerben die besten Leistungen zeigen.

Hier dornern morgen die Motoren



Ein Teil der Strecke des Eilenriede-Rennens, das morgen in Hannover gestartet und mit internationaler Besetzung durchgeführt wird. (Schirmer-Bild.)

Freundschaftsspiel — sind unsere Wünsche für das Fußballspiel auf Gales Repräsentationsporträte, der „Mitteldeutschen Kampfbahn“.

Beauftragter des Jugendführers des Deutschen Reichs für die Körperliche Erziehung der deutschen Jugend. Die Körperliche Erziehung der gesamten deutschen Jugend durchzuführen zu können, ist ein großes Ziel. Die Körperliche Erziehung der gesamten deutschen Jugend durchzuführen zu können, ist ein großes Ziel.

Wer wird Meister?

Borussia, Bena oder Leuna? / 2. Aufstiegsrunde der I.L. Kreisliga

Die Borussia, welche nach der Wochen eines glatten Vorwärtsspiels von Borussia und Bena. Die Spiele sind sehr interessant, da die Spieler in beiden Wettbewerben die besten Leistungen zeigen.

2. Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der erste Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der zweite Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der dritte Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der vierte Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der fünfte Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der sechste Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der siebte Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der achte Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der neunte Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der zehnte Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der elfte Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der zwölfte Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der dreizehnte Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der vierzehnte Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der fünfzehnte Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der sechzehnte Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der siebzehnte Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der achtzehnte Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der neunzehnte Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der zwanzigste Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der einundzwanzigste Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der zweiundzwanzigste Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der dreiundzwanzigste Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der vierundzwanzigste Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der fünfundzwanzigste Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der sechsundzwanzigste Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der siebenundzwanzigste Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der achtundzwanzigste Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der neunundzwanzigste Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der hundertste Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der einhundertste Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der zweihundertste Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

noch totaler Interesse. Es bieten auf dem Gebiet der Körperlichen Erziehung der deutschen Jugend.

Am Sonntag wird der erste Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der zweite Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der dritte Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der vierte Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der fünfte Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der sechste Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der siebte Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der achte Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der neunte Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der zehnte Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der elfte Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der zwölfte Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der dreizehnte Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der vierzehnte Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der fünfzehnte Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der sechzehnte Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der siebzehnte Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der achtzehnte Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der neunzehnte Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der zwanzigste Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der einundzwanzigste Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der zweiundzwanzigste Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der dreiundzwanzigste Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der vierundzwanzigste Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der fünfundzwanzigste Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der sechsundzwanzigste Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der siebenundzwanzigste Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der achtundzwanzigste Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der neunundzwanzigste Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der hundertste Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der einhundertste Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.

Am Sonntag wird der zweihundertste Aufstiegsrunde in der 2. Kreisliga.



Mit „trundem“ Ball

Am Sonntag treffen sich vor dem Fußballspiel 20 gegen 25 Spieler...

Da beim letzten Spiel die meisten Spieler die Hauptrolle zu übernehmen hatten...

Handball am Sonntag

Das Handballspiel fand am Sonntag in der Halle statt...

In der Halle bringt der Sonntag nach dem Spiel die eine besondere Stimmung auf...

In der Halle ist die Stimmung nach dem Spiel die eine besondere Stimmung auf...

In der Halle ist die Stimmung nach dem Spiel die eine besondere Stimmung auf...

Schleusener Film advertisement with logo and text.

Junges Dramatiker-Schaffen in Bochum

Etwas über die Bedeutung der Reichstheatertage der SS. 11. bis 18. April

Folgende Erklärung, die das Kulturamt der Reichsjugendführung...

Im übrigen ist es aber falsch, die Jünger-Jugend immer nur als Epigone...

Die Reichstheatertage der Jünger-Jugend wollen alle Jünger wissen...

Gestüt Graditz kauft „Palucca“

115 000 Mark für 20 Stuten zur Hoppegarten-Versteigerung

Die in Hoppegarten unter dieser Auktion...

19 Nationen: 112 Boxer

Das Meldeergebnis zu den Europameisterschaften in Mailand

Der Italienische Verband als Austräger der Meisterschaften...

Das höchste Alter der Teilnehmer...

Die Meisterschaften in Mailand...

Wanderpreis überreicht

Stoffel als Regierungspräsidenten für Halle 96.

Der Regierungspräsident Dr. Sommer...

Überraschung in Köln

Vorabend wurde deutscher Bilanzmeister

Mit einer großen Überraschung ging die deutsche Bilanzmeister...

Köln und Halle

Die Mannschafteinstellung für morgen.

Nachdem beide Mannschaften ihr letztes Training...

Gepäckmarschmeisterschaft

Meldeergebnis für Bochum am 18. April.

Der Mannschaftswettbewerb für die am 18. April in Bochum...

Tilden vermal geschlagen

Perry besiegte Tilden in der 11. Runde.

Die fünfte und letzte Begegnung zwischen Perry und Tilden...

Raus meine Sportlerin

Reichstagswahl für Reichstagen, Sonntag 11. April...

Die Reichstagswahl für Reichstagen, Sonntag 11. April...

Das Ergebnis des 107. Reichstagswahl

Die Reichstagswahl ist geschlossen. Fast 7000 Wahlstimmen...

- 1. 107. Reichstagswahl: 1. Preis in Halle von 1000 RM...

Kleine Anzeigen

Samstag, 22. April 1935

„Kleine Anzeigen“ von 10 bis 12 Uhr werden nur abgesetzt. Die Anzeigen sind zu zahlen bei der Redaktion. Die Anzeigen sind zu zahlen bei der Redaktion. Die Anzeigen sind zu zahlen bei der Redaktion.

Audi Front

von RM. 6500,-

Der den, der einen schönen Wagen hebt!

Durch seinen inneren Wert begründeten Sonderstellung entspricht die Schönheit seiner äußeren Erscheinung, die in ihrer erlesenen Linienführung auch dem verwöhnten Geschmack gerecht wird.

Audi Front 65 PS, Frontantrieb, Zentralbremssystem, Schwingschenkel, Gabelung, daher hervorragende Dauerleistung auf der Reichsautobahn.

Tauscher

Kraftfahrzeug-Handelsgesellschaft

Halle (Saale), Hindenburgstraße 6, Ruf 29247

VW-Diesel-Zugmaschine

16/18 PS, 12 km/h, fahrerlos, verk. soll. bill.

Walter Lehmann
Jug.-037, Ferd.-Jost-Str. 24a

Bayrische Zugmaschinen

preiswert zu verkaufen

K. Jesemann
Damm bei Halle, Telefon 349

Bayrische Zugmaschinen

preiswert zu verkaufen

K. Jesemann
Damm bei Halle, Telefon 349

Reinhold K. Beyer & Co.

Halle (Saale), Leipziger Straße 76 (Rotes Koh)

Ruf 34649

Größe Auswahl erstklassiger
Erntemähdrescher
Odenburger
eigige Paare

Handwerk arbeiten

Bestellung von Holz

Elektrische Anlagen

Wohnhäuser, Industrie, etc.

Berufsbildung

mit 100% Mittel

Enger Gehalt

Angen u. weiten

1 1/2 STUNDE MORAN

Die Ausbildungstätte für Gesellschafter

Große Märkische Str. 47 am 27/28

Italienisch-Lateinisch

Übersetzungen

Tausende Maria Rilke

in 2 Bänden

Maschinen schreiben

Kurzschritt, Buchführ., etc.

Erhalt. kolonial

Autoscheiben

Automobile u. Motorräder

aus dem Ausland

Verkauf

2.3 Tonne, etc.

Opel-Lanzwagen

2.3 Tonne, etc.

Verkauf

2.3 Tonne, etc.

Grüne Auswahl erstklassiger Erntemähdrescher

Odenburger, etc.

Wirtschaftliche Erntemähdrescher

170 bis 180 PS, etc.

Wirtschaftliche Erntemähdrescher

170 bis 180 PS, etc.

Ehewünsche

Die gedruckte Uchwehrichtung kostet 20 Pf., jede weitere Textzeile 10 Pf.

Vorteilhafte Angebote

Gardinen, Teppiche, etc.

Zeitung

Wer Zeitung liest, ist stets im Bilde, und wer Bescheid weiß, hat Erfolg!

Ich suche eine Frau
mit guter Körperbildung u. hübsch. Haar
bis 30 J. od. junge Witwe nicht angeheiratet,
keine Kinder, 20 J. alt, mit angenehmen
Menschen, welche sich sehr gut ge-
sellschaftlich am Abend, etc. u. bis
zu 1000 Mark, etc. u. 1200 an die
Gef. d. 212.

Wittwenkreis
in fremder, elend-
er Landhaus,
lucht geblü. Frau
eine Witwe, 50
Jahre, od. 1000
Mark, etc. u. 1200
an die Gef. d. 212.

Widowener
mit 3000 Mark
an die Gef. d. 212.

Widowener
mit 3000 Mark
an die Gef. d. 212.

Gebild. Dame
27 Jahre,
mit guter Schö-
nheit, etc. u. 1200
an die Gef. d. 212.

Junge Dame
Anf. 20, elegante,
gebildet, von angenehmer, weiches
Gesicht, etc. u. 1200
an die Gef. d. 212.

Reichsbeamter
40 J., 174 cm,
gutes Aussehen, etc. u. 1200
an die Gef. d. 212.

Jungfer Mann
27 J., alt, hand-
werklich, etc. u. 1200
an die Gef. d. 212.

23jährige
gute Erscheinung,
etc. u. 1200
an die Gef. d. 212.

Bergmann
30 Jahre, mäßig
gebaut, etc. u. 1200
an die Gef. d. 212.

Fräulein
20 Jahre, nicht
angeheiratet, etc. u. 1200
an die Gef. d. 212.

Reicher Herr
40 J., 174 cm,
gutes Aussehen, etc. u. 1200
an die Gef. d. 212.

1.8 Str. Opel-Cimoline
4000 Mark, etc. u. 1200
an die Gef. d. 212.

D. D. D.
3000 Mark, etc. u. 1200
an die Gef. d. 212.

Wittwenkreis
1000 Mark, etc. u. 1200
an die Gef. d. 212.

Widowener
1000 Mark, etc. u. 1200
an die Gef. d. 212.

Widowener
1000 Mark, etc. u. 1200
an die Gef. d. 212.

Zeitung gelesen dabei gewesen!

Wer Zeitung liest, ist stets im Bilde, und wer Bescheid weiß, hat Erfolg!

Zeitung

Wer Zeitung liest, ist stets im Bilde, und wer Bescheid weiß, hat Erfolg!

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt ihres 2. Sohnes setzen in dankbarer Freude an

**Elisabeth Schütze
Werner Schütze.**

Wiesleben, den 8. April 1937.
3. a. 3. a. Dr. Engelke, Zornbiers.

Statt Karten.

Donnerstag abend 7 Uhr verschied plötzlich und unerwartet nach kurzem Krankenlager mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater der Obergärtner

Otto Lehmann

im fast vollendeten 66. Lebensjahre. In tiefster Schmerz **Berta Lehmann** nebst Angehörigen. Benkendorf, den 9. April 1937. Die Beerdigung findet Montag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Im Rittergut Kleinmilkau erlitt ein sanfter Tod am 7. April 1937 unsere Tante **Frau Ide Agnes Eugenie Teutschbein**, geb. Harshorn im 85. Lebensjahre von ihrem schweren Leiden. Im Namen der Hinterbliebenen **Marie Louise Winkler**, geb. Dreyfuß. Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 11. April 1937, nachm. 12 Uhr, vom Trauerhause aus auf dem Friedhof zu Großmilkau im engsten Familienkreise statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns beim Heimzuge unserer lieben Entschienenen

Otilie Linsel

zuteil wurden, sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus. Besonderen Dank der Familie Beyer, Schön-Wilkau, für ihre ausserordentliche Fürsorge, der Gemahlin, Schwester für die liebevolle Pflege, dem Herrn Lehrer an den Kindern, sowie dem Herrn Pfarrer für seine trostreichen Worte. **Bleicherode, Förster-Genzel-Str. Hermann Linsel** im Namen aller Hinterbliebenen.

Familiennachrichten

(Aus Zeitungsanzeigen und nach Familienangehörigen.)

Geburten:
Galle a. S.: Paul Hauptmann, 22 Jahre; Paul Böke, 74 Jahre; Margarete Schmitz.
Bernburg: Maria Zebastaff.
Zella: Franz Wiegner.
Zobitz: Wilhelm Zorn, 70 Jahre.
Eisenburg: Wilhelm Hartmann, geb. Wehner, 93 Jahre.
Giebichen: Hans Schwinger.
Schwarzf.: Otto Kausch, 39 Jahre.
Naumburg: Sophie von Storde, geb. von Oerpen; Theodor Schwinger.
Kleinb.: Emma Tröbdenner, geb. Stille, 63 Jahre.
Cudlitzburg: Robert Diegel.
Katholisch: Christiane Wehau, geb. Richter, 71 Jahre.
Gangschäufen: August Günther, 86 Jahre.
Zeitz: Johanne Schneider, geb. Schmidt, 79 Jahre.
Weiskirchen: Robert Schögel, 72 J.
Wittenberg: Anna Dehne, geb. Gierlich, 72 Jahre.
Wittenberg: Gottlieb Bergauer, 76 J.
Jahna: Martin Runtz, 5 Monate.

Verlobungen:
Galle a. S.: Kurt Böttge u. Frau Hilde, 1 Tochter.
Naumburg: Harry Franz u. Frau Elfa, 2 Söhne.
Eisenburg: Hans Schwamm u. Frau Anneliese, 1 Tochter.

Verstorbene:
Bernburg: Otto Naumann u. Frau Hildegard, geb. Franke.

Uhren
mit Bimbanden od. mit Glockenaple
Stunduhren
Wand-Küchen-Uhren
Wekuhren
Große Auswahl beim **Uhrmacher**
Erfindler
Das große Uhren-Geschäft
Kleine Ulrichstraße 35
Zwei Schaufenster.

Freitag morgen wurde mein herzerguter Mann, lieber Bruder, Schwager und Onkel, der
Konrektor I. R. Karl Pangert
von seinem schweren Leiden erlöst.
Halle (Saale), den 10. April 1937.
Witzstraße 5.
In tiefem Schmerz
Gertrud Pangert geb. Reppin.
Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Dienstag, dem 13. April, 15 Uhr in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt. Kranzspenden nimmt die Großdeutsche Feuerbestattung, Hadenburgstraße 46, entgegen.

Mollnau-Brückenwaagenbau
Abt. der Halle'sche Röhrenwerke A.-G. Halle (Saale) Fernsprecher 266/0
Gleis-, Lastauto-, Fuhrwerks- und Lagerhaus- (Kleinverkaufs-) Waagen.
Umbau von Gleiswagen, die den heutigen Verhältnissen nicht mehr entsprechen, zu Fuhrwerks- (Lastauto-) Waagen. Reparaturen und Vorrichtung zur Neueichtung auch fremder Systeme.

Verzogen
nach Ludwig-Wucherer-Straße 87 (Ecke Dessauer Straße)
Dr. med. Meding
prakt. Arzt und Geburtshelfer
Sprechst. 11-1/2 u. 17-1/2-19 Uhr

Zurück
Prof. Dr. Lindemann
Frauenarzt, Advokatenweg 7
(Die Anzeige ist das beste Werbemittel)

FRÜHJAHRSSCHAU
Besichtigung unverbindlich
27. März
17. April
MÖBEL-HAUPTMANN
Das große Ausstattungshaus, Halle a. S., Kl. Ulrichstr. 36

Garten-Anlagen
sowie **Umsäuerung und Instandhaltung** von Zier- und Nutzgärten führt ausser aus
A. Stolle, Inh.: R. Stolle
Gartengestaltung - Friedhofsgärtner
Friedrichstraße 1, Tel. 220/90
Zur **Frühjahrsplanung** empfehle:
Obstbäume, Rosen, Beerensträucher, Stauden
Meine **Verkaufsstellen:**
C.-T.-Gärtneramt am Riebeckplatz
Friedhofsgärtnerei Bockelke, 20

Für Sport und Straße
Polar-Rollschuhe
in reichhaltiger Auswahl
Korn & Zöllner
Große Steinstraße 14 Ruf 237/63

Allgemeine BEKANNTMACHUNGEN
Jungwaffenprüfungstermin am 15. April betr. Johann Böhm, 2 in Wittenberg ist aufgehoben.
Galle a. S., den 9. April 1937. **Das Wartenberg, Wkt. 7.**

Bekanntmachung.
Infolge Erhebung der Landgemeinde Ammendorf (Saalfeld) zur Stadt ist mit Wirkung vom 1. April d. J. die Zuständigkeit in Feuerlöschdienstleistungen von der Landfeuerlöschgesellschaft der Provinz Sachsen auf die Städte-Feuerlöschgesellschaft der Provinz Sachsen übergegangen. Demgemäß überträgt die Land-Feuerlöschgesellschaft alle ihr in Ammendorf bestehenden Versicherungen mit allen Rechten und Pflichten auf die Städte-Feuerlöschgesellschaft und diese übernimmt die Versicherungen. Die Städte-Feuerlöschgesellschaft wird sich nach mit den einzelnen Versicherern in Verbindung setzen.
Magdeburg, den 8. April 1937.
Der Generaldirektor
der Land-Feuerlöschgesellschaft der Provinz Sachsen
A. L. C.
Wernburg, den 8. April 1937.
Der Generaldirektor
Städte-Feuerlöschgesellschaft der Provinz Sachsen
Reichmann.

Vorliegendes Silbergeld Nickelgeld
kauft Jeweller
TITTEL
Goldschmiedewerk
Sachsenstraße 12

Phrenologin
Sphienstraße 25 I r.

Teothe Optik
GRASSESTR. 10

Sanitas
-Schuhe
Fußpflege
am Stadt Reformhaus
Ruf 237/18

Schneiderei
auftr. O. Schneider.
Galle
Schulstr. 84.

Die neuzeitliche
Küchenfeuer und
doverbrandfähig,
gut zu regulieren,
sparsamer Verbrauch, sauber



Dr. Scholl's Zino-Pads
Legens drauf - der Schmerz ist auf

Dr. Scholl's Zino-Pads
Legens drauf - der Schmerz ist auf

Geleitigkeit Jung Ehepaar
(Angeh.) im Ehen, sucht ebenfalls ob. Brautpaar zur Gefelligkeit. Zufried. mit Bild erheben unter 9 4266 an die Gefelligkeit dieser Zeitung.

S.-Z. Anzeigen
schaffen
umsatz!

Motorfahrrad 145.
mit Motorleistung, Fronttrieb und elektrischer Beleuchtung.
Garantie - Fahrrad 20.
mit Motorleistung u. b. 20. Komplettausstattung... 95.- für alle-Batterien der Assomolen, Gel-schwarz-Gelbes, Hochleistungs- und Komplettausstattung... 46.-
BREMSEN... 46.-
BREMSEN... 46.-
BERLIN, Wolkenstraße 14
Verkauf direkt an Privat
Verlagsges. S. Katalog 1937 gratis

Fische,
Anschling, Ehem. viele Innere und feinsten Leiden beiläufig in kurzer Zeit
Frau Scheffler
Bernburg Str. 29, Fernruf 23167
Sprechstunden 10-12 und 3-6 Uhr
für Frauen- und Kinder-Behandlung

Schwester Martha Haterkon
Hebamme
verzogen Mozartstr. 3
Telefon 313/48

Heuschmuppen
Erfüllung schafft Entlastung
Der Wolff'sche Polentfilter
Auktär, Druckschriften und Versand
C. von Wolff, Halle a. S.,
Güldenstraße 23

Balatum u. Stragula
Läufer von 60 Pl. Teppiche o. Kle. 1 vom Stück 2 M. von 4,35 RM. an breit, 1,35 RM. qm

Hugo Nehab
Nachh., G. Ulrichstr. 3

Je weniger Aufgaben Du in Deinem Leben zu erfüllen hast, um so leichter und unangenehmer wird Dein Leben erscheinen. Du sollst Dich für die Gemeinschaft einleiten!

VEREINS-NACHRICHTEN

Am 12. April, Montag, den 12. 4. 1937, 30 Uhr, in Kl. Galle, Leipziger Str. 63 Vortrag über: „Wie schütze ich mich gegen Krankheiten?“ Inhalt: Warum werde ich krank? Frühe Eingriffe, Verhütung mit Krankheitsüberträgern, Einatmung lebensverderbender Stoffe und Gift, Erkennung des Arztes, richtige naturgemäße Behandlung mit Hilfe der Selbstheilung und der richtigen Anwendung von Heilmitteln nach Verordnung des Arztes in eigenen Heim, Behandlung nach Knapp, aber nicht ohne wirkliche Kenntnis der Anzeigensymptome. - Nur durch rechtzeitiges Eingreifen führt man sich einen glücklichen Weg. Referent: Herr Dr. med. Rindl, Zeitzer 19.

Herrn Herrn u. Sperrstein 1961 G. S. Am Mittwoch, den 14. April beginnt die Schwimmsaison im Stadtbad um 19 Uhr. Von 19-19,45 Uhr schwimmen die Kinder und Turnerinnen. Von 19,45 bis 20,30 Uhr die Turner. Einlass je zehn Minuten von den genannten Zeiten.

Die Parole Sw

Reiszeitung Saalfelds. Ortsgruppe Zeitz, am 10. April, 30 Uhr, Zimmeranlassung im Paimbaum. Es laßt der Film: „Schwarze Kisten.“

Deutsche Arbeitsfront. Mit. Arbeitserschaffung. Wir führen in Kürze folgende Arbeitserschaffungsmassnahmen durch, die für Arbeitsbeschäftigten in Frage kommen: 1. Schrittschichten im Maschinen- und Schmiedewerk von Zeitz und Bernburg. Gebür 4,50 RM. und 20 Pf. Verhörschichtgebür. Dauer: 6 Doppelstunden. Wochentag: Dienstag. Halbtägige Weidung nach Reber-Zand-Ning 16, Zimmer 14.

Ludendorff's
halbmonatschrift
Geburtsfolge - Neueste Folge (1). Ein Wort des Feldherrn Ludendorff nach der Aussprache mit dem Führer und Reichskanzler Adolf Hitler. Überall erhältlich in Buchhandlungen und Zeitungsstellen. Bestimmt in der

Völkischen Bücherstube
Halle - Halloranger 7
gegenüber dem Polizei-Präsidium.

Wäscherei
Siedlichstraße 6,
nicht auf Hausfrauenmarkt

Unendlich geliebte Iierat.
Nach einer Reichsgerichtsentscheidung braucht für Heiler in einer Anzeige welche in folge unendlich ob. unbedingt geschriebenen Wonnulphits enthalten sind.

1x probiert
das bewährte „Lebewohl“-Hühneraugen-Pflaster.
100x weisse empfohlen
Bleich. (8 Pfister) 6 Pl., in Apotheken und Drogerien.

Überrauschend starke Entlastung

Die Reichsbank in der ersten Aprilwoche. Nach dem Rückgang der Reichsbank vom 2. April...

Arbeitsverhältnisse in der Ziegelindustrie

Neuregelung in Mitteldeutschland - Bisher 12 verschiedene Tarifverträge. Der Reichstagsbeschluss über die Arbeitsverhältnisse...

Das Wetter von morgen?

Wetterausgabe der Reichswetterstelle Berlin, Ausgabestadt Magdeburg. Für Sonntag: Start wollos, leichter...

Hallesche Maschinen-Fabrik

Günstiger Abschluss des Geschäftsjahres 1936. Die Halle'sche Maschinenfabrik und Eisenwerk...

Von 24000 auf 5000

Die Zahl der Sozialversicherungs-De. Der Präsident des Reichsversicherungsamtes Dr. Schäfer...

Preise an Getreide- und Warenmärkten

Table with multiple columns showing prices for various commodities like wheat, flour, and oil. Includes sub-sections for 'Getreidegroßmarkt' and 'Wochenmarktpreise'.

Reisen ins Ausland

Pflichten des Reiseunternehmers. Der Reiseveranstalter hat in einem Grad die Durchführung...

Die deutsch-dänischen Handelsverhandlungen

erfolglos. In den deutsch-dänischen Handelsverhandlungen...

Berliner Mittagsnotierungen

Table showing Berlin stock market notes for various companies and indices.

Internationale Zementpreiserhöhung

W. G. G. behält ausgedehnt. Die internationale Zementindustrie...

Wasserstände von heute

Table showing water levels at various locations like Saale, Elbe, and Weser.

Berlin, 9. April. Amtliche Preisstellung für Zucker

Table showing official sugar prices in Berlin for different grades and types.

Frühverkehr von heute

Obwohl sich vorläufig noch kein reicher Erbeid gewinnen ließe...

Berliner Börse

Table showing Berlin stock market data for various companies and indices.

Mitteldutsche Börse

Table showing Middle German stock market data for various companies and indices.

Freiverkehr

Table showing free trade data for various companies and indices.

Leipziger Außenabteilung des Rechnungshofes des Reiches eröffnet.

Am Anfang der Gründung mit dem 1. April 1937 errichtete Außenabteilung Leipzig des Rechnungshofes des Reiches...

Erhöhung aller Erträge

Volkswirtschaftliche Ausrichtung der Frühjahrsbestellung. Im Hauptblatt des Reichsanhängers...

„Grand mit Vieren“ wirtschaftlich gesehen

Herstellung und Umsatz der Spielkarten - Ausfuhr nicht unbedeutend

In Wienburg, dem Sitz der größten inländischen Spielkartenherstellung...

Senkung der Preisliste

Endpreise für Bauglas 10 Prozent niedriger

Der Reichsausschuss für die Preisbildung hat die Preise für Tafel- und Panzerglas...

Ländliche Berufsschule

Reform des Unterrichts.

Der Erziehungsminister hat eine Erhöhung des jährlichen Unterrichtsbesatzes...

Personalpolitik der Reichspost

10 000 alte Kämpfer zusätzlich eingestellt.

Eine Überleitungsliste über vierzig Reichspostämter...

Freiwillige Höherversicherung

der Invaliden- und der Angestelltenversicherung.

Mit der Vorwärtsentwicklung der deutschen Wirtschaft zeigt sich...

Nur englische Banknoten

Keine spanische Währung in Gibraltar.

Die spanische Währung haben angeordnet, daß ab 1. Juni nur noch englische Banknoten...

Verkaufszeit für Milch

An Sonn- und Festtagen.

Seit Verkündung des Polizeipräsidenten Halle vom 31. März 1937...

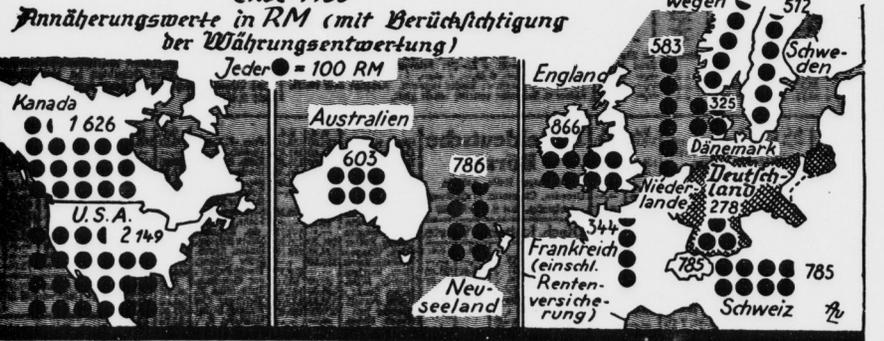
1100 SA-Stellstellen

Dankoper der Nation in der Durchführung.

Ein Beispiel für die Ausrichtungen nationalsozialistischer Osterfeier...

Noch große Möglichkeiten für die Lebensversicherung

Versicherungssumme je Kopf der Bevölkerung Ende 1933



Der allgemeine Wirtschaftsanstieg, den Deutschland seit 1933 zu verzeichnen hat, ist auch der deutschen Lebensversicherung zugute gekommen...

Der Meister als Erzieher

Berufsschulen als Bildungszentren praktischer Wirtschaft.

Mit der Reichsreform der Volksschulen im Reich...

Der Anbau von Weinreben

Eine erste Anordnung des Weinbauamtes...

Die erste Anordnung des Weinbauamtes hat Reichsweingärtner über den Anbau von Weinreben...



„Kleine Anzeigen“ von Privat sind unentgeltlich (22 von hoch veröffentlicht und nach Wertes berechnet. Ein gefragter Unterbrechungsbeitrag kostet 20 Pf., das übliche Wort in der Grundgröße 6 Pf., Ziffergröße 30 Pf., Ziffergröße werden nicht gerechnet. Für die übliche Aufnahme einer „Kleinen Anzeige“ von Privat im Privat in einem Anzeigen der Zeitung „Mitteldeutsche Zeitung, Ost- und Westpreussische Zeitung, Marienburg, bezogen die Kosten 20 Pf. für den Unterbrechungsbeitrag und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundgröße. Ziffergröße 40 Pf., Ziffergröße für kleine Anzeigen in 3 Zeilen 15 Pf.

Markisen
1844
Offene Stellen
Stellungsgehenden wird empfohlen den Bewerbungen auf Ziffer-Anzeigen keine Originalausweise beizufügen, da diese nicht gelesen werden können. Zeugnisabschriften und Lebensläufe sollen mit der richtigen Namen und Adresse des Bewerbers tragen, damit die Rücksendung der Unterlagen nicht erfolgt.

Für hiesige Großhandelsfirma esucht sich ein **ältere perfekte Stenotypistin.**
Angebote unter R 4276 an die Geschäftsstelle dies. Ztg.

Kaufm. Lehrling
von angelegener fleißiger Mädchenfabrik für sofort gesucht. Mittelschule 1. Klasse. Angebote unter R 4278 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Kochinende
über 20 Jahre alt, für Mai bis Okt. gesucht. Lehrling RM. 22 monatlich. Kurfürstenschloß, Tabor (Dor. Wald)

1. landwirtsch. Beamter
Gesucht zum 1. 6. evtl. früh. Beruf nach Weizen, Getreide, Viehzucht, evtl. landw. Schriftl. und guter Schulbildung. Aus guter Familie. 1930 Morg. große Ackerwirtschaft. Inbezug aufverfügbare freie Stelle. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften einreichen. Schriftl. a. D. Wittig, Br. Bitterfeld, Postfach 11.

2. zweites Glubenmädchen
für Gutschaus. zum 1. Mai ein zweites Glubenmädchen gesucht, welches Wert auf Pausenarbeiten, sehr viel Zeugnis und Gehaltsanprüche erb. an Frau 9 vom Hauptberuf. Raumburg/Elbe.

3. Mädchen
für Küche und Haushalt, evtl. in der Gelegenheit haben im Laden auszubilden, zum 1. Mai ein anhab. Mädchen in der Geschäftsabteilung gesucht. 30a Liebenberg, Postfach 11, Bitterfeld 73 u. 75.

4. Hausmann
Gesucht, Handwerker bevorzugt. Einzelkammer u. Küche. Refekt. gekocht. Off. unt. R 12113 an die Geschäftsstelle, B. 314.

5. Jung. Buchf.
für Bandwirthe, gute Schrift, sehr Sob. und Behandlung. Heftlosten werd. bezahlt. Ernst Geymann, Postfach 11, Bitterfeld.

6. Schneidergel.
heißt sofort ein. Roll u. Wohnung im Haus. Otto Gennick, Liebenberg über Bitterfeld.

7. Tapezen
in größter Auswahl. Rolle von 26 Pf. an, auch in mittleren u. besseren Preislagen. Verlangen Sie unsere neue Musterkarte 1937
Arnold & Troitzsch
Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 1

8. Chauffeur
ledig, mit Führerschein, 2. Ab. stellt ein Ersatz Chauffeur, Hamburg (Elber).

9. Chauffeur
älteren, handlungsfähig, für Lieferwagen per sofort gesucht. Dienstwohnung verb. Off. unt. R 4283 an die Geschäftsstelle B. 314.

10. 1. Koch-lerne
1. Mai gesucht. Hotel Kaufmann, B. 314.

11. Hausmädchen
Zuche zum sofortigen Antritt. Hausmädchen von Bitterberg. Gehalt 120 Mark monatlich.

12. Mädchen
ordentlich, ledig, für sofortige Stelle mit Kostennote gesucht. Gehaltsanforderung 120 Mark monatlich. B. 314.

13. Hausmädchen
15. April gef. Frau R. Dorn, Bitterberg am See.

14. Mädchen
für alle vorstehenden Arbeiten eines landwirtschaftlichen Haushaltes (200 Morg. Familienanhang). evtl. früh. Beruf nach Weizen, Getreide, Viehzucht, evtl. landw. Schriftl. und guter Schulbildung. Aus guter Familie. 1930 Morg. große Ackerwirtschaft. Inbezug aufverfügbare freie Stelle. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften einreichen. Schriftl. a. D. Wittig, Br. Bitterfeld, Postfach 11.

15. 3. Glubenmädchen
für Gutschaus. zum 1. Mai ein zweites Glubenmädchen gesucht, welches Wert auf Pausenarbeiten, sehr viel Zeugnis und Gehaltsanprüche erb. an Frau 9 vom Hauptberuf. Raumburg/Elbe.

16. 2. Mädchen
für Küche und Haushalt, evtl. in der Gelegenheit haben im Laden auszubilden, zum 1. Mai ein anhab. Mädchen in der Geschäftsabteilung gesucht. 30a Liebenberg, Postfach 11, Bitterfeld 73 u. 75.

17. Hausmann
Gesucht, Handwerker bevorzugt. Einzelkammer u. Küche. Refekt. gekocht. Off. unt. R 12113 an die Geschäftsstelle, B. 314.

18. Jung. Buchf.
für Bandwirthe, gute Schrift, sehr Sob. und Behandlung. Heftlosten werd. bezahlt. Ernst Geymann, Postfach 11, Bitterfeld.

19. Tapezen
in größter Auswahl. Rolle von 26 Pf. an, auch in mittleren u. besseren Preislagen. Verlangen Sie unsere neue Musterkarte 1937
Arnold & Troitzsch
Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 1

20. Hausmädchen
zum sofortigen Antritt gesucht. Frau v. Wittenberg, Raumburg-Geuz (Wibitz).

21. Hausmädchen
ledig, für sofortige Stelle mit Kostennote gesucht. Gehaltsanforderung 120 Mark monatlich. B. 314.

22. Hausmädchen
15. April gef. Frau R. Dorn, Bitterberg am See.

23. Mädchen
für alle vorstehenden Arbeiten eines landwirtschaftlichen Haushaltes (200 Morg. Familienanhang). evtl. früh. Beruf nach Weizen, Getreide, Viehzucht, evtl. landw. Schriftl. und guter Schulbildung. Aus guter Familie. 1930 Morg. große Ackerwirtschaft. Inbezug aufverfügbare freie Stelle. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften einreichen. Schriftl. a. D. Wittig, Br. Bitterfeld, Postfach 11.

24. Hausmädchen
zum sofortigen Antritt gesucht. Frau v. Wittenberg, Raumburg-Geuz (Wibitz).

NEUE MOBEL

aus den Deutschen Werkstätten
Hellerau zeigen wir in unsern Schaufenstern.
Sie wurden nach Entwürfen von
Professor Bruno Paul
und
Architekt Hans Hartl
ausgeführt. Es sind Höchstleistungen in Form u. Arbeit, bestimmt für Anspruchsvolle. Wichtig der Hinweis, daß sie überraschend preisgünstig sind. Formschönheit u. Farbenfreude weiteitern miteinander. Versäumen Sie nicht, diese Vorbilder deutscher Wohnungskunst zu besichtigen. Wollen Sie mehr sehen, so besuchen Sie unsere ständige große Leistungsschau in unserem Hause.
MARTICK
Möbel- u. Einrichtungshaus
HALLE-S. / AM ALTEN MARKT

90 Jahre HARPEG
Meister Tanz-Kapellen
an Bord von Harpag-Schiffen
HAMBURG - NEW YORK - HAMBURG
Hauptplatz . . . D. „Deutschland“, 14. April - 4. Juni
Zweiter Platz . . . D. „Rheinland“, 21. April - 11. Mai
Dritter Platz . . . D. „Hannover“, 28. April - 18. Mai
Vierter Platz . . . D. „New York“, 5. Mai - 25. Juni
Fünftes Platz . . . D. „Hannover“, 12. Juni - 25. Juli
Sechstes Platz . . . D. „New York“, 2. Juli - 25. August
AUF NORDLANDFAHRT
Hauptplatz . . . D. „Deutschland“, 14. April - 4. Juni
Zweiter Platz . . . D. „Rheinland“, 21. April - 11. Mai
Dritter Platz . . . D. „Hannover“, 28. April - 18. Mai
Vierter Platz . . . D. „New York“, 5. Mai - 25. Juni
Fünftes Platz . . . D. „Hannover“, 12. Juni - 25. Juli
Sechstes Platz . . . D. „New York“, 2. Juli - 25. August
Es lohnt sich gut mit den Schiffen der **Hamburg-Amerika Linie**

Alle Hausfrauen 12. - 17. April

merken sich
vormittags 1/11 - 1 Uhr die große
nachmittags 1/4 - 6 Uhr
Saftbrater-Vorführung
in unserem Lichthof
Alles, was Sie brauchen im Jause
Kauf bei **Jungblutmann & Krawinkel**
Welle a. S., Kleinschmeden 5

Erprobtes Hausmädchen
zum 15. 4. oder 1. 5. gef. Borstel mit Bewand. von 14-16 Uhr. Krüger, Hof-Major a. D., Halle/Elbe, Cecilienstraße 96.

Mädchen
für Bandwirthe, zum 15. 4. gef. Jul. Müller, Raumburg, B. 314.

Hausmädchen
Hebra: bessere Schulbildung. Zinnober, Zwickau, evtl. Buchführung, m. vol. Familienanhang, evtl. Lehrgang gesucht. Bontratz, Bitterberg, Hauptbahnhofgasse.

Hausmädchen
15 Jahre alt, sucht zum 15. 4. evtl. m. 5. Stellung im Haushalt. Frau Müller, Bitterberg (Raumburg-Land).

Stellengesuche
Zuche Stellung als Buchführerin, 31 Jahre alt, m. Familienanhang, schon gearbeitet, habe auch Dreisch. Maschine gelernt. Off. unt. R 4282 an die Geschäftsstelle B. 314.

Junge Bäckerlehre
mit Konditor. 16 J. alt, evtl. m. 5. Stellung im Haushalt. Gute Zeugnisse vorhanden. Frau Walter, Bitterberg/Elbe.

Bäckerlehre
ledig, im ersten Lehrjahre, sucht sofortige Stelle. Döckermann, Bitterberg (Elbe).

Gute
Stellung als Buchführerin, 37 J. alt, m. Familienanhang, evtl. m. 5. Stellung im Haushalt. Gute Zeugnisse vorhanden. Frau Walter, Bitterberg/Elbe.

Gute
Stellung als Buchführerin, 37 J. alt, m. Familienanhang, evtl. m. 5. Stellung im Haushalt. Gute Zeugnisse vorhanden. Frau Walter, Bitterberg/Elbe.

Gute eine Lehrstelle
als Schreiber oder Buchführer. Bitterberg, Döckermann über Halle a. S.

Beirateter Buchführer
sucht sofortige Stellung. Bin mit landwirtsch. Beruf vertraut. Off. an Kaufm. der Halle/Elbe in Bitterberg, B. 314 über Halle a. S.

Obermeister
Zuche Stellung 15. 4. oder 1. 5. 1937 alt, evtl. m. 5. Stellung im Haushalt. Gute Zeugnisse vorhanden. Frau Walter, Bitterberg/Elbe.

18. Mädchen
sucht sofortige Stellung im Haushalt. Gute Zeugnisse vorhanden. Frau Walter, Bitterberg/Elbe.

Schmidt & Brösel
Halle a. S., Knechtstraße 81-83
Geleitet von: Ferner: 202.23 und 204.34
Treibern u. Transportbänder
Bremsbänder, Gummi-Schläuche
für alle Zwecke.
Dichtungen, Packungen, Asbest-Fabrikate, Gummi-Wasserstiefel.

Mädchen
17 Jahre alt, sucht Stellung im Haushalt. Frau Müller, Bitterberg (Raumburg-Land).

Ankündiges Mädchen
28 Jahre, sucht 15. 4. Stellung im Haushalt. Frau Müller, Bitterberg (Raumburg-Land).

Mod. sonnige 4 1/2-Zimm.-Wohnung
m. moderner Küche, Bad, WC, Zentralheizung, 2. Etage, 800 qm, 850 Mark monatlich. Bitterberg, B. 314.

Opel
Königstraße 63
Einzel-Garagen
u. Garagenplätze
zu vermieten

Gute
Stellung als Buchführerin, 37 J. alt, m. Familienanhang, evtl. m. 5. Stellung im Haushalt. Gute Zeugnisse vorhanden. Frau Walter, Bitterberg/Elbe.

16. Mädchen
sucht sofortige Stellung im Haushalt. Gute Zeugnisse vorhanden. Frau Walter, Bitterberg/Elbe.

5-Zimmer-Wohnung
Burgstraße, neu hergerichtet, Bad, WC, Zentralheizung, 2. Etage, 800 qm, 850 Mark monatlich. Bitterberg, B. 314.

2 leere Zim.
im Zentrum, evtl. m. 5. Stellung im Haushalt. Gute Zeugnisse vorhanden. Frau Walter, Bitterberg/Elbe.

Kleines
Wohnung, 2. Etage, 800 qm, 850 Mark monatlich. Bitterberg, B. 314.

3 Zimmer
Wohnung, 2. Etage, 800 qm, 850 Mark monatlich. Bitterberg, B. 314.

Achtung!
Moderne Couch
getragene Form und gutem Bezug
besonders preiswert
Möbel-Myzyk
nur Billiger Weg 4
Ecke Torgauer Platz
Lieferung frei

Schaufenster- u. Balkon-
Markisen
Sonnen- und Regenschutz
im Fachgeschäft
M. WEHR
Obere Leipziger Straße 81

Kleine Anzeigen

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur abendlich (22 Uhr) veröffentlicht und nach Verlesen beendet. Das letztmögliche Abgabedatum einer „Kleinen Anzeige“ von Privat zu Privat ist am Freitag „Mittwochabend“, nämlich: Saale-Zeltung, Halle; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt, und Merseburger Zeitung, Merseburg, betragen die Kosten 30 Pf. für die Uberschuldung und 10 Pf. für das weitere Wort in der Grundzeile. Zylinderbreite 48 Pl. Millimeter für alle kleinen Anzeigen in 2 Zeilen 25 Pf.

OFFENE STELLEN

2 Herren für den Außendienst! sofort gesucht! Vergütet wird Gehalt, Provision u. Fahrtkosten. Es wollen sich nur zuverlässige Herren mit guten Zeugnissen melden unter R 4288 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Suche zum baldigen Antritt einen tüchtigen, auch für Haus- und Buleterarbeiten. Restaurant Weinberg, Halle (Saale).

Mädchen Suche zum 1. Mai aber auch früher. Ich meine kinderlosen, geschäftsbereit ein fleißiges, eifriges, ehrliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches mit all. vorkommenden Arbeiten vertritt. Ich beziehe mich auf Frau Eberhard Wenzel, Weidner in Thüringen, Schillerstr. 15, Tel. 66.

Zungen Bäckergehilfen sucht Fr. Kubloff, Weidnerstr. 10.

Lebigen Geldführer sucht sofort Weidner Eberhard, Weidnerstr. 15, Tel. 66.

Hausgehilfin 18-20 Jahre, in guten Umständen, in allen häuslichen Arbeiten, auch im Putzen, erfahren in der Juckerei, auch in der Nähenarbeit, u. gute Bekanntschaft mit der Hauswirtschaft. Lohn 300,- bis 350,-. Frau Eberhard Wenzel, Weidnerstr. 15, Tel. 66.

Mädchen Ehrliches, feines, junges Mädchen, auch für Haushalt und Geschäft geeignet. Lohn 300,- bis 350,-. Frau Eberhard Wenzel, Weidnerstr. 15, Tel. 66.

Mädchen Ehrliches, feines, junges Mädchen, auch für Haushalt und Geschäft geeignet. Lohn 300,- bis 350,-. Frau Eberhard Wenzel, Weidnerstr. 15, Tel. 66.



Persil... zum Geschirrmachen mit Persil-IMI-ATA

Büro-lehrstelle

f. meine Tochter, 15 Jahre alt, sofort gesucht. Schreibmaschine u. Stenographiekenntnisse. Angeb. unter R 1706 an die Geschäftsstelle.

Mädchen gebildet, klug, sucht Vertrauensstellung. Da mit allen Hausarbeiten bestens vertraut und ein Selbstvertrauen in der Stenographie. Angeb. unter R 306 an die Geschäftsstelle.

Mädchen 15 Jahre, sucht Stellung als Zerstreuung in der Buchdruckerei. Angeb. unter R 1718 an die Geschäftsstelle.

Mädchen 19-20 Jahre alt, froh und fleißig, für Haushalt (früher) sucht. Näheres Martin Weidnerstr. 10 bei Weidner.

Mietgesuche 3-Zimmerw. Küche, Bad, und Wasser, ohne Heizkosten, f. Beamter L. H. nur 2 Verf., zum 1. Juli 1937 im Stadtbereich. Angeb. unter R 4287 an die Geschäftsstelle.

3 Zimmer und Küche gesucht. Angebote mit Preis an die Geschäftsstelle.

Wohnung Bis zum 1. Juli wird von einem Privatmann eine (2- oder 3-Zimm.) Wohnung gesucht. Off. unt. R 3101 an die Geschäftsstelle.

3 Zimmer Küche, Zubehör, 1. Etagen gesucht. Off. unt. R 3101 an die Geschäftsstelle.

Keine Originalzeugnisse sondern den Beweisen Besitzt u. Originalzeugnisse besitzen. Für die Wiederherstellung von Originalzeugnissen können wir keine Gewähr übernehmen. (Saale-Zeitung)

6 Zimmer m. allem Komfort, mögl. m. Verande, evtl. Garagen u. Garage, part. od. 1. Etg. 2-1.10. od. früh. im Nord. zu mieten ges. Angeb. an Preis unt. R 4277 a. d. G. d. Ztg.

Zu vermieten (Fortsetzung von Seite 1) Wohnung Wohnn., Schlafz., Bad, Küche, Wasser, Bad, f. 2 Pers. Preis 180,-. Angeb. unter R 4282 an die Geschäftsstelle.

Kanierfr. 12 l. 7 Zimm., weg. Verlegung 3.1.7. 1937, ev. 1.5.37, frei. Näheres bei Jennie.

Wohnzimmer modern, verkauft. Walter, Jungferstr. 26.

Chaiselongue gebraucht, 45 St., zu verkaufen. Aufgasse 1, 11.

Wohnzimmer mit Motor, preiswert, billig zu verkaufen. Bolten, (Soehlestr. 20, III)

Kinderrwagen billig zu verkaufen. Unterberg 10.

3 Zimmer Küche, Bad, Juckenofen, f. 2 Pers., Zubehör (95 St.). Angeb. unter R 3055 an die Geschäftsstelle.

6 Zimmer Küche, Bad, Juckenofen, f. 2 Pers., Zubehör (95 St.). Angeb. unter R 3055 an die Geschäftsstelle.

Humus ist die Grundlage allen Wachstums. Nach ist es Zeit, daß auch Sie Ihrem Boden die Wohltat der Humusfuhr zukommen lassen durch den Natur-Humusdünger Blohum. (durch alkal. Klärschlamm entsauerter Torfmoß) für Gemüse- und Blumen aller Art, für Resen-Wiesen-Steuden, junge und alte Obstbäume. Blohum - Naturdünger - G. m. b. H., Leipzig - Halle. Vertretung für Halle und Umgebung: Max Krug, Halle (Saale), Markt 16. Ruf 25562 und 25560.

Dankbare Ladenmännchen. Als Sport- und Gebrauchsmittel ist er besonders beliebt. Die schönsten Formen und neuen Ausstattungen werden Ihnen Besitzt finden. Loden-Mäntel 24,- 29,- 34,- Lodenw.-Mäntel 39,- 45,-. HOLENKAMP

Geschäfts-Verlegung. Porzellan Rich. Graf Kristall - Keramik das erstklassige Fachgeschäft verlegt seine Geschäftsräume am 10. April von Leipziger Straße 99 nach Leipziger Straße 21 gegenüber dem Ritterhaus.

Kronprinzenstr. 34 I. Etage, 6-Zimmer-Wohnung mit Parkett, 2 Balkone, Bad, reichl. Zubehör, evtl. mit Garten zum 1.7. od. 1.10. für 135 M. zu verm. Dröbinger, Mühlweg 16, Ruf 331 51

Wohnzimmer preiswert zu verk. Möbel-Thoma Mühlweg 25

Kinderrwagen modern, verkauft. Walter, Jungferstr. 26.

Chaiselongue gebraucht, 45 St., zu verkaufen. Aufgasse 1, 11.

Wohnzimmer mit Motor, preiswert, billig zu verkaufen. Bolten, (Soehlestr. 20, III)

Kinderrwagen billig zu verkaufen. Unterberg 10.

3 Zimmer Küche, Bad, Juckenofen, f. 2 Pers., Zubehör (95 St.). Angeb. unter R 3055 an die Geschäftsstelle.

Kinderrwagen neu, preiswert zu verkaufen. Cito-Räumer - Ztr. 75, Rehdorf.

Schreibmaschinen Abtr. Conto, über 1000 an andere, gebraucht, in besterem Zustand. Max Schulz, Leipziger Str. 36, an Mietplatz.

Möbel billig und billig. Stühle, Tische, Lampen, Spiegel, etc. Franz Bogner, Weidnerstr. 17.

Neue und gebrauchte Möbel. Schloß, v. 168 - an Auszug, v. 20 - an Sofa, v. 18 - an Sofa, v. 20 - an Sofa, v. 20 - an Sofa, v. 20 - an Sofa.

Neue Möbel in großer Auswahl auf Lager. Bittmann, Halle (Saale) Hauptstraße 1, Tel. 1121.

Briefmarkensammlung (12000 Briefe mit ca. 2000 Geny (einen) verkauft. Schalle, Obergr. Str. 11, Markt 2.

Badboot gut, verkauft. Reinhold, Blumenstraße 3.

Monumentalmöbel in Wohnort, in Schreibeis, in Schreibeis, in Schreibeis.

Brennholz im einzelnen und in Wiederverkäufers. Lohse, Kückel, Gumb., Tel. 225 04.

Helle (S.) Markt 15. Samen-Grei.

Sämereien von Grell gehen sicher auf und bereiten den besten Ertrag. Liste unentgeltlich.

Grude gebraucht, billig abzugeben bei Gefallen. Taubenstraße 14.

Einen Polzen 4-Jaher, 3-Jaher, 2-Jaher, 1-Jaher, 1-Jaher, 1-Jaher.

Grude gebraucht, billig abzugeben bei Gefallen. Taubenstraße 14.

3 Rollwagen mit Benzinmotor, 2-Zylinder, 1000 ccm, 1000 ccm, 1000 ccm.

Fahrräder gebt. von 10 St. an, neue von 30 St. an, neue von 30 St. an, neue von 30 St. an.

Grude gebraucht, billig abzugeben bei Gefallen. Taubenstraße 14.

Grude gebraucht, billig abzugeben bei Gefallen. Taubenstraße 14.

Singer-Nähmaschinen in altbewährter Güte, auch einige wenig gebrauchte. Halle, Leipziger Straße 23, Mühlweg 22.

Möbel-Transporte durch Auto und Bahn. Ankerstr. 2, Ruf 31271.

Massenverkauf von Brennholz zu Zfr. 0.50 Thüringer Str. 20. Waschemangeln elektrisch-automatisch. Gustav Forböhm, Thüringer Volkswirtschaft, Goethestr. 23.

Gebrauchte Pianos in meiner Werkstatt durchgearbeitet. Miet-Pianos billig bei B. Döll, Pianohaus, J. Ulrichstr. 33.

Neue und gebrauchte Möbel. Schloß, v. 168 - an Auszug, v. 20 - an Sofa, v. 18 - an Sofa, v. 20 - an Sofa, v. 20 - an Sofa.

Neue Möbel in großer Auswahl auf Lager. Bittmann, Halle (Saale) Hauptstraße 1, Tel. 1121.

Briefmarkensammlung (12000 Briefe mit ca. 2000 Geny (einen) verkauft. Schalle, Obergr. Str. 11, Markt 2.

Badboot gut, verkauft. Reinhold, Blumenstraße 3.

Monumentalmöbel in Wohnort, in Schreibeis, in Schreibeis, in Schreibeis.

Brennholz im einzelnen und in Wiederverkäufers. Lohse, Kückel, Gumb., Tel. 225 04.

Helle (S.) Markt 15. Samen-Grei.

Sämereien von Grell gehen sicher auf und bereiten den besten Ertrag. Liste unentgeltlich.

Grude gebraucht, billig abzugeben bei Gefallen. Taubenstraße 14.

Einen Polzen 4-Jaher, 3-Jaher, 2-Jaher, 1-Jaher, 1-Jaher, 1-Jaher.

Grude gebraucht, billig abzugeben bei Gefallen. Taubenstraße 14.

3 Rollwagen mit Benzinmotor, 2-Zylinder, 1000 ccm, 1000 ccm, 1000 ccm.

Fahrräder gebt. von 10 St. an, neue von 30 St. an, neue von 30 St. an, neue von 30 St. an.

Grude gebraucht, billig abzugeben bei Gefallen. Taubenstraße 14.

Grude gebraucht, billig abzugeben bei Gefallen. Taubenstraße 14.

Singer-Nähmaschinen in altbewährter Güte, auch einige wenig gebrauchte. Halle, Leipziger Straße 23, Mühlweg 22.



Massenverkauf von Brennholz zu Zfr. 0.50 Thüringer Str. 20.

Waschemangeln elektrisch-automatisch. Gustav Forböhm, Thüringer Volkswirtschaft, Goethestr. 23.

Gebrauchte Pianos in meiner Werkstatt durchgearbeitet. Miet-Pianos billig bei B. Döll, Pianohaus, J. Ulrichstr. 33.

Neue und gebrauchte Möbel. Schloß, v. 168 - an Auszug, v. 20 - an Sofa, v. 18 - an Sofa, v. 20 - an Sofa, v. 20 - an Sofa.

Neue Möbel in großer Auswahl auf Lager. Bittmann, Halle (Saale) Hauptstraße 1, Tel. 1121.

Briefmarkensammlung (12000 Briefe mit ca. 2000 Geny (einen) verkauft. Schalle, Obergr. Str. 11, Markt 2.

Badboot gut, verkauft. Reinhold, Blumenstraße 3.

Monumentalmöbel in Wohnort, in Schreibeis, in Schreibeis, in Schreibeis.

Brennholz im einzelnen und in Wiederverkäufers. Lohse, Kückel, Gumb., Tel. 225 04.

Helle (S.) Markt 15. Samen-Grei.

Sämereien von Grell gehen sicher auf und bereiten den besten Ertrag. Liste unentgeltlich.

Grude gebraucht, billig abzugeben bei Gefallen. Taubenstraße 14.

Einen Polzen 4-Jaher, 3-Jaher, 2-Jaher, 1-Jaher, 1-Jaher, 1-Jaher.

Grude gebraucht, billig abzugeben bei Gefallen. Taubenstraße 14.

3 Rollwagen mit Benzinmotor, 2-Zylinder, 1000 ccm, 1000 ccm, 1000 ccm.

Fahrräder gebt. von 10 St. an, neue von 30 St. an, neue von 30 St. an, neue von 30 St. an.

Grude gebraucht, billig abzugeben bei Gefallen. Taubenstraße 14.

Grude gebraucht, billig abzugeben bei Gefallen. Taubenstraße 14.

Singer-Nähmaschinen in altbewährter Güte, auch einige wenig gebrauchte. Halle, Leipziger Straße 23, Mühlweg 22.

Singer-Nähmaschinen in altbewährter Güte, auch einige wenig gebrauchte. Halle, Leipziger Straße 23, Mühlweg 22.

Vertical text on the right edge of the page, including 'Seite 2' and other small notices.

Hans Seiffert:
Aneinander vorbei

Die beiden Freunde sahen beieinander und
Mitten gedankenvoll dem Zigarettenrauch
nach, der in feinen blauen Strahlen emporstieg.
Endlich begann der eine, indem er dem Freund
mit einem forschenden Blicke ansah:

„Du schienst verstimmt heute?“
„Ja? Nicht, doch ich wahr.“
„Doch, irgend etwas bekrümelt dich. Ent-
schuldig meine Ungründlichkeit; aber du hast
heute melancholisch aus. Oder sollte es
nur der Frühling sein? Der macht ja müde;
besonders wenn man, wie wir zwei, über die
elbische Jugend hinaus ist.“

„... wenn man, wie wir, über die erste
Jugend hinaus ist“ wiederholte der andere
mit einem leisen bitteren Unterion. „Du sagst
damit übrigens das Selbste, was mir schon heute
vormittag jemand sehr nachdrücklich zu ver-
stehen gegeben.“

Er brach ab; doch der Freund ermutigte:
„Erzähle mir weiter, da du es ja ohnehin
nicht ganz verborgen konntest!“

„Gut gut. Meinestwegen laß mich dann
aus.“ „Also — ich stieg heute vormittag gegen
elf in die Straßenbahn und mußte, da die
Plattform bereits überfüllt war, mich in das
Zwischen den vorderebenen Wagens stellen. Als
ich nun da saß und mich mit der freien Hand
an der Lederhülle festhalte, um nicht bei
jeder Kurve umgeworfen zu werden, sehe ich
eine Schritte entfernt ein junges Mädchen
sich. Nicht mehr gar so hübsch; sie ent-
deckt, vierundzwanzig Jahre. Aber ein ganz
schöner Charakter, sage ich dir.“

„Wenn du jetzt lächelst, wie beglückert
deine Augen jetzt leuchten!“ warf der Freund
lachend ein.

„Und mit Recht, mein Lieber! Dieses
Mädchen verdient wirklich jede Huldigung.
Glaube mir: ich war hingekommen und wäre zu
jeder Stunde imstande gewesen, mich
während ich in mir das Feuer des schönsten
Jünglingsalters fühlte, während ich noch über-
lege, wie ich mit ihr irgend einen Gefähr-
dungen fann, und sie dabei immerfort an-
sah, erwidert sie lächelnd, hebt auf und sagt:
„Ach! Ich Ihnen nicht! meinen Sitzplatz
anbieten?“

„Armer Junge, das war hart!“

„Hört? Aus Jünglingssträumen gerissen
und höflich an die grauen Schläfen und die
zweiundzwanzig Jahre erinnert werden, dar-
auf hingewiesen werden, daß man gar nicht
mehr mitzählt, sondern nur ein zugehöriger
Alterer Herr ist, dem junge Mädchen
Ehrenbietung und den Sitzplatz schuldig sind,
das ist nicht hart; das ist grausam. So grau-
sam, wie nur Jugend sein kann.“

„Sicher hat sie es gar nicht so gemeint.“

„Um so schlimmer.“

„Und — was hast du dann getan?“

„Ich habe höflich dankend abgelehnt und
bin an der nächsten Haltestelle ausgestiegen.“

*

Die beiden Freundinnen gingen durch den
dunkelnden Spätnachmittag nach Hause. Am
Himmel flammten Lichter und erste
Sterne. Die eine hob ihren Arm fester unter
den der Freundin und fragte:

„Was hast du nur heute?“

„Ja? Nichts. Was sollte ich denn haben?“

„Das weiß ich eben nicht. Hat der Chef
dich geärgert?“

„Also jemand anderes. Mir kannst du's
doch erzählen!“

„Ach, weißt du, die Männer sind ja so
dumm. So furchtbar dumm. Heute vormittag
lag ich in der Straßenbahn, da fiel am Vor-
abend ein Herr zu und stellte sich in den Gang,
weil der Herr von vollbesetzt war. Sehr
gut sah er aus.“

„Jung, sportlich?“

„Nein, das gerade nicht. Das heißt, ist
war er, sogar sehr gute Figur. Aber nicht
mehr ganz jung; ach nein, er hatte sogar schon
graue Schläfen. Aber gerade das gefiel mir
eigentlich am ihm; er hatte so etwas Vor-
genommen, weißt du. Und ich muß auch Ein-
druck auf ihn gemacht haben; denn er sah mich
unterbrochen an. Ich wartete, daß er etwas
sagen sollte, mein Herz klopfte schon; aber
er sagte gar nichts und horchte nur immer zu
mir herüber. Und da fragte ich doch solche
Angst, er könnte absteigen und alles würde vor-
bei, daß ich mir vornahm, wenn er bis zur
Strenge Schillerstraße nichts gesagt hat,
werde ich ihn ansprechen!“

„Aber, Jung! Und — hast du es getan?“

„Ja. Ich bin aufgestanden und habe ihm
meinen Sitzplatz angeboten. Wie sollte ich
denn sonst ein Gespräch beginnen? Mir fiel
wirklich nichts anderes ein.“

„Na, und er?“

„Das ist es ja eben! Er hat dankend ab-
gelehnt, ganz ernsthaft, mit einem so merk-
würdigem Blick, als ob ich ihn beleidigt hätte,
und ist an der nächsten Haltestelle, bei der
Reichsbank, ausgestiegen. Ich glaube, der hat
überhaupt nicht gemerkt, daß ich...! Zu dumm
sind doch diese Männer, nicht?“

125000 Volt durch den eigenen Körper gejagt

Selbentod vor der „Röntgenkanone“

Gefährliche Batterienmaßregeln — Professoren im Gefrierschrank — Die heroische Ärzte
im Dienst der Menschheit litten und starben ...

In Neu-York wurde unlängst der berühmte
amerikanische Röntgenologe Professor Coates
in seinem Laboratorium tot aufgefunden. Der
Gelehrte war bei Selbstversuchen in den Strom-
kreis seiner „Röntgenkanone“ von 125000 Volt
getreten und mußte seinen Forschungsdrang mit
dem Leben bezahlen.

Die ganze Geschichte der Medizin ist ein
Folterbuch auf das Todesverachtende Selbentum
ungewöhnlicher Ärzte, das vor allem in der
Röntgenforschung in Erscheinung ge-
treten ist. Eines ihrer ersten Opfer war der
große Röntgenarzt Albert-Edwin, dem
man an seiner ehemaligen Wirkungsstätte im
St. George-Krankenhaus in Hamburg sogar ein
Denkmal gesetzt hat. Auch viele Physiker und
Ingenieure mußten schon ihre Förderung der
Röntgenforschung mit dem Leben bezahlen.
Wiederum einer der ersten Pioniere auf dem
Gebiet des ärztlichen Selbentums am eigenen
Körper war der berühmte deutsche Forscher
Max von Pettenkofer.

Als im Jahre 1892 in Hamburg und ande-
ren Großstädten Europas die Cholera e-
pidemie forschte, wollte Max von Petten-
kofer beweisen, daß nicht die Choleraerreger
allein am Wiederentstehen dieser schweren
Seuche schuld seien, sondern hierfür auch noch
andere, damals nicht näher bekannte Umstände
örtlicher Natur verantwortlich zu machen seien.
Der Forscher nahm daher im vollen Bewußt-
sein der Tragweite dieses Versuches eine Kultur
von etwa einer Milliarde Choleraerke-
ner, nachdem er sogar zuvor noch die Sal-
zäure seines Magens mit Natron „unwidriglich“
gemacht hatte, um den eingekommenen Krank-
heitserreger einen besonders günstigen Nähr-
boden bieten zu können. Die gefährliche Wate-
rienmaßregeln hatte wohl vorübergehenden
Durchfall zur Folge, doch kam eine eigentliche
Choleraerkrankung nicht zum Ausbruch. Unter
Einwirkung seines Lebens war es Max von Pet-
tenkofer gelangt, wie nach ihm noch einer
größeren Anzahl von Forschern, seine wissen-

schaftliche Behauptung durch eine tödliche
Zat zu beweisen.

Selbstinfektionen mit Pesterreger.

Selbst der gefürchtete „Schwarze Tod“
vermag ärztlichem Selbentum keine Schran-
ken zu legen. So rief sich z. B. der englische
Arzt White im Pestkrankenhaus von El
Dammud zu Versuchszwecken den Eiter einer
Wunde in den linken Schenkel ein und
führte am nächsten Tage außerdem noch eine
weitere Portion Eiter durch Einschnitte in
den rechten Vorderarm ein. Bald darauf
brach die Pest bei dem heldenhaften Forscher
aus, in Erkenntnis seiner hoffnungslosen
Zat orbete er noch selbst seine Ueberführung
in das bostone Pesthaus an und verstarb, ein
Opfer der Wissenschaft, bereits am Nachmit-
tag desselben Tages. Der scheidende Arzt
dort wiederum sorgte sich selbst ein Filtrat
von Tuberkelbazillen unter die Haut, um fest-
stellen zu können, ob sich aus Kulturen dieser
gefährlichen Keimelebellen neue Formen von
Krankheitsregenern entwickeln können. Die
Folge war eine schwere tuberkulöse Infektion,
an der der Forscher verstarb, nachdem er noch
vorher auf einem Kerkelgang im Mai
1928 in Prag unter Ansehens seiner letzten
Kräfte ausführlich über seine Beobachtungen
und Erkenntnisse am eigenen, schon vom Tode
gezeichneten Körper berichtet hatte.

Intensivstoffe als Heilmittel.

Naturngemäß harmlos verfiel ein Versuch
des englischen Arztes Burton, der sich inner-
halb kurzer Zeit von nicht weniger als 271
Wiener, davon einmal fünfzehn Tiere zu-
gleich, stechen ließ, um die Wirkung des Pie-
nogenin in Bezug auf den menschlichen Organis-
mus feststellen zu können. Diese Experimente
hatten nicht nur keinerlei schädliche Folgen,
sondern erzielte sogar eine fast vollkommene
Heilung des schweren Rheumatismus, an dem
der Arzt bisher gelitten hatte. In diesem

Zusammenhange interessieren mag auch ein
großer Selbstversuch eines ande-
ren Arztes, der sich vor sechs Monate lang
absichtlich jeden dritten Tag von etwa dreißig
Wangen stechen ließ. Im Verlaufe dieser gan-
gen Zeit diente der Körper des wagemutigen
Arztes nicht weniger als 2500 Wunden als
Injektionsstelle. Die furchtbare Prozedur hatte
den Zweck, nachzuweisen, daß allmählich eine
Unempfindlichkeit des menschlichen Organis-
mus gegenüber derartigen Stichen eintritt.
Einen Monat später bestand allerdings be-
reits wieder die frühere Empfindlichkeit.

Weit tragischer verliefen dagegen ähnliche
Versuche der amerikanischen Forscher Loefer
und Dr. Carroll, sowie einer ganzen Reihe
weiterer Wissenschaftler, die sich absichtlich von
Stichwunden attackieren ließen, um die Art der
Uebertragung des Giftbrowsers nachzuweisen.
Mit Ausnahme von Dr. Carroll endeten alle
diese Versuche mit einem qualvollen Tod.

Was Menschen ausfallen können.

Nicht minder eigenartige Versuche unter-
nahmen die amerikanischen Professoren Jackson
und Higbee, die sich, nur mit dünnen Zeilen-
anzügen bekleidet, in einer Isolierkammer
freiwillig einer Kälte von 30 aussetzten.
Ein würdiger Gegenstand hierzu lieferten die
Engländer Dr. Groot und Dr. Brownes, die
sich einer Lufttemperatur von nicht weniger
als 111° Hitze aussetzten zu zeigen ver-
suchten. In beiden Fällen verliefen jedoch die
Versuche schon nach wenigen Minuten die
Herzkraft über ihren Vorrat, wurden von
Atem- und Herzstillstand, ja selbst Wahr-
nehmungen befallen, oder ähnlich be-
denklichen. Erklärungen auf künstlichen Wege
herbeizuführen versuchte der bereits 68 Jahre
alte Forscher Art Dr. Gubnowsky durch heile
Stärke mit anschließender Einmischung durch
starke Kälte und scharfen Eustanz. Als dies
nicht zum Ziele führte, erlief Dr. Gubnowsky
die verheerendsten Variationen derartigen
Versuche, von denen jeder einzelne für den
alten Mann ein wahres Martyrium be-
deutete.

Stirmt am eigenen Reibe.

Die Risse dieser und ähnlicher Versuche
forschungsgeheilter Wissenschaftler ließe sich
ins Endlose fortsetzen. Diefertreibigkeit, Todes-
verachtung und Erfindungsgrabe zeichnen hier-
bei allezeit wahre Triumphe. So haben sich
verschiedene Ärzte zu Studienzwecken die
eigenen Wunden mit frischen Eitern ein-
gegeben, nachdem sie diese sogar noch angericht
hatten. Andere wieder pflanzten sich Stiele
von Krebsgeschwüren unter die Haut. Viele
Ärzte haben neuerdings Ernährungs-, Ver-
dauungs- oder Fortbewegungsmethoden, die
anfangs stets mit Lebensgefahr verbunden
waren, suchte an sich selbst erprobt. Der Arzt
Dr. Forsmann in Ueberwalde hat sogar den
Gedanken, Arzneimittel beim lebenden
Menschen durch einen Schlauch direkt in die
Peritonealhöhle einzuführen, erstmals an sich
selbst in die Tat umgesetzt, indem er durch
ein eröffnetes Armegefäß einen dünnen,
65 Zentimeter langen Schlauch auf dem
Wegen der Brustbahn langsam bis zum
Bauch vorzuschieben ließ. In diesem Zustand
hat der Forscher sogar noch selbst den Weg
vom Operationsaal zur Röntgenabteilung
zurückgelegt.

Andere Ärzte haben mit größtem Herois-
mus schwerste Operationen an sich selbst vor-
genommen lassen. So ließ sich Professor Hof-
meister von seinem Oberarzt die erkrankte
Hallenblase bei nur örtlicher Betäubung
herausnehmen und verpflanzte nach Freilegung
des Organs einen Handspiegel, um das
Operationsgebiet selbst betrachten und danach
weitere Anweisungen geben zu können. Der-
selbe Arzt hat an sich selbst mit Hilfe einer
entsprechenden Spiegelstellung eine Ab-
tragung der Nierenkapsel vorgenommen,
hunderte von Ärzten sind im Laufe der
Zeit als Opfer der Erfindung und Er-
probung neuer Heilmethoden Denkmäler ge-
setzt haben, die Jahrbücher überdauern.
J. M.

Warum der Tisch rüttelte.

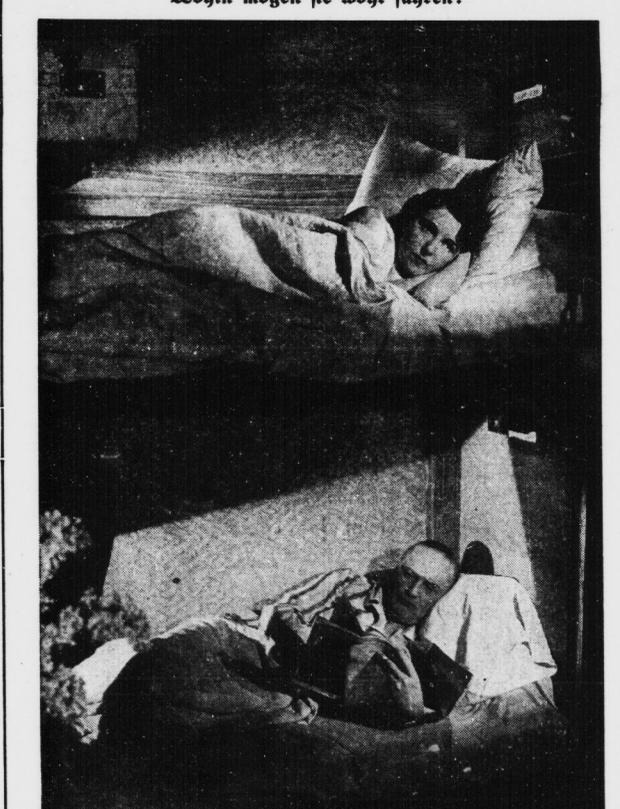
Alexander von Humboldt hielt sich
einige Zeit am Hofe von Oeffen-Cassel auf.
Auch hier beschäftigte man sich, wie allerorts
und meist vergeblich, mit Tischrütteln und
geleitete den großen Naturforscher um die Er-
klärung des Wunders.

Höflich lehrte Humboldt ab.

Eines Abends führte der Prinz Wilhelm
ganz aufgeregt in das Zimmer Humboldts.
„Grauens! Endlich ist es gescheit!
Nebenamt lang ein Tisch herum, so schnell, daß
mit alle kaum folgen können! Was sagen Sie
dazu?“

„Was soll ich sagen“, antwortete Humboldt,
„Der Rüttler gibt schließlich nach.“
Peter Purzelbaum.

Wohin mögen sie wohl fahren?



Jenny Jugo und Harry Liedtke (als jugendlicher Vater) in dem Film „Gefährliches Spiel“.
(Photo: Klagemann-Film/Tobis-Rota.)

Bad-Nauheim Herz- und Kreislaufkrankungen
Rheuma
Nervenleiden, Katarrhe der Luftwege



Ernst Hoserichter

Die Reise in den Frühling

Heute ist Ede Rosenaffe und Marienblau Mitglied der Frühling ausgebrochen. Ein fähiger Windstoß legte mitten in die Verkehrsregelung — und ein heiser schwarzer Gut sollte wie aufgezogen am Minnlein entlang, zwischen Autotücher, Radfahrerengelting hindurch, auf den Gehsteig hinauf. . . .

Fühndiger Ispanien vor ihm zu einer Halle aus einander, denn es war schon wieder ungewohnt geworden, das ein Wind Güte durch die Wälder rollt. . . .

Hinter ihm her rannte mit angebreitetem Eszierstock der Buchhalter Peter Wirkding, hing den Hut vor den umflorten Weinen eines Regenmädchens auf — und alles war Frühling. . . .

Durch diesen Windstoß wurde Wirkding das erstmal seit Wochen vom täglichen Kurs des Deimweges abgetrieben. Als er aufstand, fand er vor einem Heißblut. Hinter der Glaschele saß ein Exzentriker mit beleuchteten Wulstaugen auf einem Weissenblau von gefärbter Watte, Klagen seiner Klänge wehten im Haupte eines Ventilators, und wehende Palmen, aus Pappeblei geschnitten, standen fast lebensgroß im Hintergrund der Klänge.

Damischen luden mannshöhe Pakete zu Reisen. Nach dem sonnigen Zilden" ein Peter Wirkding sah auf diesen farbigen Bildern ewigen Sommer Hüten, während er noch die naßen Ginfenster unter seinen Füßen wies fürte. Die Saad noch dem streiten Gut hatte ihn gelockert, und es war, als fände ein verdrängter Schuppen betrieende Ausgänge. Seine Augen tauchten hervorleuchtend in die Wälder der Afrika, keine Risse, mitbelten im Wälder von Wälder, und die Klagenarten Cam Nemos rüsten ihn nahe.

An der Tür ließe das Schild "Reise-protokolle gratis" und schon trat der Buchhalter ein. Während sich auf dem Tisch ein Glas drehte, auf dem die fünf Erdteile mahlte, wie mit Strichschabern erreichbar nebeneinander lagen, bekam er einen Stoß farbiger Heße in die Hand gedrückt.

Dann verließ er den Laden, und in seinen Taschen glaupte er den Kalendar als meterlangen Eracht verwohnt zu halten. Er lächelte den Heßerlicher, und er würde sich nicht sonderlich gemindert haben, wenn neben den Weisen der Elektrischen Wellen gebüßt hätten.

Peter freute sich, daß er jetzt zu seiner Wohnung läßt gehen mußte, weil er so dem ewigen Frühling um einige hundert Schritte näher kam. Am Grünen Markt kaufte er sich vier Drangen, eine Tüte Pateien und einen Franz Feinen — und sah zum erstenmal in seinem Leben die Straße wie eingedorrte Befehle aus jenen Gefilden an, die er als Abziehbilder in der Tasche trug. Um ihn war etwas, das immer einen Steinwurf weit wie ein Kaffo voraus geschleudert wurde. Vorübernehmende überstrahlte er mit einem Heißblut und bebauerte sie um ihre süßliche Heße. . . .

So war Peter zwei Strochbahnfahrstellen über seine Weiskolonne hinaus gelaufen — und fleischig stellte er fest, daß er jetzt all den gelobten Ländern näher war als der Direktor des Heißbluts, der inmitten von tausend Schiffe- und Zählmaschinen sitzt.

Reim Kuffen zum dritten Stockwerk über- sprang er drei Stufen auf einmal, um mit tropischen Schweißperlen anzukommen. . . .

Da er ins Zimmer trat, hauchte seine Frau Franzan neben den bronzierten Trompeten von Säckchen ab. . . . der gestülpte linke Fuß wackelt wieder.

Peter entzerrte seine Taschen über das Packstück mit dem aufgedruckten Wunsch "Mahlzeit". Und Kursofahnen, Monte Pelerinio, Spiele an Bord, Strahlenleben in Kairo, Bromendebel, Kropolis, Heiß- kreditbil und die Größertafel in Dampf- lögen umfanden den Süßfrüchten vom Grünen Markt papagebümt durcheinander.

"Das ist doch nichts für unereins, Peter!" "Wo hast du unseren Familienlohn? Wir verreisen!"

"Mit Heßblut Markt auf der Sparteasse?" "Erobdem fahrer wir, Franzan!"

"Jetzt hast du vor einer Woche erst einen Rundfunkapparat gekauft, und wir haben noch keinen Ton gehört."

"Da, hier ist der Ton von Hamburg. Dieses Phonogramm schwimmt über dem Wasser. Die Schiffspelle spielt Märche. Sirenen heulen Mößlich."

"Du spinnst ja, Peter! Aus einer Photo- graphie kann doch nichts heulen. . . . " "Doch auf, wenn du die Augen schließt. . . . " "Jetzt hast du die Adressen für die Künftige- farzen babei? Und deine Wollweste, denn im Süden sind die Nächte kalt. . . . " "Die liegt schon im Speicher eingekampfert."

"Du spät, wir fahren, fahren mitten im Meer, um das westliche Europa herum. . . . Sturm im Golf von Bistaga. . . . Bleh die Heße doch und kau' eine Kaffebohne!"

"Peter, das haben wir abends noch nie getan!"

"Franz, sonst wirst du seefranz! Soll dir der Steward einen Schnaps bringen? Ich trinke Bierwässer. . . . Da — die spanische Heße, und die Luft wird wie Butter in auf- ständigem Zustand. . . . Mit zum Größere- den. . . . Da, siehst du, Rosenheime."

"Das ist doch nur unser Maxartsträußchen auf dem Seelaufbau, das ich aus dem Glücks- baten vom Krantenstassenverein."

"Guten, sehr rich — Wir nähern uns dem Hafen von Neapel. Der Golf weitet die Arme. Dampfturmlichter drücken die Augen auf und zu. Siehst du, Franzan!"

"Ja, draußen im Treppenhause wird ein Fühndertentender gebrüht. Mäters' fomen von ihrem Feinschneidheit heim."

"Wir stehen auf dem Postlopi. Vedi Napoli e poi!"

"Peter, hör auf. . . du fällst vom Stuhl herunter!"

"Und der Heßun raudt und ausamt wie — " "Nein, das geht nicht, die Stellung ver- brennen! Voriges Jahr haben wir erst die Küche auszuweisen lassen!"

"Wut, dann fahren wir nach Afrika hin- über. Einmal im Wälderland zu wischen. . . . Sand bis an alle vier Himmelsenden. Wir nehmen davon für Dufel ein Meßingglas voll mit. Andenten aus der Sahara —"

"Peter! Peter! Was doch den Eireufand im Käst! Verdrüder Aert, was willst du mit dem Kanonienooel? Das er noch mehr Heßern verliert!"

"Kanonische Ansetz, wo die Kanarlenwögel arin wie die Bananen sind. . . . Und die Fahrt mit den landesüblichen Dfenschlitten, berg- auf, bergab."

"Sonne könnte dir so passen, wenn ich dich durch die Küche ziehe! Hör auf, Peter!"

"Und jetzt — ein Bad in der Dufst von Madetera."

"Peter. . . . Jetzt wird's aber an bunt! Ich geh' zu Bett!"

"Oh, jetzt hast du mir die Heße unter- brüchen. Das Zeißf' schauelt mit Goldkampf in die Räte hinaus. Ich bleibe allein auf den Wäldigen Inseln zurück, und du gehst zu Bett."

"Und du auch, Peter!"

"Eine ganze Nacht kann ich noch unter fä- llichen Eiern träumen und das Meer rauschen hören. Aus einer Knetze klingt Harmonistafel, und die Luft riecht nach Drangen- schalen. . . ."

"Und morgen früh ist im Büro der große Raffensabstuf. . . . Dann hast du wieder ein- mal ausgekramt."

"Ja, dann hab' ich eine Reise in den ewigen Frühling hinein miterlebt, und die Heßblut Markt liegen unverbraucht auf der Sparteasse."

"Da hab' ich mehr gehabt, wenn ich viele Drangen gegeben habe. . . ."

"Dunder vorgeschleite Taler sind uns nicht weniger als hundert wirkliche Taler — laßt Kant."

"Das Büchereisen bis in die tiefe Nacht hinein macht krankhaft, Peter. Wenn der Sommer kommt und den Urlaub bringt, dann fahren wir wieder nach Wiesdorf zum Air- lonner, da gibt's frische Kletze und kuhwarme Milch — und am Morgen gehen wir zum Freiseibereisfäden in den Gassenwald und nehmen zu zweit um sechs Pfund zu. . . . Das ist doch alles dann wirklich."

"Ja, Franzan! — aber jetzt ist's Frühjah- er, und der Sommer steht auf einem andern Blatt. . . ."

"Ja, gute Nacht, Peter."

"Franz, und im Wälderland schide ich dir aus fäßlichem Himmel von meinem Traum eine Anstichtarte in den deinen hinüber. . . ."

Und alles geschah — weil ein Frühling, wind der Heimat seinen steilen Duf vor die Tür eines Heißbluts hinwies, wie ein fäßliches Blatt aus einem Wälderbusch für große Kinder."

Rätsel-Ede der GZ.

Vorsetzte.

Toll	Die
Urt	vor
Wort	ste
Capri	Verne
Solo	Torte
Pa	Merlan
Tosca	Warde
Vine	Nise
Kramme	Sterne
Wlan	Kofe

Aus den Silben: a, af, be, her, bl, e, e, cl, en, ad, i, fa, la, li, me, no, ne, ni, no, a, vt, ra, ra, re, ri, ta, ta, vi, vi, ai — sind zehn dreifelhige Wörter zu bilden.

Diese lassen sich so aufziehen die gegebenen Wörter einleihen, daß die erste Silbe mit dem nachfolgenden und die letzte Silbe mit dem nachfolgenden Wort ein neues dreifelhiges Wort bildet. Die Anfangsbuchstaben der Wäldersilbe der einleibenden Wörter, von oben nach unten gelesen, ergeben den Namen eines deutschen Dichters.

KAMPF DEM VERDERB!

Mit Kälte gegen Fäulnis!



Die Erhaltung unserer Nahrungsmittel vor Verlust ist heute eine der höchsten Pflichten der deutschen Hausfrau; — aber auch der Kaufmann und der Handwerker, der Lebensmittel zum Verkauf bereit hält, weiß, daß seine Waren größeren Absatz finden, wenn sie frisch und ansehnlich in die Hände des Verbrauchers gelangen. Besonders in den Sommermonaten sind die wertvollen Güter wie Milch, Butter, Fleisch usw. großen Gefahren ausgesetzt, denn Wärme fördert alle Zersetzungserscheinungen. Es ist daher naheliegend, zur Verminderung der Verluste und zur Erhaltung von Frische und Aroma die Kühlung heranzuziehen. Die Eiskühlung, als die älteste Form der Frischhaltung durch Kälte, hat eine wertvolle Ergänzung in dem Elektro- und dem Gaskühl- schrank gefunden. Welcher Art der Kühlung — ob mit Rohreis, mit Elektrizität oder mit Gas — der Vorzug gegeben werden muß, ist eine Frage, die der Käufer selbst zu entscheiden hat. Die Fach- geschäfte sind zur Beratung gern bereit. Die Mannigfaltigkeit und Preiswürdigkeit der Erzeug- nisse läßt es zu, daß sich heute jede Familie auch bei bescheidenem Einkommen einen zweck- entsprechenden Kühlschrank anschaffen kann. — Die Parole „Kampf dem Verderb“ macht es jedem zur Pflicht, dem deutschen Volke kostbares Volkver- mögen zu retten und damit der Nahrungsfreiheit zu dienen. Kühlung ist das sicherste Mittel, um leicht- verderbliche Nahrungsmittel frisch zu erhalten.

Kampf dem Verderb durch Miele Eisschrank!

— hält Speise und Trank stets kühl und frisch

Viele Größen und Preislagen Ganz leichte Teilzahlung

Prophete Rannische Straße 16

Anzeigen in der Saale-Zeitung schaffen Umsatz.

Gas- oder Elektrokühlung

Erfleichterte Anschaffung durch R-Zählplan - Geringe Betriebskosten

Ankauf erteilt: **Werke der Stadt Halle** Aktiengesellschaft, Markt 2

Mitglieder der Gefage mit diesem Zeichen und die **Licht u. Wärme GmbH.** Große Ulrichstraße 54

Kampf dem Verderb eine Parole des Vierjahresplanes

Die „Saale-Zeitung“ wird durch regelmäßige Sonder- seiten zeigen, wie durch zweckmäßige einfache Mittel große Werte vor Vernichtung bewahrt und dem Volksvermögen er- halten werden. Beachten Sie stets diese Seiten mit Aufmerksamkeit.

In jeden **sparsamen Haushalt** ein **Elektro- oder Gaskühlschrank**



Der neue „Wehag-Tarif“ ermöglicht Anschluß an jede Steckdose oder Gasleitung ohne besondere Installationskosten, da bei Mehrennahme (an Strom oder Gas) über den Regelverbrauch nur 8 Pf. je Kilowattstunde oder Kubikmeter berechnet werden.

Besichtigen Sie unser ständiges großes Lager!

Licht und Wärme G.m.b.H. Halle (Saale), Große Ulrichstraße 54

Zahlungserleichterung durch R-Zählplan

Was jeden Ferien-Reisenden angeht:

Klima und Gesundheit

Zur Neuordnung des deutschen Kurwesens / Die deutsche Landschaft wird klimatisch erschlossen

In diesen Tagen hat der Reichsreisenderverband eine Neuordnung bekanntgegeben, nach der durch entsprechende Zusammenarbeiten der in Frage kommenden wissenschaftlichen, medizinischen und klimatologischen Ämter das gesamte deutsche Kurwesen eine Vereinheitlichung erfährt. Es wird in drei Gruppen aufgeteilt:

1. Heilklimatische Kurorte,
2. Luftkurorte,
3. Sommerfrischen, Winterfrischen, Erholungsorte, Touristenorte und Winter-sportplätze.

Diese Bezeichnungen haben für die Zukunft ganz bestimmte Voraussetzungen unter denen neben den medizinisch-klimatischen Bedingungen die klimatischen Verhältnisse eine besondere Rolle spielen. Der Zweck der Neuordnung ist, auf der einen Seite im Kurgebiete das Herausstellen rein geschäftlicher Interessen unter Einanfertigung der allgemeinen gesundheitlichen Voraussetzungen zu verhindern, andererseits will man durch eine systematische Erörterung des deutschen Heilklimas vorhandene beschränkte Plätze noch mehr in den Vordergrund stellen und bis jetzt unbekannte Landschaften in dieser Beziehung entdecken und dem Kurverkehr eröffnen.

Schließlich ist es aber auch der Zweck der Neuordnung, eine klare Übersicht über die verschiedenen Kurorte und ihre Einwirkungen auf die Gesundheit zu vermitteln, denn bei aller ärztlichen Beratung spielen für Erholungsstättende marktgerichtete Reklamen

eine zu große Rolle, ohne daß die in den Werbungen angegebenen gesundheitlichen Vorteile vorhanden waren.

Wit den landschaftlichen Voraussetzungen, die alle Kurorte auf sich vereinigen, ist noch längst nicht gelang, daß auch in klimatologischer und heilkräftiger Beziehung alle die Voraussetzungen vorhanden sind, die die jeweilige Konstitution des Erholungsuchenden verlangt. In dieser Hinsicht sind charakteristische Bezeichnungen bekannt, die sich mit einem Klimawort für empfindliche Personen verbinden. Heute ist man sich darüber vollkommen im Klaren, daß die Vorgänge in der Atmosphäre im allgemeinen nicht nur sehr unterschiedlich auf den Menschen einwirken, sondern auch verschieden auf ein und denselben Körper innerhalb eines kleinen Raumes. Ja, es kann unter Umständen schon der Wechsel von einem gewohnten Klimagebiet in ein benachbartes, das vielleicht nur eine halbe Tagesstrecke vom Ausgangspunkt entfernt ist, bei empfindlichen Personen gesundheitliche Beschwerden mitunter Umständen langwierigen Folgen verursachen.

Gesunde Menschen „akklimatisieren“ sich verhältnismäßig rasch, während luftfeuchtigkeit Naturen entweder tagelang im Bett liegen oder sich in der Gegend müde und lustlos herumkloppen, ohne sich darüber recht im Klaren zu sein, was die Ursache ihres körperlichen Unbehagens sein könnte. Hiermit ist es verhältnismäßig, daß unter Umständen die wohl sehr nach äußeren Eindrücken erfolgte Wahl eines Ferienaufenthalts oder einer Erholung von nachteiligen Folgen für solche Erholung

suchende sein kann, deren körperliche Konstitution nicht allen Klimaten gewachsen ist.

Aus diesem Grunde ist für die Zukunft die wichtigste Unternehmung und Anstaltung der verschiedenen Kurorte und Sommerfrischen auch in der öffentlichen Werbung ersicht, so daß ein Kurort nur die besonderen Eigenschaften angeben darf, die von der Wissenschaft einwandfrei festgestellt worden sind.

Natürlich lassen sich diese Gruppierungen der verschiedenen Kurorte nicht von heute auf morgen erledigen. Soweit die Kurplätze schon seit einer klimatischen Forschungsstelle waren es gibt deren natürlich eine große Anzahl und zum mindesten sind die verschiedenen deutschen Weltstädte dazu zu rechnen — braucht man für die Beibehaltung der Bezeichnung „Heilklimatischer Kurort“ bzw. „Luftkurort“ keine Bedenken zu haben. Andererseits werden manche, namentlich kleinere Kurorte den angeleglich besonderen Charakter ihrer klimatischen Verhältnisse nachweisen müssen, wofür das Reichamt für Wetterdienst eine das ganze Reich umfassende Organisation der Kurklimaforschung geschaffen hat, die ihre Ergebnisse zur Beilegung und Auswertung der Heilklimatologen als Gutachter zur Verfügung stellt.

Insbesondere kommt es auch darauf an, mangelnde örtliche Klimaten von Klimaten, die zum Teil unter das Wissensgebiet der Mikroklimatologie fallen, zu unterscheiden und bei solchen Kurorten in Rechnung zu stellen, die bisher diese mitunter sehr schädlichen Klimaverhältnisse nicht berücksichtigt, die ihre Ergebnisse zur Beilegung und Auswertung der Heilklimatologen als Gutachter zur Verfügung stellt. Insbesondere kommt es auch darauf an, mangelnde örtliche Klimaten von Klimaten, die zum Teil unter das Wissensgebiet der Mikroklimatologie fallen, zu unterscheiden und bei solchen Kurorten in Rechnung zu stellen, die bisher diese mitunter sehr schädlichen Klimaverhältnisse nicht berücksichtigt, die ihre Ergebnisse zur Beilegung und Auswertung der Heilklimatologen als Gutachter zur Verfügung stellt.

feucht-kalte Bienennebel in ihrem regelmäßigen Auftreten mitunter sehr gefährliche Auswüchse für rheumatische Personen mit sich bringen. Schon mangelnde Erholungsfrankheiten verlassen, die er vorher nie gekannt hat.

Es ist selbstverständlich, daß man bei all diesen Unternehmungen keine kleintlichen bürokratischen Methoden wälten läßt. Der reine Fremdenverkehr gegenwärtig klimatisch benachteiligten Plätze wird in keiner Weise behindert werden, nur wird man in Zukunft darauf achten, daß sich nicht solche Orte als Heilkurorte ausgeben, die die abgelebten Voraussetzungen nicht erfüllen und somit bei fränklichen Personen Beschwerden entstehen lassen, die in keiner Weise berechtigt sind.

Selbstverständlich darf in Verfolg unserer obigen Ausführungen über Klimawechsel auch nicht bestritten werden, daß sich in vielen Fällen ein Klimawechsel und damit ein selbstgewählter Erholungs-aufenthalt sehr vorteilhaft auswirkt, denn nicht umsonst fahren die Nordländer an ihren Urlaubsorten so gern in die Alpen, während ungeheuer die Süddeutschen die See anfließen.

Es ist auch bekannt, daß die leichte und dünnere Luft der Gebirgsregionen die Elastizität fürperlich gealterten Menschen ganz allgemein erhöht. Anders wird die Frage gestellt, wenn ein irgendein fränklich veranlagter Mensch zur Wahl eines Erholungs-ortes freiheit. Er muß immer berücksichtigen können, inwieweit der Platz die für ihn in Frage kommenden Voraussetzungen erfüllt. Hier soll die Kurklimaforschung Fingerzeige geben.

Die Kurverteilung von Baden-Baden liegt mit den Rindern ein Klammern getroffen, weil dem die Richtungslinie und auch bei Schönenberg zum Baden von 22 bis 8 Uhr außer Tätigkeit gesetzt werden, es wird in Baden-Baden häufig nachts also noch früher sein als bisher.

Frühling

Ein Begriff, der früher in jeder Hinsicht ein Wort, ein Wunsch und Erwartung war. Frühling in Baden-Baden aber ist außerdem auch Erholung, Genesung und Heilung! Kommen Sie deshalb zur Frühlingskur auch

Baden-Baden

DAS HEILBAD IM SCHWARZWALD

Sport, Theater, Konzerte, Ausflüge, Festlichkeiten, Spielbank - (Roulette - Baccarat). Neueste Thermo-Kurmethoden, Trüben-, Sauer-, Bäder, Inhalation- und Trinken-erfolge gegen Rheuma, Gicht und Katarrhe. Werbeschriften durch alle Reisebüros oder die Bäder- und Kurverwaltung Baden-Baden.

Radiumbad Brambach

Das stärkste Radium-Mineral-Bad der Welt Bäder im Hause

Tautenburg i. Th.

sehr beliebte Sommerfrische, ruhige, von großen Wäldern umschlossene Lage. Hochdruckwasserkur. Licht u. Kraft. Auskult durch Versicherungsgesellschaften.

Auto-Gesellschaftsreisen

ab München
Abfahrt jeden Montag 7 Tage
Salzkammergut - Steiermark - Semmering - Budapest - Wien Preis RM 136,-
Abfahrt jeden Sonntag ab 16. Mai: 7 Tage
Bad a. Velderssee (Jugoslawien) Preis RM 136,- mit 4 Tagen Aufenthalt in Bled.
Alles in allem (Hotel 1. Klasse), Prospekte und Anmeldung: Auto-Reisebüro „München“, Maistre u. Dobsch, München, Sendlinger Straße 60, Ruf 12171 und Hapag-Reisebüro, Halle (Saale), im Roten Turm.

Kinder jeden Alters Omnibus-Pauschalreisen!
Med. guten Dauer- u. Erholungsanfechtung im KdH. Goffensdutz Ebersdorf (Thür.).
8 (15) Tg. Inseln-Havanna-Bad RM 91,- (137,-)
8 (13) Tg. Wiesbaden-Park RM 106,- (137,-)
15 (20) Tg. Harz u. Schwarz RM 96,- (146,-)
15 (20) Tg. Harz u. Schwarz RM 125,- (186,-)
20 Tg. Harz u. Schwarz RM 125,- (186,-)
20 Tg. Harz u. Schwarz RM 125,- (186,-)
Abt. n. Prosop. lfd. jed. Sonntag. La Re.
Reisebüro Bauernfeld, Nürnberg H 10



WIESBADEN
Uralte Heilkräfte Ewigjunge Schönheit
GICHT RHEUMA
WIESBADEN
Erweiterung der Kurverwaltung. Europa-Tanzgesellschaft 24. April 1937.



Serien auf See
mit M.S. »Monte Rosa« und M.S. »Monte Pascoale«
Pfingsten nach Kopenhagen und Norwegen
14. Mai ab - 23. Mai in Hamburg über Kopenhagen, Eidfjord, Balholm, Gudvangen, Bergen. Fahrpreis von RM. 95,- an.
Nach den Atlantischen Inseln
27. Mai ab - 17. Juni in Hamburg über Lissabon (Cintra), Casablanca (Marakesch, Rabat), Teneriff, La Palma/Kanarische Inseln, Madeira, Ponta Delgada/Azoren. Fahrpreis von RM. 190,- an.
Drei 9tägige Reisen nach den norwegischen Fjorden im Juni und Juli. Fahrpreis von RM. 95,- an.
Nach den norwegischen Fjorden und dem Nordkap
7. Juli ab - 22. Juli in Hamburg über Odda, Bergen, Svarfisen, Nordkap, Hammerfest, Lyngsøidet, Merok, Olden, Balholm, Gudvangen, Eidfjord. Fahrpreis von RM. 190,- an.
Nach den Fjorden, dem Nordkap und Spitzbergen
5. August ab - 24. August in Hamburg über Bergen, Aandalsnes, Molde, Tromsø, Hammerfest, Nordkap, Tempel, Advent, Königs, Magdalenabucht, Eisgrenze, Harstad, Merok, Olden, Balholm, Gudvangen, Eidfjord. Fahrpreis von RM. 240,- an.
Zehn 6tägige London-Reisen von Juli bis September. Fahrpreis von RM. 65,- an.
Kostloses Auskunfts- und Druckzettel durch die
Hamburg-Süd
Hamburg-Südmarienbische Dampfschiffahrts-Gesellschaft
Hamburg 6
Halle: Reisebüro G. Vester, Delftischer Straße 5



Sole! Sonne! Luft!
Die drei großen Heilfaktoren Bad Dischlinge sind die alle Zellen in diesem Staat bildungslos. Wo es ihnen besorgen, ist es in Verfassung zu stellen.
Denn, diese Kur bei
SOLE! SONNE! LUFT!
ist das Beste, was man erleben kann.
Bad 700 - 800 u. 4 u. 4
Dürheim
SCHWARZWALD
WUNDERBARE WÄLDER (BILDUNG)
KURORT UND ERHOLUNGSSTÄTTE
durch die Kurverwaltung und alle Reisebüros.



BAD ELSTER
Jedes Jahr 10000 Moor-bäder mehr -
Im Jahre 1935 waren es 73000, 1936 - 83900
Ein Erfolgsbeweis von vielen für
das **SACHSISCHE STAATSBAD**
IMMER BEI RHEUMA, GICHT, NEURITIS, FRAUENLEIDEN

Prospekte von allen Kur-verwaltungen u. Reisebüros in der Reiseabteilung der Saale-Zeitung

Wyk auf FÖHR

Nordseebad

Lord Fölz Jäger und sein Wunderzitrillenbrunnen!
Natürliche Kohlensäure, Sol, Sprudel- und Moorbäder
hilft bei Gicht, Rheuma, Stoffwechsel-, Herz- und Frauenkrankheiten.
Prospekte durch die Badeverwaltung!

Nieren- und Blasen-Heil-Bad
BAD BRÜCKENAU
Wernerzer Heilquelle
Stahl- und Moorbad seit 1747
Bayer. Staatsbad in der Rhön
spricht auch gegen Frauen-, Herzleiden u. Blisterart. Saison 1. Mai - Oktober. Jagd, Fischerei, Wernerzer Wasserberg dch. Händl., Apoth., Drog. Bahn Hamburg-München. Ausk. u. Prosop. dch. die Badeverwaltung Bad Brückenaue.

Die neuen Frühjahrs-STOFFE

Hemdenzephir ca. 70 cm breit, indanthren, in vielen Streifenmengen Meter	0.45	Mattflamisol Streifen, ca. 70 cm breit, Kunstseide, aparte Farbstellung, für das sportliche Kleid. Meter	1.65
Dirndl-Zephir ca. 70 cm breit, indanthren, große Ausmierung, in schönes Karo Meter	0.52	Sportmelange ca. 100 cm breit, gute Qualität, in aktuellen Frühjahrsfarben Meter	1.75
Selina ca. 70 cm breit, einfarbig, in den neuesten Frühjahrsfarben Meter	0.68	Matt-Crêpe bedruckt, ca. 95 cm breit, hell- und dunkelgründig, für Nachmittagskleider Meter	2.45
Trachtenstoffe ca. 80 cm breit, indanthren, große Auswahl, auf hellen oder dunklem Grund Meter	0.78	Crêpe-Flamé ca. 95 cm breit, schöne weichfallende Kleiderware in soliden Farbtönen Meter	2.75
Millefleurs-Batist ca. 80 cm breit, indanthren, in vielen Pastellfarben Meter	0.88	Jacquard-Relief ca. 95 cm breit, Kunstseide, begehrtes Gewebe, für das Nachmittagskleid Meter	2.75
Vistra-Musselin ca. 80 cm breit, das beliebte Gewebe, in den neuesten Mustern Meter	0.98	Piqué ca. 95 cm breit, pastellfarbig, für Kleider, Blusen und Besätze Meter	2.90
Kinder-Schotten ca. 70 cm breit, „Zum Schulanfang“, in zurückstehenden Farben Meter	0.98	Crêpe-Plastik ca. 95 cm breit, ganz aparte Gewebe, in modernen Farben Meter	3.45
Rohseide ca. 70 cm breit, asturfarbig, für Sportkleider und Blusen Meter	0.98	Shetland ca. 100 cm breit, mittlere Farbtöne, für Mäntel und Complots Meter	3.90

Kluge Frauen wissen es, wie man ohne große Kosten schön angezogen geht:
„Selberschneidern mit sprechenden Ullsteinschnitten.“
 Rat und Auskunft an unserer Schnittmuster-Ecke.

KARSTADT

Halle (Saale)

Große Ulrichstraße 59-61

Motorfahrrad um 148.-
 Frontantrieb Außenbügel Beleuchtung
 Stricker-Herrenrad gelöst . . . 26.-
 Drei-Sperrnrad mit Fr. K. B. 26. 29.-
 Katalog kostenlos
E. & P. Stricker, Fahrradfabrik
 Brockwede-Bielefeld 280

Verchromen - Vernickeln
 Verzinnesn, Erntesaure v. Metallwaren
Ferdinand Haabengier
 Metallverarbeitungs-Halle S., Barthelstr. 5
 Gegr. 1830 Fernruf 2166

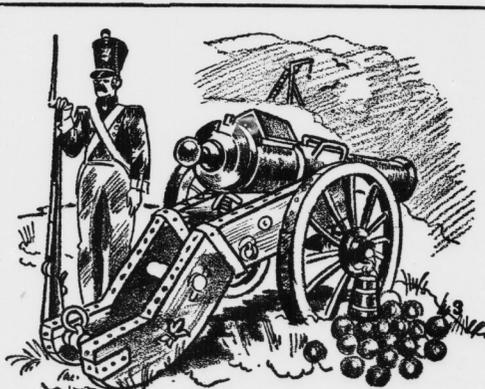
Kaufen Sie Bürstenwaren
 im Spezialgeschäft
 Seit 1864 eigene Werke
Oskar Seifert
 Halle a. S.
 Schillershof 4, Ruf 22229
 Reparaturen
 Ankauf von Robhaar

Obfäume (Marfenware)
 in großer Auswahl, alle Formen - - - - -
 Die frühe

Freiland-Weinreben
 für Blüthe- u. Blüthenweine
 Großfrüchtige, feine, stiellose, stiellose, stiellose, stiellose
 Reben, beste Sorten
 Selbstläufer, für Wein- und Obstbau
 Göttingen- und Göttingen-Weinreben, ininter-
 mittliche Blüthenstände und viele andere
 Sorten
 Ausführliches Gartenbuch auf Wunsch
Boenke & Co., Baumhändler
 Teichstr. 30

Blindenhandwerk
 Röhre, Büchsen, Korbweber
 Befestigung, Korbweber
 aus dem Fachgeschäft
Hilfsverein für Blinde
 Prov.-Blindenanstalt
 Halle, Kuli 211/212/90

Vertreter für Haushaltungen:
Louis Frohne, Halle, Königstraße 20,
 Hermann König, Halle, Wieselstr. 18
 Vertreter d. Industrie: Paul Seiffert,
 Halle, Reichsburger Str. 19, Fernspr. 236 35
 Der Vertreter des Saalkreises: Erich
 Reitz, Wörmitz, bei Halle (Saale),
 Hanigertstraße 1



Alle Kanone zu verkaufen

Als noch Hieronymus Napoleon König von Westfalen war, im Jahre 1812, erschickte er durch seinen Kriegsminister den Bürgermeister von Halle, die in Halle vor dem Galgenhof stehende Kanone wegen Unbrauchbarkeit öffentlich meistbietend zu versteigern. Natürlich bediente sich der Herr Bürgermeister zur Ausschreibung der Vorgängerin der „Saale-Zeitung“ und gab bekannt:

In Folge einer Verfügung Sr. Excellenz des Herrn Kriegsministers soll die normale, und jetzt als Gefährlich ganz unbrauchbare Kanone, welche vor dem Galgenhof liegt, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Der Termin ist hierzu auf den 10ten September fest um 10 Uhr anberaumt, und jede ich alle Kaufwilligen ein, sich zu dieser Zeit vor dem besagten Thor an Ort und Stelle einzufinden, und ihre Bietung abzugeben.

Halle, den 3. September 1812.

Der Maire Erster.

Auch heute werden amtliche Bekanntmachungen in der „Saale-Zeitung“ veröffentlicht. Wer privat etwas zu verkaufen hat oder zu kaufen sucht, bedient sich des Klein-Anzeigenteils der „Saale-Zeitung“.

50 Jahre - es glaukt keiner!
 und doch sieht die Mutter fast so jung aus, wie die Tochter, so stark und frisch. Dabei neigte sie sehr zur Fülle - aber Dr. Ernst Richter Frühjahrskurzenes sorgt für ihre Schlantheit und Gesundheit. Nun ist sie stolz auf ihre gute Figur, die keineswegs ein Vorrecht der Jugend ist. Trinken auch Sie täglich das bewährte „Jahreskurmittel“
Dr. ERNST RICHTER'S Frühjahrskurzenes
 AUCH IN ALLEINVERTRIEBEN - 50 JAHRE!

Rundfunkprogramm am Sonntag und Montag

Leipzig Wellenlänge 382	Deutschlandsender Wellenlänge 4571
Sonntag	Sonntag
6.00: Hofkonzert.	6.00: Hofkonzert.
8.00: Christliche Morgenfeier.	8.00: Der Bauer spricht - der Bauer hört.
8.30: Orgelmusik.	9.00: Sonntagmorgen ohne Sorgen.
9.00: Das ewige Reich der Deutschen.	10.00: Hängt Euch Her nicht an Bergangenes, die Zukunft ruht Euch zum Besten Morgenfeier.
10.00: Sacherer Sonntag. (Industrie-Schallplatten.)	10.45: Schallplatten.
11.00: Dreierkonzert.	11.00: Tömmernung zwischen den Setzen.
12.00: Unfallsamstag.	11.15: Deutscher Seewetterbericht.
12.15: Dajwischen 15.00: Das Gengel-Quartett spielt.	11.30: Pantalon auf der Wette. Kino-Orgel.
13.30: Hans, der Jäger, Räucher-Opel.	12.00: Musik am Mittag.
15.00: Aus Rema: Vom Hundert-Preis im Golf. Der dunte Sonntagmadmittag.	Dajwischen Sonntagbericht von den Gienrichs-Remen.
18.00: Dreierer Bilderbogen. Der Preis um Carl R. von Weber.	12.55: Zeitzeichen.
19.15: Balladenstunde.	15.00: Beim Winter Schach.
19.55: Sonderpostamt.	15.10: Landhaus.
20.00: Was zwei Operetten unserer Zeit. Wie betritt man die Lodge des Kalifen.	16.00: Geler und bunt zur Nachmittagsstunde. Schallplatten.
22.00: Nachrichten und Sportfunk.	17.30: Berlin-Gottbus-Berlin.
22.30: Wir bitten zum Tanz.	Bunberichte v. d. Kabelfahrt.
Montag	18.00: Schöne Melodien.
5.50: Mitteilungen für den Bayern.	19.40: Deutschland-Sportwoche.
6.00: Morgenruf, Reichsweiterdienst.	20.00: Was der Großvater die Großmutter nahm. Ein Janzabend aus alter Zeit.
6.10: Jungmannslied.	22.00: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten. Deutschlandbericht.
6.30: Frühmorgens.	22.30: Wir bitten zum Tanz.
Dajwischen 7.00: Nachrichten.	Dajw. 22.45: Seewetterbericht.
8.00: Kleine Musik.	Montag
8.30: Für die Arbeitstameraden in den Betrieben: Konzert aus Breslau.	6.00: Göttinger, Morgenruf, Wetterbericht.
9.30: Markt und Rache.	6.30: Frühlicher Wochenanfang.
9.55: Wasserhandmehlungen.	Dajwischen 7.00: Nachrichten.
10.00: Der Feinschmied.	10.00: Alle Kinder singen mit.
10.30: Wettermeldungen und Tagesprogramm.	11.15: Deutscher Seewetterbericht.
10.45: Seite vor . . . Jahren.	11.30: Der Bauer spricht - der Bauer hört.
10.50: Sonderpostamt.	12.00: Musik am Mittag.
11.30: Zeit und Wetter.	Dajwischen 12.55: Zeitzeichen.
11.45: Für den Bauern.	13.00: Göttinger.
12.00: Witzkonzert.	13.45: Neuelle Nachrichten.
Dajwischen 13.00: Zeit, Wetter und Nachrichten.	14.00: Wetter von Jost bis Dreil.
14.00: Zeit, Nachrichten und Börse.	15.00: Wetter- und Hörerberichte.
14.15: Musik nach Tisch.	Programminweise.
Schallplatte-Schallplatten.	15.15: Ballerimuffen. Schallplatte.
15.00: Für die Frau: „Wir tragen alle ein Licht durch die Nacht.“	Der neue „Große Meyer“.
15.35: Zur Berufswahl der Mädel.	15.45: Von neuen Büchern.
16.00: Kunstzeit am Radmittag.	16.00: Musik am Radmittag.
Schallplatte-Schallplatten.	18.00: Junge Dichtung und Musik.
17.00: Zeit, Wetter und Briefpostnachrichten.	18.20: Musikisches Zwischenspiel. Schallplatten.
17.10: Von nächtlichen Ätzen.	18.40: Aus dem Zeitgeschehen.
17.30: Musikisches Zwischenspiel.	19.00: Und jetzt ist Feierabend!
17.40: Untergang des Herbsttags.	19.45: Deutschlandbericht.
18.00: Wasserpiet.	20.00: Kernspruch. Anfall. Wetterbericht und Kursnachrichten.
Industrie-Schallplatten.	20.10: Musik am Abend.
18.30: Schwärze. Die Streiche des Pfaffen Amis.	22.00: Deutscher Kalender: April.
18.50: Lieberhunde.	22.00: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten. Deutschlandbericht.
19.20: Wlanj feiert seinen Sportklub.	22.30: Eine keine Radmusik.
19.30: Panthebericht.	22.45: Deutscher Seewetterbericht.
20.00: Nachrichten.	23.00: Es meldet sich zur Stelle die ultrarotze Welle!
20.10: Lofe muntere Lieber singen wir voller Zuck. Ein stöhrlicher Hummel durch die Zeit.	
22.00: Nachrichten und Sportfunk.	
22.30: Schicksale und Segen der Bergangenheit. Buchbericht.	
22.40: Radmusik.	

Diese Frau wählte den NEUEN Weg!

Sie hatte todel von den Vorzügen der neuen Fewa-Waschmethode gehört - und daher einen Versuch gemacht. Nun ist sie begeistert und wählt alle Woll- und Seidenstücken nur noch mit Fewa, dem neutralen Waschbad. Fewa ist eine deutsche Erfindung - es schont Fasern und Gewebe und erzielt in neuartiger Weise einen ungewohnten Wascheffekt. Sehen Sie auch den neuen Weg - verwenden Sie Fewa für alles, was bunt oder empfindlich ist!

Fewa

Lebendiger für die Dreifache Sanftheit!

Theorie und Praxis in der Kriegskunst

Ein Buch des österreichischen Feldherrn General der Infanterie Alfred Krauß

Von Oberleutnant Hoffmann, Chef der 3. Kompanie der Panzerabwehrabteilung 14. Balle.

Am 26. April befehlt der als Verleger der Österreichischen Zimof-Division und als Herausgeber der in Wien erscheinenden Zeitschrift „Theorie und Praxis in der Kriegskunst“ General der Infanterie Alfred Krauß, General der Infanterie 2. Klasse, die Herausgabe eines Buches, das die Theorie und Praxis in der Kriegskunst behandelt. Der Verfasser ist ein Mann, der in der Kriegskunst einen Namen gemacht hat, und dessen Werke in der Kriegskunst eine wichtige Rolle spielen. Das Buch ist ein Buch für die Offiziere der Infanterie, die sich mit der Theorie und Praxis in der Kriegskunst beschäftigen wollen.

Das Buch ist ein Buch für die Offiziere der Infanterie, die sich mit der Theorie und Praxis in der Kriegskunst beschäftigen wollen. Es enthält eine Reihe von Kapiteln, die die Theorie und Praxis in der Kriegskunst behandeln. Der Verfasser ist ein Mann, der in der Kriegskunst einen Namen gemacht hat, und dessen Werke in der Kriegskunst eine wichtige Rolle spielen.

Das Buch ist ein Buch für die Offiziere der Infanterie, die sich mit der Theorie und Praxis in der Kriegskunst beschäftigen wollen. Es enthält eine Reihe von Kapiteln, die die Theorie und Praxis in der Kriegskunst behandeln. Der Verfasser ist ein Mann, der in der Kriegskunst einen Namen gemacht hat, und dessen Werke in der Kriegskunst eine wichtige Rolle spielen.

Die Politik vor dem Weltkriege

Im Abschnitt „Politik“ legt sich der Verfasser kritisch mit der Politik vor dem Weltkriege auseinander. Er behauptet, dass im Jahre 1914, als Italien seinen Krieg gegen Tripolis führt, der westliche Weltkrieg im Gange war, der unvermeidlich zu einem europäischen Weltkrieg führen würde. Die Politik vor dem Weltkriege ist ein Buch, das die Theorie und Praxis in der Kriegskunst behandelt. Der Verfasser ist ein Mann, der in der Kriegskunst einen Namen gemacht hat, und dessen Werke in der Kriegskunst eine wichtige Rolle spielen.

Das Buch ist ein Buch für die Offiziere der Infanterie, die sich mit der Theorie und Praxis in der Kriegskunst beschäftigen wollen. Es enthält eine Reihe von Kapiteln, die die Theorie und Praxis in der Kriegskunst behandeln. Der Verfasser ist ein Mann, der in der Kriegskunst einen Namen gemacht hat, und dessen Werke in der Kriegskunst eine wichtige Rolle spielen.

Das Buch ist ein Buch für die Offiziere der Infanterie, die sich mit der Theorie und Praxis in der Kriegskunst beschäftigen wollen. Es enthält eine Reihe von Kapiteln, die die Theorie und Praxis in der Kriegskunst behandeln. Der Verfasser ist ein Mann, der in der Kriegskunst einen Namen gemacht hat, und dessen Werke in der Kriegskunst eine wichtige Rolle spielen.

Das Buch ist ein Buch für die Offiziere der Infanterie, die sich mit der Theorie und Praxis in der Kriegskunst beschäftigen wollen. Es enthält eine Reihe von Kapiteln, die die Theorie und Praxis in der Kriegskunst behandeln. Der Verfasser ist ein Mann, der in der Kriegskunst einen Namen gemacht hat, und dessen Werke in der Kriegskunst eine wichtige Rolle spielen.

Angreifer und Verteidiger

„Der moralische Start“ greift an, auch wenn er doppelt schwächer ist. Der Verteidiger hat die Initiative, der Angreifer muss auf den Schwächeren immer zuerst einen entscheidenden Angriff gegen die Schwäche des Gegners, also einen Schlag, führen zu können, ist es notwendig, die feindlichen Kräfte in die Front zu zwingen und darin festhalten. Die zur Bindung des Feindes bestimmten Kräfte dürfen nicht zu stark gehalten werden. Denn zu stark gehaltene Truppen verlieren und berechnen zum Angriff, mit dem Ziele zu liegen. Der Angriff schiebt den Feind zurück, der Durchbruch überreicht den Feind. Der Durchbruch ist vor allem ein Unternehmen operativer Natur. Wird dies übersehen, so wird der Durchbruch trotz glänzender taktischer Anfangserfolge misslingen. Die volle Ausnutzung des Durchbruchs, mit dem Ziel der Vernichtung des Feindes, verlangt Umsaffung und Umgehung der feindlichen Verbände feindlichen Frontlinie, also Bewegung. Die Uebererfassung ist eine der wesentlichsten Bedingungen für große Erfolge. Sie kann durch Schlingelzüge im Einklang und Banden, aber auch durch Umgehung eigener Kräfte und Maßnahmen erreicht werden.

Der Krieg im Gebirge

In Gegensatz zu den Ansichten, die im österreichischen Heere vor und während des Weltkrieges über die Kriegsführung im Hochgebirge herrschen, ist die Meinung des Verfassers, dass militärische Bewegungen im Hochgebirge auf den Bergen im Gegensatz zu den Bewegungen im Tal mit großen Zeitverlusten verbunden sind. Das Heranführen von Truppen auf den Bergen hat sich auf das notwendige Maß zu beschränken. Stämme auf den Höhen eines Gebirges fordern immer große Anstrengungen und sind doch nicht entscheidend. Der Hauptzweck des Angriffs hat daher im Tal zu erfolgen, während die das Tal einschließenden Berge und Höhen nur mit toten Kräfte anzugreifen sind, als notwendig.

Das Buch ist ein Buch für die Offiziere der Infanterie, die sich mit der Theorie und Praxis in der Kriegskunst beschäftigen wollen. Es enthält eine Reihe von Kapiteln, die die Theorie und Praxis in der Kriegskunst behandeln. Der Verfasser ist ein Mann, der in der Kriegskunst einen Namen gemacht hat, und dessen Werke in der Kriegskunst eine wichtige Rolle spielen.

Das Buch ist ein Buch für die Offiziere der Infanterie, die sich mit der Theorie und Praxis in der Kriegskunst beschäftigen wollen. Es enthält eine Reihe von Kapiteln, die die Theorie und Praxis in der Kriegskunst behandeln. Der Verfasser ist ein Mann, der in der Kriegskunst einen Namen gemacht hat, und dessen Werke in der Kriegskunst eine wichtige Rolle spielen.

Das Buch ist ein Buch für die Offiziere der Infanterie, die sich mit der Theorie und Praxis in der Kriegskunst beschäftigen wollen. Es enthält eine Reihe von Kapiteln, die die Theorie und Praxis in der Kriegskunst behandeln. Der Verfasser ist ein Mann, der in der Kriegskunst einen Namen gemacht hat, und dessen Werke in der Kriegskunst eine wichtige Rolle spielen.

Krauß und der Schlieffenplan

In dem Kapitel „Operationspläne“ wendet sich General Krauß gegen die Behauptung, dass der Schlieffenplan ein Plan sei, der die Vernichtung des Feindes zum Zweck hat. Er behauptet, dass der Schlieffenplan ein Plan sei, der die Vernichtung des Feindes zum Zweck hat. Der Verfasser ist ein Mann, der in der Kriegskunst einen Namen gemacht hat, und dessen Werke in der Kriegskunst eine wichtige Rolle spielen.

Das Buch ist ein Buch für die Offiziere der Infanterie, die sich mit der Theorie und Praxis in der Kriegskunst beschäftigen wollen. Es enthält eine Reihe von Kapiteln, die die Theorie und Praxis in der Kriegskunst behandeln. Der Verfasser ist ein Mann, der in der Kriegskunst einen Namen gemacht hat, und dessen Werke in der Kriegskunst eine wichtige Rolle spielen.

Operationspläne der Österreichler

Das Buch ist ein Buch für die Offiziere der Infanterie, die sich mit der Theorie und Praxis in der Kriegskunst beschäftigen wollen. Es enthält eine Reihe von Kapiteln, die die Theorie und Praxis in der Kriegskunst behandeln. Der Verfasser ist ein Mann, der in der Kriegskunst einen Namen gemacht hat, und dessen Werke in der Kriegskunst eine wichtige Rolle spielen.

Das Buch ist ein Buch für die Offiziere der Infanterie, die sich mit der Theorie und Praxis in der Kriegskunst beschäftigen wollen. Es enthält eine Reihe von Kapiteln, die die Theorie und Praxis in der Kriegskunst behandeln. Der Verfasser ist ein Mann, der in der Kriegskunst einen Namen gemacht hat, und dessen Werke in der Kriegskunst eine wichtige Rolle spielen.

Beim in großen Jähren darstellten

„Berlauf des Krieges“ schildert der Verfasser

Das Buch ist ein Buch für die Offiziere der Infanterie, die sich mit der Theorie und Praxis in der Kriegskunst beschäftigen wollen. Es enthält eine Reihe von Kapiteln, die die Theorie und Praxis in der Kriegskunst behandeln. Der Verfasser ist ein Mann, der in der Kriegskunst einen Namen gemacht hat, und dessen Werke in der Kriegskunst eine wichtige Rolle spielen.

Das Buch ist ein Buch für die Offiziere der Infanterie, die sich mit der Theorie und Praxis in der Kriegskunst beschäftigen wollen. Es enthält eine Reihe von Kapiteln, die die Theorie und Praxis in der Kriegskunst behandeln. Der Verfasser ist ein Mann, der in der Kriegskunst einen Namen gemacht hat, und dessen Werke in der Kriegskunst eine wichtige Rolle spielen.

Bulgarien. Durch das Diktat von Neuilly

Das Buch ist ein Buch für die Offiziere der Infanterie, die sich mit der Theorie und Praxis in der Kriegskunst beschäftigen wollen. Es enthält eine Reihe von Kapiteln, die die Theorie und Praxis in der Kriegskunst behandeln. Der Verfasser ist ein Mann, der in der Kriegskunst einen Namen gemacht hat, und dessen Werke in der Kriegskunst eine wichtige Rolle spielen.

Rußland. Nach englischen Nachrichten

Das Buch ist ein Buch für die Offiziere der Infanterie, die sich mit der Theorie und Praxis in der Kriegskunst beschäftigen wollen. Es enthält eine Reihe von Kapiteln, die die Theorie und Praxis in der Kriegskunst behandeln. Der Verfasser ist ein Mann, der in der Kriegskunst einen Namen gemacht hat, und dessen Werke in der Kriegskunst eine wichtige Rolle spielen.

naturngemäß in erster Linie die Kriegsschauplätze, an denen er selbst tätig war. Er ist für den deutschen Leser, der die schwierigen Kampferhältnisse unseres Bundesgenossen wenig kennt, die anschauliche Schilderung des Operationsgeschehens in der ersten Kriegsjahre einen in der ganzen L. u. I. Armee bekannten Namen. Das Buch ist ein Buch für die Offiziere der Infanterie, die sich mit der Theorie und Praxis in der Kriegskunst beschäftigen wollen. Es enthält eine Reihe von Kapiteln, die die Theorie und Praxis in der Kriegskunst behandeln. Der Verfasser ist ein Mann, der in der Kriegskunst einen Namen gemacht hat, und dessen Werke in der Kriegskunst eine wichtige Rolle spielen.

Das Buch ist ein Buch für die Offiziere der Infanterie, die sich mit der Theorie und Praxis in der Kriegskunst beschäftigen wollen. Es enthält eine Reihe von Kapiteln, die die Theorie und Praxis in der Kriegskunst behandeln. Der Verfasser ist ein Mann, der in der Kriegskunst einen Namen gemacht hat, und dessen Werke in der Kriegskunst eine wichtige Rolle spielen.

Die Wehrmacht der Anderen

Das Buch ist ein Buch für die Offiziere der Infanterie, die sich mit der Theorie und Praxis in der Kriegskunst beschäftigen wollen. Es enthält eine Reihe von Kapiteln, die die Theorie und Praxis in der Kriegskunst behandeln. Der Verfasser ist ein Mann, der in der Kriegskunst einen Namen gemacht hat, und dessen Werke in der Kriegskunst eine wichtige Rolle spielen.

Das Buch ist ein Buch für die Offiziere der Infanterie, die sich mit der Theorie und Praxis in der Kriegskunst beschäftigen wollen. Es enthält eine Reihe von Kapiteln, die die Theorie und Praxis in der Kriegskunst behandeln. Der Verfasser ist ein Mann, der in der Kriegskunst einen Namen gemacht hat, und dessen Werke in der Kriegskunst eine wichtige Rolle spielen.

U.S.A. In den U.S.A. ist ein Reifenschnapper für Kraftwagen konstruiert worden.

Das Buch ist ein Buch für die Offiziere der Infanterie, die sich mit der Theorie und Praxis in der Kriegskunst beschäftigen wollen. Es enthält eine Reihe von Kapiteln, die die Theorie und Praxis in der Kriegskunst behandeln. Der Verfasser ist ein Mann, der in der Kriegskunst einen Namen gemacht hat, und dessen Werke in der Kriegskunst eine wichtige Rolle spielen.

Chem. 2. Ruch. Inf.-Reg. Nr. 82

begehrt seinen vierten Regimentsappell.

Das Buch ist ein Buch für die Offiziere der Infanterie, die sich mit der Theorie und Praxis in der Kriegskunst beschäftigen wollen. Es enthält eine Reihe von Kapiteln, die die Theorie und Praxis in der Kriegskunst behandeln. Der Verfasser ist ein Mann, der in der Kriegskunst einen Namen gemacht hat, und dessen Werke in der Kriegskunst eine wichtige Rolle spielen.

Ritterhaus - Lichtspiele.

„Der Mann, von dem man spricht“

Dieser Film ist einer der wichtigsten und wichtigsten, die wir seit Monaten gesehen haben. Es ist, obenstehend, ein Schwanz, in seinen tragenden Rollen von drei bewährten Komikern besetzt, der sich mit kühnster Beharrlichkeit an die Grenzen des Geschmackvollen und Erlaubten hält, der so sauber gearbeitet ist, daß er nie mit drastischen Mitteln komische Wirkungen anstrebt, sondern sogar noch Raum findet, mit feinem und satirisch gestimmten Zwischenstücken die schicklichsten Effekte zu erzielen.

Das Thema ist, kurz gefaßt, der Versuch eines ärztlich wohlhabenden und gutmütigen Kandidaten der Zoologie, sich die geliebte Braut, die „Königin der Luft“, Tochter eines Viehzüchters, dadurch zu erlangen, daß er selbst Kritik wird. Der Kandidat (Heinz Rühmann) läßt sich dabei von seinem Diener (Theo Ringen), der ihm in allem leicht überlegen ist, assistieren. Das gibt eine Reihe wunderbarer Verfliegen auf die Kritik, und eine Nummer gerät komischer als die andere. Gegenüber dem hiesigen Publikum ist der Film ein ganz besonderer Erfolg, der alle dem mit Hingabe gegenübersteht. Der Spielleiter E. W. Emo hat mit bedeutendem Talent und großem Können das Wagnis auf sich gefaßt, drei Komiker nebeneinander in einem Film herauszubringen und

sich nicht gegenseitig überspielen zu lassen. Eine Leistung, die ihm durch unerbittliches, edles Geschick hörbar gelohnt wird.

C. T. Or. Urichstraße.
„Die graue Dame“

Ein Verbot James-Film. Seinen Inhalt verstanden, würde bedeuten, die Spannung zu verlieren. Deshalb sei nur soviel gesagt, daß Hermann Speimann und Werner Fink ein ausgezeichnet aufeinander abgestimmtes Duo darstellen, das Herr und Diener macht. Und wer die harmlose Dame Maria ist, die in dem Film mangelhaft nicht auf sich verkommt, muß sich der Zuschauer selbst herausfinden. Für Spannung dafür wird gefolgt, reizt ebenfalls bis zum guten Ende nicht ab. Das trinitarische Publikum kommt voll und ganz auf seine Kosten.

Ehrhard Evers.

In hallischen Kinos laufen:

St. Nicholas: „Premiere“ mit Jaroš Staner zieht noch immer ein schon- und schönheitsvolles Publikum an.

St. Schauburg: „Standhafte Bräutigam“ dieser Film aus dem Weltkriegslager der Zister erweist sich nun seine große künstlerische und menschliche Lust.

Deutsch-italienische Filmarbeit. Der Generaldirektor des italienischen Filmwesens, Preddi, hat eine „Deutsch-italienische Filmunion“ G. m. b. H.

in Berlin einen Versuch ab und besaß seine Befriedigung über den Ausbau der Organisation aus, die dem deutsch-italienischen Filmgeschäft dienen soll.

HJ schafft Rundfunkchule

Für die Zukunft des Rundfunks ist die Frage der Nachwuchsausbildung von entscheidender Bedeutung. Im Interesse einer zweckmäßigen Regelung hat die Hitler-Jugend der Führung des deutschen Rundfunks einen großzügigen Plan zur Errichtung einer Rundfunkchule unterbreitet, wonach die Mitarbeiter am Rundfunk zum erstenmal ein regelrechtes berufliches Ausbildungsschema erhalten. In der Personale des Rundfunks in Berlin soll zu geeigneter Zeit ein Rundfunkseminar entstehen. Hier werden die erforderlichen jungen Nachwuchskräfte für sämtliche Zweige des Rundfunks in zweimonatiger Schulung ausgebildet, ganz gleich, ob es sich um Hörspieler oder Regisseure, Musiker oder Dirigenten, Funkberichtiger, Tonmeister oder andere Mitarbeitergruppen handelt. Die neue Ausbildungsstätte soll mit allen erforderlichen Erziehungsmitteln moderner Rundfunkkunst und -technik versehen sein. J. B. mit Hörspielen mit eingebauten Rundfunk- und Fernsehapparaten, Filmapparaten, mit einem Rundfunkstudio, mit akustischen Versuchsräumen, besonderen Versuchsräumen, besonderen Lehrstühlen, selbstverständlich auch mit den erforderlichen Erziehungsmitteln wie Bibliothek, Speisestuben, Sportplätzen und Schlafräumen.

Die Mitteldeutsche Illustrierte bringt heute:

Wenn der Frühling eingekehrt ist...
Mädel im Landjahr...
Aus dem Morsburger Heimatmuseum...
Amendorf, die jüngste Stadt im Saatkreis...
Auf den Behringörfen...
April-Regen...
Blick auf Querfurt...
Hallisches Rathaus

Einzelverkauf 10 Pf
In unseren Geschäftsstellen und allen Kiosken

Sommerpreise für Kohlen

Im Keller bauen? Ja, gewiß doch. Nämlich Stapel aus Briketts und dazu noch Bege anzuhalten aus Koks oder Giersteinen. Denn jetzt ist es Zeit, Kohlen zu kaufen für den kommenden Winter! Gute Hausväter und viele ordentliche Hausfrauen nicken, wenn sie das lesen und freuen sich über diese Frühlingssachen. Aber sehr viele gibt es doch noch, die fangen an zu lächeln und finden es sehr komisch und sogar lächerlich, gerade jetzt, wo es wärmer wird von Tag zu Tag, wo endlich, endlich die Sonne wieder richtig scheint und die Wintermäntel in die Wollentisten kommen und bald der Ofen für ein paar Monate in Pension gehen kann - daß man gerade jetzt für die kalte Jahreszeit Vorlage treffen soll. Gewiß, das Thermometer steigt. Aber das ist in jedem Jahr das Zeichen für eine besondere Erfindung am Kohlenmarkt. Dann fallen nämlich die Kohlepreise. Es gibt dann die sogenannten Sommerpreise, dielinge und rechnerische Leute flugs ausnützen. Es rednet sich ganz gut, bei etlichen Absatzern Briketts und so und so viel Zent-

nern Koks und Giersteinen etliche Mark zu ersparen und der Hausvater füllt sich noch einmal so wohl, wenn die Kohlen auf lange Sicht im Keller liegen. Besonders jungen Anfängern ist anzuraten, sich dieses schöne Gefühl zu verschaffen. Für das erparste Geld kann man schon etwas anfangen!
Aber nicht allein an Rechnen und Ersparnis und nicht allein an den Vorteil wollen wir appellieren. Wir wollen einmal von ganz hoher Barie - sozialogen - die Wichtigkeit mit den Sommerpreisen der Kohlen betradnen. Kohlenbergwerke sind keine Bäckerhande und Bergleute sind keine Köchinnen! Man kann im Sommer Eis verkaufen und im Winter keine „Gisbiele“ in einen „Burschpavillon“ umwandeln. Aber Bergwerke muß man Sommer wie Winter in Betrieb halten. Bergleute müssen Sommer wie Winter einfahren und an ihrer harten Arbeit stehen. Da kann man nicht still halten, da gibt es kein Feiern. Denn wohl nirgends ist Kohlen so gleich Kohlen wie im Bergbau!

Böhen aber mit den Kohlen, die auch im Sommer zu Tage gebracht werden müssen? Damit die Bergleute beschäftigt, wie ihnen Nahrung und Arbeit geben, wenn auch weniger Kohlen gebraucht werden? Immerzu auf Lager schauen, die Kohlen zu Gebirgen, die Brikettfabrik auf ganzen Städten anzuweisen lassen, das kann man nicht. So viel Raum gibt es nicht. Die Lager der Bergwerke mit großen Kohlenbergen können nur zu einem Teil die Schätze bergen, die aus der Erde kommen. Ein Bergwerk ist wie eine angelegene Nahrung, man muß sie verbrauchen und man muß weiter abbauen unter Tage, und so gehen die Früherföde auf und nieder, fahren die Bergleute ein und wieder aus, Schicht um Schicht, auch wenn wir die Kohlen im Augenblick gar nicht brauchen und gar nicht unterbringen können.
In erte Kellern sind doch nun leer, da ist so viel Platz und eigentlich nicht so recht traurig darin aus. Die schönen Kohlenlager sind verschunden. Und das kleine Koksgebirge hat der „Allesbrenner“ aufgetreten. Ganz zu schweigen von den lästigen schwarzen

Feiern, die wir so gern verkaufen. Da können wir doch für Ersatz sorgen! Gewiß, die Gelder... und die Sommerpreise... und ganz volkswirtschaftlich Begabe mürmeln sogar etwas von den Jüngern, die uns so entgehen, wenn wir jetzt schon Kohlen kaufen wollten. Aber gerade dafür gibt es ja Sommerpreise, deshalb fallen ja die Preise, wenn das Thermometer steigt!
Herde - Gruden? Eisen-Achilles
Ob. Leipziger Str. 65
Und das mit den Jüngen ist nicht weit her. Wir kennen das. Das Sparratzenbuch... naia. Ein solches Kollenteiler ist jedenfalls eine großartige und gegen alle Verschwendungsgelüste in Gestalt von „Sonderwünschen“ eine der sichersten Kapitalanlagen, die wir uns denken können. Also sparen wir im Keller, bauen wir im Keller so m e r i t e Kohlenkapel a Sommerpreisen.

Glückauf-Kohlenkontor
Inhaber: Franz Freiberg
Ferspr.-Sammelnr. 27076 Vert. Königstr.

Brennstoffe aller Art und für jeden Zweck
Brikett-Vertrieb
Schubert & Gehrman
Königstraße 3 - Ruf 26431

Wilhelm Pannenbeckers
Deilitzscher Straße 90 :: Fernruf 22956
KOHLEN :: KOKS :: HOLZ

Heinrich Wittenberg
Fernruf 27061 **Kohlen / Koks** Adolf-Hiller-Ring 12

Baustoffe und Kohlen, G. m. b. H., Hal'e-Saale
Deilitzscher Straße 81 - Ruf: Sammelnummer 27736

Halle'sches
Kohlen- und Brikett-Kontor mb.H. zu Halle
Schmiedstr. 4, Ecke Morsburger Straße / Fernspr.: Nummer 25457 und 25914
Eiform-Briketts / Koks / Grudekoks / Brennholz

Mehnert & Müldener
Kohlenhandels-Gesellschaft m. b. H.
Halle-S. - Ruf 26321 - Privatstr. Zimmermann 10
Briketts, Grude, Koks und Eiform-Briketts

Bruno Darge
Kohlenkontor
Halle, Oleariusstraße 11
Manfelder Str. 25 Fernruf 31471 und 21096

BUCHMANN & CO.
Kohlen
Halle
Halle-S., Dessauer Str. 53
Fernsprecher: Sammel-Nr. 27731

Mitteldeutsches Brennstoff-Kontor
G. m. b. H.
Schmiedstraße 5, Ecke Morsburger Str. / Fernr. 21731
Brennstoffe aller Art

H. PROEPPER & CO. K.-G.
Hordorfer Str. 5 / Ruf: 21259, 26080
Briketts
Zentralheizungskoks / Gaskoks
Anthrazit und Anthrazit-Eierbriketts

Friedr. Jesau G. m. b. H.
Dessauer Straße 50 Thüringer Straße 16
Ruf: Sammel-Nr. 27051 Ruf: Nr. 26650
Briketts • Koks • Steinkohle

Otto Westphal
Alter Canener Weg - Fernsprecher 25825/26

Ammerländer

frauen-Sonntag

der Saale-Zeitung

Beiblatt zur Saale-Zeitung

Halle (Saale), Sonnabend, den 10. April 1937

Erscheint zum Wochenende

Indische Kindertragödien

Achtjährige Hindumädchen der ärmsten Kaste werden mit Fünfzigjährigen verheiratet

Im Mittelstand des Weltreiches leben die Kämpfe um die indische Bevölkerung. Eine der wichtigsten Probleme ist die Frauenfrage. Von der tiefen Tragik, die das Leben vieler Millionen indischer Frauen überhäuft, berichtet unser Aufsatz.

Der Zug Nr. 16 der „British Indian Rail-Road-Company“ hält in Ranganagur, irgendeiner der kleinen Stationen zwischen Palmen in dem unermeßlich großen Indien. Ein älterliches, braunes, schlechtes Mädchen, im blauen Sari, umgeben, drängt sich angestrichelt und eilig durch die vielen Menschen und läuft auf den großen, offenen Brunnen zu. Und dann... der Lokomotivführer, der an der Maschine arbeitet, hat es gesehen. Das kleine Hindumädchen Bhingooabai ist in den Brunnen gestiegen. Bhingooabai, die Achtjährige, die ihr Vater zum vierten Male an ihrem Gatten zurückgeschickt hat. Dreimal war sie von diesem Mann, dem sie mit sieben Jahren zur Hochzeit ins Haus geschickt wurde, fortgelassen, ins allerhöchste Haus zurück, dreimal war sie weggenommen worden, beim vierten Male ging das Hindumädchen Bhingooabai in den Brunnen.

der Brüder oder Nachbarn hat sie mitgebracht, ihr Vater hat sie nicht dem Schicksal überlassen, wo die Brahmahnen keine fünfjährige Mädchen als Demohais, als Dienerrinnen der Götter für die Pilger bereithalten, sie ist nicht in eine frauernarme Provinz verkauft worden, eines Tages holte der Vater sie vom Spiel: „Morgen wirst du dich verheiraten, Bhingooabai, der Name Shivas sei gelobt!“ Der Pandit segnete den Bund, das Hindumädchen ging aus der Hölle des Elternhauses in die Sklaverei einer Ehe.

Sie wird dennoch keine Erlösung finden, nur der Mann kann nach dem Tode erlöst werden, die Frau befindet sich in der Reinkarnation, in der Wiebergeburt, sieben Grade unter dem Mann, drei Grade unter dem Kameel und ein Grad unter dem Schwein.

Das ist der Tod des Hindumädchens. Das Leben eines Hindumädchens an der untersten Kaste — 90 Prozent der indischen Bevölkerung begehren aus diesen niederen Kasten —: Es arbeitet als Frau eines indischen Handwerkers oder Arbeiters zehn

Abendvers
 Herr, dein Tag war grau und mäß.
 Ruhe die Gestirne!
 Sieh, es sänftigt mein Gemüt,
 Wenn dein kleiner Mond erblüht
 Ueber Wolkenfirne;
 Wenn dein goldner Sternenzug
 In das Dunkel schreitet
 — Seines Glanzes voller Krug
 Deucht mich Dürstenden genug —
 Und mich traumhin leitet.
 Clara Schünemann-Kruyskamp.

Lob des Lobes

Es gibt Menschen, denen es sehr schwer fällt in Lob anzuhören, selbst wenn sie noch so bescheiden von der Leistung oder Handlungsweise des anderen sind. Sie nehmen jede Arbeit als Selbstverständlichkeit hin. Sie begehren es, das Lob zu hören, Lob halten sie für überflüssig. Das Lob aber ist ein Hindemittel von Mensch zu Mensch. Es ist wie der Regen oder der Tau in der Natur, der die Pflanzen erquickt. Der Mensch braucht Anerkennung. Lob wirkt befruchtend und anregend auf jede Arbeit. Der Arbeitgeber, der geradeheraus Lob wie Tadel verteilt, ist immer beliebt bei seinen Untergebenen und spornet sie zu größter Arbeitsleistung an.

Wie manche Verbindung im Leben, wie manche Ehe wäre haltbarer, wenn die Partner weniger mit Lob geizen würden! Die Eifersucht läßt nicht so leicht Eingang. Es gibt viele Männer, die für das Aussehen der eigenen Frau nie eine Anerkennung aussprechen, selbst wenn sie sie bei sich empfinden. Vielleicht fällt sie wegen davon ab, vollständig fürchten sie, die Frau könne zu eitel werden und größere Ansprüche machen. Jedenfalls vermehrt die Frau das Lob.

Grau und trüb ist das Leben, wenn kein Lob, keine Anerkennung die Arbeit verhilft. Da fehlt die Freude an der Arbeit, die alles leicht macht. Und dann kommt es zu solchen Ungewöhnlichkeiten, wie das Hinziehen in einem Kontostaus bei der Zeit war, daß die Frau eines Tages in ihrer Verwirrung dem Mann Kartoffelgeschalen als Mittagessen vorsetzt und als er empört aufstößt, die gleichgültige Antwort gibt: „Du hast ja noch gezeigt, daß du einen Unterschied im Essen merkst. Da sind wohl Kartoffelgeschalen eben.“

Die Mutter, die nie ein Lob für die belustigenden Kinder im Haus hat, darf sich nicht wundern, wenn die Kinder mit Stolz und Eitelkeit Hilfeleistung aus dem Wege streben. Die Arbeit ist ihnen eine Qual, da der Lohn, das Lob, fehlt. Und Hausfrauen, die nie mehr eine Anerkennung erteilen, erfüllen unglücklich und mißwillig ihre Pflicht. Man darf mit Lob nicht geizen, denn wir brauchen es alle als Lohn zu unserer Arbeit und als verdienenden Lohn für unsere Mühen. Lob ist der Sonnenchein, der das Leben veredelt.

Slucht vor der Unversittät?

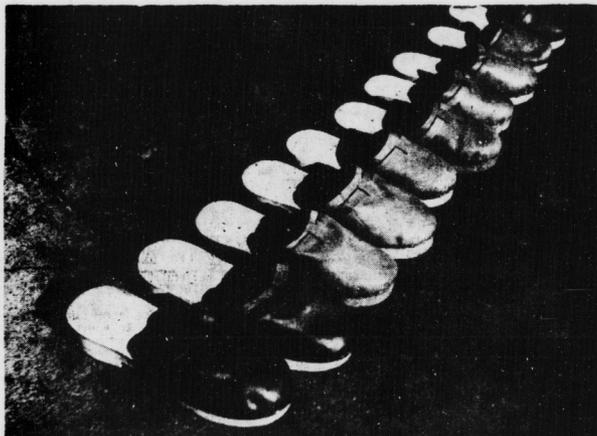
DDM und Berufsfrage.

Die Reichsreferentin des DDM, Trude Bärner, äußert sich im Presseblatt der Reichsjugendführung arbeitsmäßig zu den Mädchenberufsfragen. Sie fordert, daß alle jugendlichen Mädchen sich unbedingt einer Berufsausbildung unterziehen müßten, um zur Verheiratung aktiv schaffend im Volke zu stehen.

Die Führung des DDM lege den Arbeitsschwerpunkt der Frau keineswegs allein in den beruflichen, wie z. B. in den Berufen, Kasse, Keller. Tausend fröhliche Berufe seien die Lebensgrundlage der Mädchen, die nicht in der Frauenkammer und Lehrerin. Die Arbeit werde in Zukunft viel größere Aufgaben zuweisen erhalten. Im Rahmen des DDM und des weiblichen Arbeitsdienstes als B. sei die Einstellung vollkommenerer Berufe dringend erforderlich. Vor allem müßten sich viel mehr Mädchen als bisher auf eine Lehrerin-berufstätigkeit an höheren Schulen vorbereiten. Eine Pflicht und Furcht vor der Unversittät entfalte durchaus nicht dem Volke den DDM. Grund empfindende, sportlich ausgerüstete Mädchen mit entsprechender Begabung und starker Neigung für einen höheren Beruf müßten auf die Hochschule. Ein erster Schritt stelle natürlich der landwirtschaftliche Beruf, der im DDM, besonders gepflegt werde.

Trude Bärner äußert sich auch noch über das Verhältnis zwischen den Jungen und Mädchen, das in der DDM auf gegenseitiger Kameradschaft und Lösung beruhe. Es sei nicht in der Verantwortung der Mädchen zu stehen und keine Berufsausbildung zu verlangen und Mädchen werden einander frei und natürlich gegenüber.

Gleich beginnt der Frühjahrshausputz



Fot.: Annetarie Siebold-Schilling

Fünf Pärchen sind wir — doch:
 Wir warten auf zehn linke Füße,
 Auf Schrubberborsten, Wassergläse,
 Davor es allen Spinnen graut.
 Wer — hilft — noch? Luitz

24 Stunden später lag die kleine Bhingooabai auf dem Spitalbett eines Krankenhauses, und ein englischer Arzt suchte die Wundnahe, die ihr Leben bedrohte, zum Stillstand zu bringen. Viele kleine Hindumädchen sterben an den Folgen ihrer „Zeitra“, die anderen kommen mit dem Leben davon und sterben erst neun Monate später oder sterben nicht und bleiben gelähmt. Die großen Krankenhäuser in den indischen Städten sind voller Mütter von acht bis zehn Jahren. Unzählige Tausende schwächlicher Kinder werden Jahr für Jahr in Indien ins Leben gerufen, geboren von unreifen Müttern. Stadtteile sind die Soldaten der Gurkha-Regimenter, große braune Burden. Ihre Mütter waren nicht älter als acht Jahre, aber wie viele Mütter und wie viele Kinder sind gestorben, bis man ein solches Regiment zusammenstellen konnte! Auf die Zahl weist man hier. Indien ist ein Volk von 319 Millionen.

7 Grade unter dem Mann, 1 Grad unter dem Schwein.

Bhingooabai ist fortgelassen vor diesem Leben, nach Haus, und weil verheiratete Kinder niemals wieder aufgenommen werden, in den Brunnen. Sie hat sich vieles erpart. Ihr Mann wird sie nicht schlagen können, wenn sie das Unglück haben sollte, Mädchen zur Welt zu bringen, ihr Mann wird sie nicht umbringen können, ihr eigenen Kinder zu erwürgen aus Gründen der „Familienpolitik“, sie wird nicht absteigen und verflucht bleiben müssen, weil sie unrein ist, sie wird nicht leprakrank werden, keine Schlangen wird sie mehr beißen, sie wird nicht vor der Wahl stehen, sich nicht das Selbstver anmaßend, wenn ihr Mann fröhlich oder das Willensdasein einer indischen Witwe auf sich zu nehmen, vorerst, verzeihen, von den Brahmahnen verflucht, ohne Brot und Arbeit und euren in Kommataputa, wo die Herren ein kleines Abenteuer für eine halbe Rupee oder ein Stück Brot suchen. Dieses hat sie sich erpart, aber nicht alles.

Bhingooabai und ihre Schwestern

Bhingooabai ist eine unter Millionen, eine kleine, lebende Schwester in der großen Gemeinschaft der indischen Frauen. In Delhi berät der allindische Kongress über die Verheiratung der Frau, über die Abschaffung der „Saria“, der „Unberührbaren“, die englische Kolonialregierung verfährt die Gesetzgebung über die Mädchen und Mädchenhandel, um im reinen Indien keinen Priester noch immer den Bund zweier Kinder, die eine Ehe schließen müssen, werden feste gefeiert, wenn eine Achtjährige mit einem Fünfzigjährigen vermählt wird. In Delhi, in Bombay, in Madras liegen junge indische Mädchen zwischen Studenten in den Hörsälen, arbeiten indische Frauen in den Laboratorien, unterrichten indische Frauen in Schulen, die junge moderne Indianer reißt zur Unversittät, geht am Abend mit ihrem Freund ins Kino, die junge moderne Indianer hört Gandhi, liest Gelsoworth und Shaw, ist selbständig und frei, eine Persönlichkeit, arbeitet leidenschaftlich in der nationalen Bewegung Indiens mit — die Aufführung marxistisch mit Intelligenzien. In Delhi, Kalkutta und Bombay Bhingooabai und ihre zahllosen unbekanntenen Schwestern wissen nichts davon. Sie sind Mädchen, also rechtlos, Gefährdete ohne Freiheit, ohne Möglichkeit, sich selbst ein Leben zu schaffen. Es ist es nur ein achtjähriger Weib der Qual, Erziehung, des Lebens, ein Wang ohne Hoffnung, im Dunkeln, ohne Glück, taufendfach wiederholt, immer wieder troß Geld, Strafe und Aufklärung.

Kindermütter in den Krankenhäusern.

Bhingooabais Vater beforderte die Dhat, die Schwämme, sie einen Monat alt geworden, Hofede, als sie die Nachtigall brachte: „Es ist ein Mädchen...“ und spie der Mutter, die auf dem Boden der Senane, des Frauengemas, lag, ins Gesicht. Zwei Millionen lebensfähiger Kinder sterben alljährlich in Indien, ehe sie einen Monat alt geworden sind. Von diesen zwei Millionen hauden über 40 Prozent ein paar Tage nach der Geburt ihre Seele aus. Wertwürdigerweise sind die Jungen weitaus kräftiger und widerstandsfähiger, denn drei Viertel dieser zwei Millionen sind Mädchen. Bhingooabai hat das fragwürdige Glück gehabt, von ihrem Vater nicht verpachtet zu werden, sie hatte das fragwürdige Glück, das Leben eines Mädchens zu sein, was noch viel schlimmer ist, einer Saria, einer Unberührbaren, das heißt also einer Verfluchten, Ausgebotenen, Unreinen zu fähren. Bhingooabai lebt in der Senane mit der Mutter, mit den Konkubinen ihres Vaters, ihren Geschwistern und den Säuglingen und Säuglingen, alles im gleichen Raum. Sie ist nicht an den Müttern gebunden, feiner

Die Deutsche Arbeitsfront gibt Heiratsbehörden

Die Maßnahmen zur Erleichterung der Heiratsbehörden werden auch von der DAF praktisch unterstützt. Weibliche Mitglieder können eine Heiratsbeihilfe erhalten. Bedingung dafür ist allerdings, daß das Mitglied innerhalb von zwei Monaten nach der Heiratsbehörden in Arbeitsverhältnis auftritt. Ab und bis 50 Mark für jedes Jahr der Heiratsbehörden zur DAF, gemacht wurden, in dieser Zeit ist auf mindestens 80 Mark nach 30 Monatsbeiträgen erhöht worden. Die Beihilfe erhöht sich weiter je Jahr um 20 Mark bis zum Höchstmaß von 150 Mark.

Ein kleines Königreich

Die höchste Volkswirtschaft. Die Frau unter sich selbst... immer die rechten Gründe vor sich hat...

Ein Mann, der sich selbst der Verwirklichung... Die höchste Volkswirtschaft... immer die rechten Gründe vor sich hat...

Frauenlachen

Der Wink mit dem Zaunpfahl

Sein Wink führt Urlula in ein Restaurant... wo sie jetzt von Urlaub's Geburtsjahr festlich begehen wollen...

So mein Weibchen, jetzt fange ich an... deinem Geburtsjahr etwas recht Gutes aus, worauf du heute besonders Appetit hast...

Der Wink mit dem Zaunpfahl

Sein Wink führt Urlula in ein Restaurant... wo sie jetzt von Urlaub's Geburtsjahr festlich begehen wollen...

So mein Weibchen, jetzt fange ich an... deinem Geburtsjahr etwas recht Gutes aus, worauf du heute besonders Appetit hast...

So mein Weibchen, jetzt fange ich an... deinem Geburtsjahr etwas recht Gutes aus, worauf du heute besonders Appetit hast...

So mein Weibchen, jetzt fange ich an... deinem Geburtsjahr etwas recht Gutes aus, worauf du heute besonders Appetit hast...

So mein Weibchen, jetzt fange ich an... deinem Geburtsjahr etwas recht Gutes aus, worauf du heute besonders Appetit hast...

So mein Weibchen, jetzt fange ich an... deinem Geburtsjahr etwas recht Gutes aus, worauf du heute besonders Appetit hast...

So mein Weibchen, jetzt fange ich an... deinem Geburtsjahr etwas recht Gutes aus, worauf du heute besonders Appetit hast...

So mein Weibchen, jetzt fange ich an... deinem Geburtsjahr etwas recht Gutes aus, worauf du heute besonders Appetit hast...

Kümmerrüfte - groß und klein

Für jede Frau kommen Augenblicke, in denen sie sich keinen Rat weiß. Sie zögern sich von Fragen und Nöten bedrängt...

Die Schwägerin. Dieser Hamsterkasten! Wie, wenn ich das, das andere Familie in Ruhe und Frieden leben, doch mich eine tiefe Bitterkeit...

Soll ich wieder heiraten? Dieser Hamsterkasten! Ich habe es mit unüberwindlichem Inneren... Ich bin nicht länger angetan...

Hamsterkastens Antwort: Wenn man sich durch lebe gleichmäßig, durch jeden Alltagstag... durch einen an anderen anknüpfen...

Soll ich wieder heiraten? Dieser Hamsterkasten! Ich habe es mit unüberwindlichem Inneren... Ich bin nicht länger angetan...

Hamsterkastens Antwort: Wenn man sich durch lebe gleichmäßig, durch jeden Alltagstag... durch einen an anderen anknüpfen...

Soll ich wieder heiraten? Dieser Hamsterkasten! Ich habe es mit unüberwindlichem Inneren... Ich bin nicht länger angetan...

Hamsterkastens Antwort: Wenn man sich durch lebe gleichmäßig, durch jeden Alltagstag... durch einen an anderen anknüpfen...

Soll ich wieder heiraten? Dieser Hamsterkasten! Ich habe es mit unüberwindlichem Inneren... Ich bin nicht länger angetan...

Ich bin Finanzminister, aber...

Dieser Hamsterkasten! Heute komme ich mit einem Kummer... meiner Verarbeitung nicht genügt...

Hamsterkastens Antwort: Es magst du einen an Erziehung, liebe Frau... wenn ich mit derartigigen Fragen...

Hamsterkastens Antwort: Wenn man sich durch lebe gleichmäßig, durch jeden Alltagstag... durch einen an anderen anknüpfen...

Hamsterkastens Antwort: Wenn man sich durch lebe gleichmäßig, durch jeden Alltagstag... durch einen an anderen anknüpfen...

Hamsterkastens Antwort: Wenn man sich durch lebe gleichmäßig, durch jeden Alltagstag... durch einen an anderen anknüpfen...

Hamsterkastens Antwort: Wenn man sich durch lebe gleichmäßig, durch jeden Alltagstag... durch einen an anderen anknüpfen...

Hamsterkastens Antwort: Wenn man sich durch lebe gleichmäßig, durch jeden Alltagstag... durch einen an anderen anknüpfen...

Hamsterkastens Antwort: Wenn man sich durch lebe gleichmäßig, durch jeden Alltagstag... durch einen an anderen anknüpfen...

Hamsterkastens Antwort: Wenn man sich durch lebe gleichmäßig, durch jeden Alltagstag... durch einen an anderen anknüpfen...

Die Magenfrage

Wir kochen in dieser Woche

Montag: Hammelbraten und grüne Bohnen (Königsreisp), Schokoladenpudding mit Beerenfrucht. **Abends:** Blumenkohl- und Käseplatte.

Dienstag: Fadenmehlsuppe, Nudeln und Senfsuppe mit Kartoffeln. **Abends:** Bratenfleisch mit Nudeln.

Mittwoch: Orzine-Corfon mit Nudeln und Schweinefleisch als Eintopfspeise. **Abends:** Nudeln mit Tomaten- und Käsesauce vom Montag.

Donnerstag: Nudeln mit Käse- und Butterbrot. **Abends:** Nudeln mit Käse- und Butterbrot.

Freitag: Gebratener Fisch. **Abends:** Nudeln.

Sonnabend: Erbsensuppe mit Speck. **Abends:** Quark mit Schnittlauch und Petersilien.

Sonntag: Nudeln. **Abends:** Nudeln mit Käse- und Butterbrot.

Montag: Königsberger Kloppe mit Kartoffeln. **Abends:** Kartoffelsalat mit warmer Würstchen.

Macht Fisch nicht soll?

Die Werbung für den Fischmarkt in Deutschland ist nicht ohne Erfolg geblieben. Nach einem Jahr, das ziemlich gleichmäßigen Fischverbrauchs bis zum Herbst 1936 aufwies, stieg im Jahre 1936 der Verbrauch auf 750 000 Tonnen Fisch an. Im Jahre 1936 haben wir 750 000 Tonnen Fisch gegessen. Im Jahre 1936 waren 80 000 Tonnen Schiffsfleisch. Bei einem Verbrauch von 750 000 Tonnen Fisch kommt auf den Kopf der Bevölkerung 11,3 Kilogramm Fisch im Jahre. Im Jahr 1936 sind im Durchschnitt 25 Kilogramm Fisch, die der Engländer, oder gar den rund 50 Kilogramm Fisch, die der Japaner ist.

Durch den Bau von 15 modernen Fischdampfern, die durch erste Geschwindigkeit den Kleineren der Seefische erheblich verkürzen, durch die Qualitätsförderungsmaßnahmen, insbesondere in Zusammenarbeit mit der Fischwirtschaft, sowie durch die Regelung des Fischereifanges unserer Fischereiflotten werden wir in unseren Fisch- und Fischwarenständen täglich über 100 000 Tonnen Fisch in Eis verpackt Seefischen.

Die Befürchtung, daß der Fisch mager nicht ist, oder der Einwand, daß der Fisch von geringem Nährwert, ist längst widerlegt. Wird nämlich der Fisch richtig zubereitet, d. h. nicht einfach gekocht und das Kochwasser gar noch fortgeschoben, sondern im eigenen Saft gedünstet, gedämpft, gebraten oder in Saft gekocht, damit der Fisch und die darin enthaltenen Vitamine nicht durch das Kochwasser verloren gehen, so hat man nicht nur ein äußerst schmackhaftes und nahrhaftes, sondern auch ein nahrhaftes und durchaus sättigendes Gericht. Für die Diätetik ist der Fisch ein wertvolles Nahrungsmittel, denn bei allem Gehalt an Nährstoffen ist er leicht verdaulich. Der Fisch enthält für den Körper wichtige Vitamine, wie Vitamin A, B, C, D, E, K, sowie ein vollwertiges Eiweiß. Fisch enthält auch Vitamine A und B sind vor allem die fettreichen Fische. Das Vitamin A ist fast nur in fetten Fischen vorhanden. In fetten Fischen sind auch Vitamine A und B vorhanden, die in der letzten Jahreszeit nur wenig zur Verfügung stehen.

Auch Sauerkraut kann Abwechslung bringen

Verdauungsauffreier (Krautverwertung) für vier Personen: Zutaten: 1 Pfund gekochte Kartoffeln, 1 Ei, 1/2 Tasse Milch, 1 Pfund Mehl, Salz und Muskatnuss nach Geschmack, 1 Pfund frisch gekochtes Sauerkraut. Ein Pfund kalte kalte Kartoffeln werden zerrieben, mit einem Ei, 1/2 Tasse Milch, etwa 1/2 Pfund Mehl, dem nötigen Salz und etwas geriebenem Muskatnuss zu einem glatten Teig verarbeitet. Eine hart geknetete, mit Semmelkrumen anseesetzte Backform wird mit dem Teig ausgefüllt. Das trockene Sauerkraut wird hineingelegt und der Rest des Teiges als Deckel verwendet. Oben auf gibt man eine Butterkruste und bäckt das Gericht etwa 1/2 Stunde mit viel Oberhitze, doch es schön knusprig wird. **Sauerkraut für vier Personen.** Sehr wohlschmeckend, sättigend und nahrhaft. Zutaten: 375 Gramm Sauerkraut, 6 Eigelber, 1 Pfund Mehl, 1 Tasse Milch, 1 Tasse Öl, 1 Tasse Salz, 1 Tasse Pfeffer. Das Sauerkraut wird in Fleischbrühe oder Wasser mit den Kräutern gut gewaschen und in einem feinen Sieb abgeseigt. Man läßt die Brühe abtropfen, füllt 750 Gramm rohe, zerriebene, leicht ausgebräunte Kartoffeln hinzu sowie nach Belieben noch Ei und Salz. Man bräut die Puffer in heißem Fett. Man ist trockenes Brot oder auf der Herdplatte gebräutes Brot dazu.

Städter Erde für uns

Bohnen ohne Faden
Faden. 1/2 Bohnen in die Freuden jeder Sauerkraut. Diese Frühjahrsbohnen sind eine neue gelbe Bohnensorte, die ohne Faden auf dem Plan. Die Reifezeit beträgt 10-12 Tage. Die Bohnen sind sehr speislich und sehr nahrhaft. Die Bohnen sind reif. Der Bohnen der neuen Wachsbohnensorte ist erkrankungsfähig gegen Bohnenkrankheiten sein.



Frau Mode schlägt vor

Vorschau auf das Buntdruckkleid

Es ist schade, daß die Frauen selten Gelegenheit haben, einmal hinter die Kulissen des Modeschaffens zu sehen. Sie würden staunen über die Anstrengungen, die gemacht werden, um ein neues Kleidmuster aufzubringen. 40, 50 verschiedene Farbstellungen werden bei anderen Modisten mitgebracht, bevor die große Fabrik ein halbes Dutzend



ein Mantel das bedruckte Kleid. Der weiße Mantel wird sehr viel getragen werden.

Sie stellen nun unsere Modelle von links nach rechts vor: Weiter Blumenteil, marineblau gemustert, aber einem dunkelblauen Stoffe. Sportlich gehaltenes dunkelbraunes Wirtin-Waistchen mit beige-farbenen Blumen bedeckt. Der helle Kranz hat eine neue Form, die großen Taschen sind aufgelegt. Das Oberteil ist gefaltet, und der gerade Rock hat eine Doppelfalte. Frontliches Buntdruckkleid mit plisziertem Hals und lockigem Halsausschnitt. Eine tolle Jacke aus weitem Reizen mit einem Buntdruckkleid ist elegant und aufgelegt. Diese hier hat Schärpe und aufgelegt. Tadeln. Die bunte Kleider sind leicht gefaltet und mit einer Schärpe zum Anpassen. Der Rock hat mehrere Bahnen.

Kinderstube so und so

Der Arbeitsplatz des Schulkindes

30 Prozent aller deutschen Volksschüler sind, nach ärztlicher Feststellung, sogenannte „Mittelmittelschüler“, d. h. sie haben Mängel an ständiger Haltung, unter Umständen sogar an Rückenverbiegungen und -verkrümmungen. In den Großstädten liegt der Prozentsatz bis zu 70 Prozent. Obwohl durch Sport und Gymnastik im Freien diese Mängel ausgeglichen werden müssen, die Kinder doch viele Stunden sitzen arbeiten. Wie dieser Arbeitsplatz nun immer zu beschaffen, wie er für einen in der Entwicklung begriffenen Körper geformt werden muß?

Es ist wichtig, für die künftigen Arbeiten einen dem Kinde angemessenen Platz zu haben, für andere Klänge von Anfang April und unsere Geschäfte. Früher hatten die Schüler verschiedene Teile verstellbar, doch sah das Kind darin zu stark, ein gelegentlicher Wechsel der Stellung war schwer möglich, und der menschliche Körperbau erforderte ein Körner viel schneller. Außerdem war das Volk ein halbes und perlatas Möbel, ein Tisch- und Stuhl, das den besten Fensterplatz vorzuziehen und so sonst nichts zu gebrauchen war. Heute ist es außerdem aus Aluminium abgemessen. Das Kind wird also, wenn es mit 6 Jahren seinen kleinen Schreibtisch und Stuhl ausgemessen hat, die Möbel der Erwachsenen benutzen. Gibt es auf einem gemäßigten Stuhl, muß es beim Schreiben Arme und Schultern ausmühen können haben, außerdem sind die Augen der Tischplatte viel zu

Zusammenfassung

Sorgt für hauswirtschaftliche Lehrstellen
Der große und verlässliche Anteil der Deutschen Hausfrauenarbeit am Gelingen des Aufbaus auf dem Gebiet der häuslichen Leistung und Erziehung des weiblichen Bevölkerungsteils wird wieder einmal offenbart durch ein Schreiben des Präsidenten des Landesverbandes der Deutschen Hausfrauenvereine in den Tagen vom 1. April bis zum 3. April. Das Schreiben geht von der Wichtigkeit aus, mit der die Aufklärungsarbeit unter den künftigen Müttern über den Wert und die Bedeutung der hauswirtschaftlichen Kenntnisse betrieben werden muß, wenn sie zum Erlöse führen soll. Alle

Wir bitten, Anfragen an den Hamsterkasten stets mit voller Anschrift zu versehen, anonyme Fragen können nicht beantwortet werden.

nach so nachdrückliche und ernsthafte Arbeit aber auch hier so lange wirksamste verpuffen, als es nicht möglich ist, die jungen Mädchen so fort nach der Schulzeit in hauswirtschaftlichen Lehr- und Anstellungen unterzubringen.

Hierzu helfen und ihrer selbstverständlichen Pflicht nachzukommen, liegt einmal und allein bei den Hausfrauen. Der Präsident des Landesverbandes richtet daher an die Abteilung Volkswirtschaft-Hauswirtschaft im Deutschen Frauenrat die Bitte, mit allen verfügbaren Mitteln die mangelnde Veranschaulichung der Hausfrauen, die Veranschaulichung der hauswirtschaftlichen Nachschub zu sichern, entgegenzutreten.

Wenig Frauen vor dem Richter

Es ist eine bekannte Tatsache, daß Frauen in weit geringerer Zahl straffällig werden als Männer. Die Kriminalität der Frau beläuft sich in den europäischen Kulturstaaten selten auf mehr als auf 15 Prozent, in Deutschland sind es nur 8-11 Prozent. Die meisten Verurteilungen erlangen wegen Diebstahls (30 Prozent) und wegen Diebstahls (13 Prozent); wegen Falschheit stehen nur 8 Prozent vor dem Richter, wegen Körperverletzung nur 6 Prozent, wegen Hochverrat 3 Prozent.

Die Frau vom Spiegel

Munter wie ein Fisch im Wasser durch Wasser

Man soll sich die Zeit nehmen, jeden Morgen neben Gesicht und Händen auch den ganzen Oberkörper gründlich zu waschen und besonders kräftig mit einem sauberen Handtuch zu trocknen. Wer dies nicht tut, der veranlaßt sich zu verschiedenen Krankheiten, die durch unzureichendes Waschen entstehen. Einmal probiert hat, wird überredet sein, wie das erkräftigt und die Energie steigert.

Wer genügend abgekühlt ist, nehme zur Morgenwache kaltes Wasser, empfindlicheren Naturen sollen das aus kaltem Wasser, Gelegentlich auch aus warmem Wasser nehmen. Die morgentliche Wache des Oberkörpers genügt aber nicht. Mindestens einmal in der Woche ist eine Vollwache notwendig, am besten im freier Zeit. In der Sommermonat ist das Schwimmen in offener Wasser das Beste. Auch der Nichtschwimmer (gelegentlich sollte jeder diese leichte Kunst erlernen) sollte sich häufig im Wasser tummeln. Wer nicht dazu in der Lage ist, auf Sonnenbäder ausweichen ist, muß anstrengt berücksichtigen: Er darf nicht zu heiß haben und nicht zu lange (höchstens 20 Minuten) im Wasser bleiben. Ein in lauwarmen und kaltem Bad überredet, die Wärme zu empfinden. Der Saunegänger soll man in diesem Falle also in das Saunabild, Verleihen soll man seine von besser Bekanntheit nehmen.

Man spricht von aller möglichen Anlässen so viel vom Saunegänger die Überzeugung anstrengender Kräfte, nimmt vielstündig zu bleiben und bringt allerlei Hilfsmittel in Anwendung. Dabei ist das Billigste und wirksamste Hilfsmittel die förderliche Reinhaltung



„Das wird schon nicht so schlimm sein, kleines Krampfchen, das hat sich, nur ein bisschen Disziplin, Disziplinieren Sie zum Beispiel beim Tanzen, Disziplinieren.“
„Das kommt darauf an, mit wem ich tanze, Herr Doktor!“

Kräfte und Differenz

Eine langweilige, aber wichtige Arbeit
Eine hübschere Küche ist der berechnete
Stolz einer Hausfrau. Die Erfahrung lehrt
zu wenige, von welcher schädlichen Folgen es
begleitet sein kann, wenn man Geschirre und
Bekleidungsstücke lange, wenn sie
wieder in Gebrauch genommen werden,
reinigt. Denn in dem Geschirre und den Koch-
töpfen bilden sich, stehen sie längere Zeit un-
gereinigt herum, leicht Säuren und Alkalisie,
die durch eine nur flüchtige Reinigung nie-
mals beseitigt werden können. Die in solchen
Töpfen zubereiteten Speisen enthalten leicht
Bakterien.

Das Reinigen selbst geschieht aber noch oft
in wenig zutunehmender Weise. Die Kochtöpfe
sollen sofort nach dem Abkühlen des Fettes
mit kochendem Wasser und heißem Wasser
gereinigt werden. Anschließend folgt das Aus-
waschen und Ausfüllen mit kaltem Wasser.
Nach dieser Arbeit werden sie sorgfältig aus-
getrocknet und auf ihren Platz gestellt. In
andere Stelle geschieht das Reinigen der
Teller, Tassen und des Geschirrs. Das Wasser
oder nicht mit dem Fett in das heiße Wasser
gelangen, weil sie sonst nicht nur an Aus-
sehen verlieren, sondern weil auch das zur Ver-
festigung dienende Fett schmilzt. Sind auch
die Geschirre gereinigt, kommen die Schüsseln
und Teller an die Reihe. Das Geschirre kann
Reinigungs- und Fettlösern und Schüsseln
mit kaltem Wasser ist nicht zu empfehlen. Sie
sollen vielmehr nach dem Waschen einzeln in
heißes Wasser vorwiegend getaucht werden, an-
schließend werden sie leicht abgetrocknet. Die
irbenen und hölzernen Küchengeräte erfahren
die gleiche Behandlung.

Unsere Lederhandschuhe

... haben an den Nähten, aber ein solcher
Fingerringel hat sich oben durchgehöhrt. Die
Nähte werden von rechts zusammengeheftet.
Aber nicht einfach überdeckend, wie es
Schneidbrettarbeiten zeigen. Die Naht lang-
weilig ist, zu tun müssen. Endlich ist die
Knopfschicht, der unbedingt Haltbarkeit ge-
währleistet. Die Bohrstelle an der Spitze
man von links einfach ab. Eine geringe Ver-
zerrung ist zu bedauern, muß aber mit in
Kauf genommen werden.

... haben die Druckknöpfe verloren. Von
nun an immer mit offenen Handflächen
gehen? Alle leidenden Teile werden vor-
sichtig entfernt, auf der Daumenfläche die ent-
stehenden Wunden zugestopft, indem man Stoff-
stücke unterlegt und mit Seitenflächen klei-
neren Formats von rechts arbeitet und die
Nähte darauf ansetzt. Auf der anderen
Seite werden die Nähte mit einem Nagel
und mit Knopfschichten behaftet, in Knopf-
löcher umgewandelt.

Geölt, aber nicht abgewischt

Warum geht die Nähmaschine so schwer?
Häufig ist der Treibriemen daran schuld. Er
kann zu hart oder zu schwach gespannt sein.
Reibes muß behoben werden. Dementsprechend
ist, auch der Faden, ohne das vielmalige
das Getriebe; dann muß man ihn vorwiegend
mit allen Fäden daraus entfernen. Am häufig-
sten aber sind die verschiedenen Teile zwar
sorgfältig geölt, jedoch nach der Ölung nicht
mit abgewischt, nicht gereinigt, so daß sie arg
verharbt sind. Eine veraltete Maschine kann
aber nicht einwandfrei arbeiten. Also aus-
einandernehmen, reinigen und die Schrauben
nicht zu fest anziehen!

Wäscheleine in der Wäsche

Zum Reinigen der Wäscheleinen eignet
sich am besten eine aus Seife und Soda ge-
machte scharfe Lauge, die lauwarm bereit
ist. Das Seifensalz gelagerte Seife aufgelöst wird.
Nach einer halben Stunde reißt man die
Leine mit einer Bürste oder einem Kappen
in der Lauge tüchtig ab, legt sie in reines,
laues Seifenwasser und spült sie danach in
kaltem, klarem Wasser gut aus. Zum Trock-
nen kommt man sie am besten in einen
großen, haufgetrockneten Raum, oder weilt
sie gleichmäßig um eine Tischplatte, die man
an einem warmen Ofen stellt.

Unter dem Tisch

Warum kein buntes Schrankpapier?
Öftmals sind Schränke von innen kein
schöner Anblick. Das rohe Holz kann mit
eingegeben. Seit zur Zeit des Frühlings-
großreinemachens sei ein guter Rat erlaubt.
Man verusche es einmal mit dem luftigen,
handschwebenden Papier, das billig in Rollen
erhältlich ist. In Geschirrschränken beispie-
weise ist dieses Verfahren praktisch, weil sich
alle Oberflächen auf dem glatten Papier
leicht verwickeln lassen. Auch kann man die
Aufgabe rasch einmal erneuern. Sehr hübsch
ist es, nicht nur die Fächer, sondern auch die
Innenwände und die Innenfläche der Schrank-
türen mit zu bepannen. Der forstliche Ein-
druck wirkt ganz ausgeglichen und er-
zeugt sofort gute Laune, falls sie einmal fehlen
sollte.

In Speisefächern wird man das Papier
sehr häufig erneuern müssen. In diesem Fall
ist es fast zweckmäßiger, die Fächer mit Was-
chpapier zu belegen. Dieses Waschpapier hält
lange frisch, wenn man es regelmäßig mit
lauwarmem Wasser und weichen Seifen
gründlich reinigt und diesen Schritt man
oft — gleich nach der Reinigung mit ein wenig
Milch überstreicht, um es damit blankspie-
geln. Jedenfalls ist diese Auflage und Be-
pannung mit Papier und Waschpapier ein
wirksamer Schutz gegen Staub.

Aerzte loben unsere Mütterschulen

Frauen und Mädchen lernen in allen Lehrgängen zu / Die Säuglinge werden
gesünder, das Essen schmeckt anders und jedes neue Kleid hat Schick

Wenn erst die Mittagsstunde wieder richtig
schmeint und die Mütter im ganzen Gau mit
der Rindermagen unter Weidenfähigen und
Friederichsener stillergerichtet spazierenfahren,
wird es oft genug vorkommen, daß sich eine in
Trab setzt, auf eine Spaziergängerin zu-
ruft und rufte „Schweller Soubou“ oder „Frau
Soubou“ oder „Fräulein Soubou“, kennen
Sie mich noch? Ich bin doch zu Ihnen in den
Mütterlehrgang gegangen — und das
ist mein Kleines!

Dann wird sich die Angeredete einen
Augenblick beugen, ehe sie sich über das
Wunder im Wagen freut — denn der Sch-
weller in o m H e i s s m i t t e r e i n f e h e n
viele Frauen und Mädchen durch die Finger,
sie kann sich nicht alle merken. Aber was sie
nicht merkt, das ist die Anhänglichkeit und Dank-
barkeit, die man ihrer Arbeit bewahrt.

Nicht ohne Grund ist man ihnen dankbar,
den Lehrgängen der Säuglingspflegekurse,
denn sie leisten geradezu unschätzbare Dienste
im Auftrage des Deutschen Frauenrates.
Man ihre nur, was a. B. in Halle Kerste,
Sehmanns und die Mütterberatungsstellen
der RZ-Volkshochschule lagen. Sie loben die
Lehrgänge über den grünen Äst, denn die
Frauen, die vor der Geburt ihres Kindes dort
lernen, oder die jungen Mädchen, die betreten

140 sind allein in der Hallischen Mütter-
schule in den zwei Jahren ihres Bestehens (Reinigung
Fräulein Hüttin) abgehalten worden; 2100
Frauen bekamen dabei ihren Abschlußschein,
und jetzt beginnt ein neuer A r b e i t s j a h r
mit festerem auf dem Stundenplan, darunter
ein neuer Lehrgang „Reinigungslehre“, in dem
über die Einrichtung der behaglichen, schönen
und frischere Wohnung beraten wird.

Die Arbeitsverteilung im Gau geht über
den Gau-Frauenrat. Die Mütterlehrgänge
haben alle ihr reichliches Maß zu tun, ob sie
nun hauptsächlich in den Mütterschulen von
Salle, Naumburg, Weißenfels, Wolfen (3 und
4 geplant), nebenamtlich in Merseburg und
anderen Städten oder als Wanderlehrerinnen
in den Dorfgemeinden tätig sind. Es kom-
men hauptsächlich aus Schmiedekirchenern
sind Gemeindeführerinnen, technische, landwirt-
schaftliche Lehrkräfte oder Hauswirtschafts-
lehrerinnen oder Jugendleiterinnen, je nach der
Aufgabe, die sie zu bearbeiten haben.

Ihre Kolleginnen in den Schulen haben es
leichter als sie, denn wer will behaupten, daß
es ein Pappenstiel ist, eine Klasse von 20 bis
40jährigen Schülerinnen in Gang zu halten?
Die „Schülerinnen“ kommen von Rathenow
daher, aus dem Fabrikort, von der Uni-



Phot. Toni Geis

Leider noch zu jung für den Kochlehrgang.
Aber als Nachwuchs geeignet. Mutter lernte
in der Erziehungslehre, daß Kinder gern mit-
helfen und handeln danach.

Parteilasertan, Gasanstriche, Wände, Häuser an,
ist in dauernder Bewegung. Morgens, nach-
mittags, abends, dreimal ist ein Kommen und
Gehen von und zu den Kursen. Nur mittags
und nachts hat Kellere Ruhe.

Ungehindert können Sonne und Mond in
den Säuglingsraum scheinen, der blütenreich
und lautsoll auf die nächste Stunde wartet;
in jedem Stillbetende träumt, menschenähn-
lich verhalten, eine Babygruppe mit Kindern
in den Pappschanden. Kein Mädchen schruert
an den fleißigen Maschinen im Nähzimmer,
kein Dedel klappert in der großen Küche, kein
gebackenes Tier, das in der Erzieherlehre
gearbeitet wurde, rührt sich im hellen Arbeits-
raum. Selbst die Kinder — es ist in der
m während der Kurse die Erzieherin zu
viele lernen die Familienmütter von einer
Kinderärztin betreut werden. Diese Leute
ist übrigens ein halbes Wunder, denn manche
mollen gar nicht von ihrem bündigen Pödel auf-
stehen, um nach Hause zu gehen. „Rein, ich
will bei Tante bleiben!“

Na, einmal müssen ja auch die „Tanten“
verschaffen. Lange können sie sich soviel
keine Ruhe, denn ihr Lagerwerk, das lebendige,
schöne, hält sie in Atem. Es wächst sich all-
mählich aus zu einer Fraueneinrichtung im
deutschen Stoffe, die nicht mehr wegzudenken
ist, und dabei hat dies Herz keine Vorbilder
keine Erziehung, keine Tradition gehabt, auf
der es 1933 aufbauen konnte — nur einen un-
abhängigen Helferinnen. F. S.

845000 in Mütterchulskursen

Die Mütterbildung die vom Deutschen
Frauenrat im Sommer 1934 aufgenommen
wurde, hat bis Ende 1936 in 38000 Lehrgän-
gen nicht weniger als 845000 Teilnehmerinnen
erfaßt, von denen mehr als die Hälfte verheir-
tet waren.

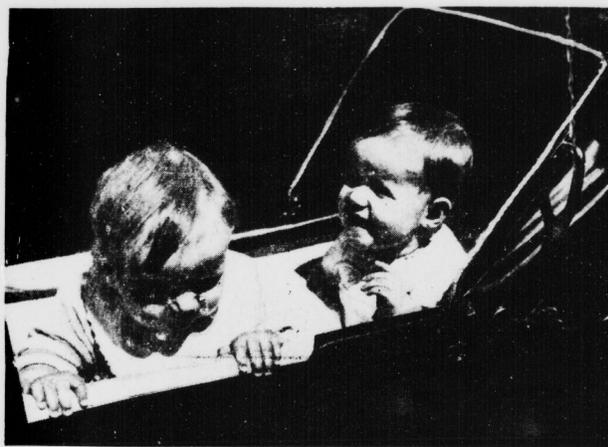
fräßen mit einer Temperatur von 90 Grad
ein. Das in gereinigte Geschirre wird durch
Erwärmung des Apparates anschließend auch
noch getrocknet. Aus der Spülmaschine her-
ausgenommen, braucht es nur leicht abge-
wischt zu werden, um den letzten Glanz zu
erhalten.

Der Preis einer Geschirre-Spülmaschine
ist im Augenblick noch recht hoch, er beträgt
etwa 450 RM. Aber dieser Preis ist berech-
net unter Zugrundelegung einer Produktion
von nur 1000 Stück. Der tausendberrerte
Käufer wird also sein Geschirre billiger spülen
können.



(Schwert-Bilderdienst-Bl.)

Der richtige Platz.



Phot. Toni Geis

Sonne — Sauberkeit — Wohlbehagen!

Zwillinge, deren Frau Mama einen Säuglings pflegelehrgang der Mütterchule mitmachte.

wollen und noch einen Kursus durchlaufen,
wollen später mit ihren hilfbedürftigen Widel-
kindern geradezu prächtig beheld. Und wie
kommen sie in die erste Stunde? Da hatten sie
nicht davon, die Uebungsgruppe zu haben?
Eine großes Tamtam hilft so die Mütter-
schule wie eine wirkliche gute Mutter des
Volkes die Gesundheit der Gesamtheit zu
fördern. Aber wir haben ja noch von viel
mehr Arten von Lehrgängen zu erzählen!

verfällt, aus dem Büro, aus der Werkstatt um.
Die meisten kommen freiwillig, nur für die
S. S. - B r ä u t e i f f der Besuch der Mütter-
lehrgängepflicht.

Wie die Arbeit fleckt und sich immer weiter
ausbreitet, kann man am besten in einer der
geschlossenen Mütterchulen verfolgen. Jede
von ihnen denkt und recht sich, öffnet eine
Zimmertür nach der anderen, steigt in ein neues
2. Stockwerk, schließt Nähmaschinen, Babygruppen,

Berlinerinnen lernen japanisch

Die Olympiade im Lande der aufgehenden Sonne wirft ihre Schatten voraus

Seltene Leute hörte ein Reizgeriger nen-
lich aus dem Munde einer Mädchenkinder in
der Berliner Volkshochschule. Sie lernen —
das ist bei Prof. Matsuda, einem Beauftragten
des Kultusministeriums zu Tokio, die
schwierigste aller Sprachen, das J a p a n i s c h e
für die Olympiade in Tokio! Mit den
Mädchen zusammen lernen Menschen aller
Schichten, jeden Alters. Ueber die Anmelde-
liste gebaut, finden wir 100 Namen, darunter
Kaufleute, Arbeiter, einen Luftfahrzeugleiter
und einige Akademiker.

Die Bildungsunterriebe der Kursteil-
nehmer bereiten eine gewisse Schwierigkeit.
Nennend, die ihre Erziehung in einer Volks-
schule erhalten haben und nicht an Schuler-
sprechen als ihre Muttersprache, werden
schwerlich Schritt halten können mit studierten
Köpfen, die schon ein Sprachtraining hinter
sich haben. Unsere Frage wurde aber die-
selbstig beantwortet: Es wird auf alle
Fälle vermieden werden, daß ein Schüler ge-
ringerer Bildungsstufe zu hohe Anforderun-
gen gestellt werden. Eines Tages scheiden sich
die Geister, d. h. die Fortgeschrittenen rücken
eine Stufe hinaus. — Genügend Zeit dazu ist
vorhanden, wenn man bedenkt, daß der Lehrgang
drei Jahre dauern soll. Es soll eben
geistig vorbereitet werden auf 1940, das Jahr
der olympischen Spiele zu Tokio.

Leidet wohl das Japanischlernen niemand
sollen. Denn das Reich der aufgehenden
Sonne verfügt über so viele und zum Teil so
schöne Zeichen, das sogar von den Ein-
geborenen für gewöhnlich nur der zehnte Teil
gesehen und geschrieben werden kann. Wie
muß sich dann erst der arme Deutsche plagen!
— Aber den Hören der Volkshochschule

kommt eine Methode zugute, die zum ersten-
mal vor 30 Jahren angewendet wurde. Es
handelt sich dabei um die Uebersetzung
japanischer Laute in lateinische Schrift. Es
brauchen unsere Berliner nur ein Minimum
an Zeichen zu lernen, etwa soviel wie nötig
sind, um Straßennamen zu lesen und die
Preise in einem Teehaus zu verstehen.

Geben und Nehmen stehen in keinem Ver-
hältnis, eine Unterrichtsreihe lautet sage und
schreibe 0,5 RM. Und dafür eine neue
Sprache, ja, die geistige Aneignung eines
so fern, aber in der Menschheitsentwick-
lung unendlich wichtigen Kulturwertes. Die
hinlängigen Olympiade-Vienotwipfeln und
was sie sonst 1940 für Vollen beisehen wer-
den, sind auch sehr dankbar und lernen mit
Vielenshilfe.

Wenn die Schwedin keine Lust zum Aufwaschen hat

In Neubauwohnungen in Stockholm wird
zur Zeit nicht nur der elektrische Gießkran,
sondern auch eine Geschirre-Spül-
maschine eingebaut. Diese Maschine ist
die Erfindung eines schwedischen Fabrik-
direktors E. Hill und wird im Berliner
Tagblatt folgendermaßen beschrieben:

Die Spülvorrichtung besteht aus einem
hohen rechteckigen Kasten, der unten eine
Schüblade hat, in welche die Teller und das
übrige Geschirre aufrecht hineingelegt werden,
damit Schmutz und Wasser ablaufen können.
Dann wird das Geschirre zunächst von heißem
Wasser überströmt, um den größten Schmutz
wegzuspülen. Danach folgt eine Abspülung
des Geschirrs durch viele feine starke Wasser-

EIN HEITERER FRAUENROMAN

Wo ist Mütti?

Von Friedel Loeff

4 Fortsetzung.

Sie schlief, es wurde ein guter Tag werden. Das helle Grün einer Vase strahlte vor dem offenen Fenster im Sonnenlicht, eine Amsel sang und im Hause wurden die ersten gelingenden Versuche des beginnenden Tages laut. Es war angenehm, keine Gite zu haben und mit der Erste kein zu mühen; Charlotte blieb noch einige Minuten mit offenen Augen liegen, ehe sie sich erhob und in ruhiger Ruhe aufstand. Dann holte sie das Album mit den Photographien aus dem Koffer, um jedes Bild ihrer Kinder eingehend zu betrachten. „Junge, Hellmut, Violette und Klaus“, sagte sie lächelnd vor sich hin. Das Foto ihres Mannes überflachte sie schnell und klappte das Album mit einem Ruck zu.

Der Kaffeetisch war schon gedeckt, aber sie fand noch Zeit, frische Blumen aus dem Garten zu holen, ehe der Hausherr erschien. Er war überrascht, seinen Gast so früh vorzufinden. „Mein! Frau schläft ganz lange, aber das wissen Sie sicherlich von früher, Charlotte?“

„Sie hat ja auch bis in die Nacht zu tun“, sagte sie lächelnd. „Gewiß; aber auch Sie sind gestern nicht gerade früh in die Betten gekommen!“

Sie schweig und goß den Kaffee ein. „Was werden Sie heute unternehmen?“ fragte er.

„Am Vormittag will ich Besorgungen machen.“

„Ein neues Kleid kaufen“, fiel er ein, „das wird blau sein wie der Himmel über dem Meer und weiß wie der Schwan auf den Wellen, habe ich recht?“

„Ja“, lachte sie überrascht. „Wie können Sie das wissen?“

„Weil keine Farben so gut ans Meer passen wie weiß und blau und nichts könnte eine blonde Frau mit blauen Augen besser kleiden.“ Charlotte wurde rot. Wie lange hatte man so etwas nicht zu ihr gesagt? Es mochte Frauen geben, die täglich so liebenswürdige Worte zu hören bekamen, aber für sie war es ein unerhörtes Ereignis, daß jemand über ihr Aussehen nachdachte.

„Dann werden Sie noch etwas kaufen. Einen großen Hut mit wippendem Rand in aarblauer Farbe. Er mißt die Ihnen prächtig zu Gesicht stehen.“

Sie und der hitzamte Professor, der mit je vorgekommen ist“, lachte Charlotte übermütig. „Aber gut, ich werde diesen unpraktischen Hut kaufen, der in seinen Koffer fallen wird und ganz überflüssige weiße Schuhe mit so hohen Absätzen werde ich mir auch leisten. Schließlich.“

„Nicht ganz. Aber wenn Sie diese Pracht heute anziehen, so daß ich um vier Uhr mit Ihnen nach Wannsee fahren kann, dann bin ich wirklich zufrieden.“

Charlotte fuhr mit ihm zusammen in die Stadt und wendete er die Unpraktik anstehend, schenkte sie durch die Geschäftsstreßen und machte ihre Einkäufe. Es war ein Erlebnis, sich einmal nur mit ihrer eigenen Person beschäftigen zu können, aber als Charlotte einen silbernen Armreif von feinen schöner Arbeit sah, kaufte sie ihn für 200,- und nur mit Mühe widerstand sie der Versuchung, für Alfred eine ganz besonders geliebte gemusterte Krawatte mitzunehmen.

Am Nachmittag saßen sie in einem Kaffee am Wannsee; der Garten war mit gelbem Nies befreit, die Tische mit bunten Tüchern bedeckt und in grünen Kränzen blühende rote Geranien. Auf dem See an der Uferlinie schiffte sich ein Boot, deren weiße Segel in harmonischen Linien den blauen Horizont belebten. Frohe Menschen tanzten nach der Musik einer kleinen Kapelle auf dem runden Parterre. Charlotte sah Professor Reinhold an. „Wie schön“, sagte sie leise.

Für den nächsten Tag hatte sie Post von Paula erwartet, aber der Brief blieb aus, so daß sie gezwungen war, noch einen Tag zu bleiben. Ein ausführliches Schreiben traf richtig ein; nun hätte Charlotte eigentlich abscheiden können, nachdem sie ihrem treuen Hausgeist in Halle ihre neue Adresse mitgeteilt hatte, aber sie blieb noch bis zum Ende der Woche. Am Sonnabend früh konnte sich Reinhold freimachen, um sie im Wagen zu seiner Frau zu bringen; schon am Sonntag mußte er wieder zurückfahren.

Während Charlotte behaglich neben Reinhold saß und frohgestimmt die Landschaft an

sich vorüberfliegen ließ, dachte sie mit Schadenfreude an Halle, an Irene Baum, ihren Mann und Dr. Schellerer, der heute auch auf dem Fest im „Haus Charlotte“ erschienen würde.

V.

Die neue Rusine.

In der gleichen Nachmittagsstunde, die Irene Baum für ihren ersten Besuch im „Haus Charlotte“ gewählt hatte, traf sie auch zum zweiten Male ein und diesmal folgten drei große Koffer, daß sie länger zu bleiben gedachte. Ihr Einzug war eine Sensation für die ganze Familie, die sie vollständig verammelt erwartete.

Hellmut freudete sich sofort mit dem Förster an, der es schamlos dabei, daß er den wunderbaren Wagen grünlich unterfahle. Sogar unter die Motorhaube guckte er und als er sich hinter das Steuer setzte, sah er aus einer Seitenluke eine Ecke des



Dies Mädchen hier (sie hält's für kein) Tragt prinzipiell nur „Kammgarn rein“ Und sagt voll Lieberbeligkeit: „Ach die! Die trägt ja Zellwolle!“

ein lächer, kleiner Busi-Mann“, wußte sie, was Hellmut zu hellem Spottglächter veranlaßte. „Kleiner Busi du!“ rief er und wandte das Bräuerchen in die prallen Waden. „Kein Tante, der verwechselte keine Konstanten; so was wird bei uns nämlich von Mütti nicht geduldet. Nur die Grammatik ist seine schwache Seite, besonders, wenn er Räubergeschichten erzählt, nicht Klaus?“

Klaus zappelte, bis man ihn wieder auf den Boden ließ, und betrachtete die neue Tante aus einiger Entfernung. „Mutti riecht besser“, sagte er. „Inge hat ihn erkröden an. Sicherlich bemüht Sie ein anderes Parfüm.“ „Inge hat die hübsch erlörende zu Irene, es ist erlauchtlich, was für eine feine Note er hat.“

„Ach, kleine Kinder sind so herzlich“, behauptete Irene etwas getrunnen. „Doch hörte Vater, der durch die Halle hereinkam.“

„Doch ihr euch schon ein bißchen angefreundet?“ fragte er, und weil niemand ihn entäuhen wollte, nickten alle Kinder. „Das freut mich; damit es nicht so heiß wird, laßt ich Tante und Du“, nicht wahr?“ Wieder nickten sie und schenken sich auf ihre Tische an den Tisch. „Kaische Schlinge“, murmelte Paula, die selbst die Kaffeekanne hereinbrachte, weil sie leben wollte, was die Freundin ihr, Irene wurde nicht gefragt, ob sie lieber die haben wollte, und so trank sie ihren Kaffee, rührend bemüht, nach allen Seiten freundliche Blicke auszusenden. „Die



Doch jene — eine Frau von Bild — Erkennt, daß Zellwollstoffe leicht, Erkennt, daß sie nicht kleiden können, Kauft sie — und sieht sie — macht das Rennen.

werden wir schon Kleinriegeln“, murmelte Paula zufrieden, aber sie unterstählte die lasträufige junge Dame.

Denie fuhr Vater nicht mehr in die Privatklinik, sondern lebte sich friedlich mit den Seinen auf die Terrasse.

Als Gottchen, jammerte Paula still für sich hin, wie soll ich das bloß schaffen! Haushalt führen und Detektivspielen, das ist awieviel! — Sie hatte eine stille Liebe für Kriminalromane und man konnte immer einen Band in der Schublade des Büchertisches finden; gewiß durch diese Lesartie hatte sie sich einige Gewandtheit im Beobachten und Durchschauen verzerrter Situationen aneignet, doch nun kamen ihr doch Zweifel. War es wirklich richtig gewesen, daß Charlottchen das Feld geräumt hatte?

„Ach! Paula, du hast Erika getrunnen“, fragte Hellmut, der draußen auf dem Fensterhimmel saß.

„Was machst du denn?“, fragte Paula kurz zurück. Hellmut verstand natürlich nicht, was sie meinte.

„Irene liest sämtliche Aufsätze von Violette, das heißt, sie muß! Natürlich befaßt sie das große Talent. Was meinst du, soll ich ihr auch meine fabelhaften Mathematikaufgaben zeigen?“

„Wenn ihr davon lächelt wird, dann tue es ruhig.“

„Al! Du kannst die neuentdeckte Blüte am Stammbaum derer von Schüller nicht leiden? Oder nicht riechen, wie Klaus?“

„Was soll das heißen! Wenn sie nicht dauern in meine Küche kommt und in die Töpfe guckt, dann soll es mir gleich sein, was sie macht.“

„Paulchen“, sagte er vertraulich, „mir kommt die ganze Geschichte komisch vor. — Da kommt der Briefträger! Hellmut lief fort. „Bringe meine Post sofort hierher!“

„Sicher, ich sag was, dumme Junge, und bringe die andere Post vor.“

Hellmut verarg sich, während Paula sofort Charlottes Brief aufriß. Es ging dem Kind also gut und in Berlin war es sehr schön. „Was machen die Kinder? Sind alle gesund?“ Die neue Nordseebriefe notierte sich Paula und dann schrieb sie den Brief in kleine Heften, die sie in dem Koffer mitnahm. Klaus war das glücklich, als sie die Tür mit einem Ruck öffnete und Dr. Schüller in der Küche auftauchte. Das war seit Menschengedenken nicht vorgekommen; Paula nahm sofort Abwehrstellung ein.

Wir hören mit:

Deutschlandsender
Montag, 12. April, 10.00 Uhr: Wie Kinder singen mit! Dienstag, 13. April, 10.30 Uhr: Fröhlicher Rindergarten. 15.15 Uhr: Songgewebes Ketten aus der Höhe, handgeklügelte Handarbeit der bairischen Chorus. 17.15 Uhr: 14. April, 9.40 Uhr: Kleine Zehnreihe für die Hausfrau. Donnerstag, 15. April, 9.40 Uhr: Rinder-Abendmahl. 11.05 Uhr: Die 2. Ausgabe der 1. und 2. unserer Fortsetzung. 15.15 Uhr: Rinder lauschen Erfahrungen aus. 20.10 Uhr: Die Windkarte. Eine Szene um Clara Schumann. Freitag, 16. April, 9.40 Uhr: Maria Weichelt erzählt Märchen. 10.30 Uhr: Der Reichspostbote spricht zur deutschen Jugend. 10.30 Uhr: Spielturnen im Rindergarten. 15.15 Uhr: Rinderkinder. 16. April, 9.40 Uhr: Maria Weichelt erzählt Märchen. 17. April, 9.40 Uhr: Kleine Zehnreihe für die Hausfrau. 10.45 Uhr: Fröhlicher Rindergarten.

Reichsender Leipzig
Montag, 12. April, 9.30 Uhr: Markt und Rinde. 10.00 Uhr: Der Beizeimann. Märchenklub. 15.00 Uhr: Für die Frau. 15.30 Uhr: Zur Berufsberatung der Waise. Die 2. Ausgabe der 1. und 2. Ausgabe. 13. April, 9.30 Uhr: Spielturnen. 15.00 Uhr: Für die Frau. Schöne Angewandtheit. Mittwoch, 14. April, 9.30 Uhr: Markt und Rinde. 15.00 Uhr: Remontenturnier. 15.15 Uhr: Neuzugang Spielturnen. 15.30 Uhr: Drei Tage Segen, drei Tage Schme. Rinderkinder. 16. April, 9.30 Uhr: Spielturnen für die Kleinen und ihre Mütter. 15.00 Uhr: Vom Platz und schmecken Zinnen. Sonnabend, 17. April, 9.30 Uhr: Billig, aber gut. Der Rinderkinder der Waise. 15.30 Uhr: Rinderturnen.

„Wo ist meine Frau?“ fragte er schnell. „Sie Hellmut wie dem Brief erzählt, dessen Adresse mit verfeilter Schrift geschrieben war?“

„Wie soll ich das wissen, Herr Doktor?“, fragte Paula harmlos. „Ich denke, sie hat einen Brief an Ihren Schreibtisch gelegt.“

„Nimm! Ich habe den Brief in die Hand, sie bei ihrer Freundin wäre und nun kommt diese Karte!“ Er warf sie auf den Tisch. Paula konnte diese „Doktorbrief“, wie sie lateinische Buchstaben bezeichnete, nicht lesen und buchstabierte mühsam herum. „Frau Reinhold habe meine Frau zu sich eine Karte sagen Sie nun? Also kann Charlotte doch nicht bei ihr sein, nicht wahr? — Der doch?“ Er lächelte scham. „Natürlich ist sie dort! Und diese Karte ist nur eine Finte! Na, ich frische nicht auf den Heim!“

„Der Doktor, da haben doch tolle Leute noch untergeschrieben, mindestens sechs Namen lese ich. Wenn Charlottchen dort wäre, ständen die Namen nicht auf der Karte, denn bestimmt würde sie nicht allein auf die Karte finden, daß man zu Hause nicht wissen soll, wo sie fiedt.“

Dr. Schüller lachte sie mit Schmunzeln an. „Paula, Sie haben einen schönen Verstand.“ Paulchen lächelte einverstanden und dachte an den Kriminalroman im Büchertisch. „Befehle: Sie mir doch ja? Wo kann meine Frau sein? Hat sie nie etwas geäußert, ich meine, man sagt doch mal so was, was man freundschaftlich gerne hinhören möchte. Aber sie wird doch allein keine weite Weite unternehmen haben, das sieht meiner Frau gar nicht ähnlich.“

Paula wandte sich schnell ab, damit er ihr Siegerlächeln nicht sehen konnte. „Prüfung! Charlottchen natürlich manches; das Kind scheint sich immer in die Ferne, allein wegfahren, neue Menschen kennen lernen.“

„Ach!“ unterbrach er sie im Tone eines verblühten, lächer geprüften Mannes, „langeweilt hat sie sich bei uns, meine Frau klagte aber doch immer, daß sie vor lauter Arbeit gar nicht zu sich selbst kommen kann.“

„Sie haben ja auch viel zu tun, Herr Doktor, und trotzdem verlieren Sie es ab und zu, weil.“

„Aber Himmel! Nun fangen Sie nicht schon wieder mit den alten Kramen an! Haben Sie eine Vermutung, wo meine Frau sein könnte oder nicht?“, fragte er barock. „Wenn man in Erwägung zieht, was das arme Kind“

„Ich verbiete Ihnen, von meiner Frau als von einem armen Kind zu reden! Das kommt davon, wenn man Hausperson laßrelang behält, nachdem man es ersonlagen von den Eltern acerb hat.“

„Inwieweit, das kommt davon“, grinste Paula einverstanden, und wenn Sie meinen, Herr Doktor, dann kann ich ja gehen, nicht? Heute noch vielleicht!“

„Machen Sie mich nicht müht!“

„Wo werd ich denn“, verwardete sich Paula. „Die anädige Frau“, Alfred fuhr sich veranweilt durch die Haare. „In der letzten Zeit viel von Jiguenen und linguat gesprochen.“

— Er riß die Augen auf und mit Paula ließ ihn zappeln. Sie las gerade einen Roman, der in Budapest spielte. Eine eben so reizende wie schöne Gräfin hatte sich in einen Jiguenen verliebt. Paula konnte das nicht begreifen, denn die Jiguenen hieß sie nicht, aber der Selmat konnte, waren gekümmert, und ein solches Märchen wäre nicht auf den Gedanken gekommen, sich in einen zu verlieben; im Gegenteil, man verloh sich alle bewandeligen Gegenstände und war froh, wenn die ganze Dede wieder abging. Aber in dem Augenblick schien es eine andere Sache; dieser tadellose Jiguenen galtung zu geben; dort standen sie im Strahl auf einem Podium und spielten Weige, so daß ringsum alle Hörer zu weinen anfangen war Kübrung.

„Warum reden Sie nicht weiter?“, sagte Dr. Schüller. „Man muß Ihnen jedes Wort aus den Zähnen ziehen.“

„Stellst dich die gnädige Frau in Budapest? Da gibt es massenhaft schöne, feurige Jiguenen, die den feinen Leuten was vorzeigen. Sie spielen so schön und traurig, daß man weinen muß; ich kann allerdings nicht begreifen, warum man sich das anhört, wenn man dann doch losgehen will. Aber der Ge-



„Der von Euch hat das geschickt?“

„So, also keine Antwort! Schade, der Betreffende sollte nämlich sehr gut im Zeichen bekommen!“

Warum ist Gerhard so faul?

Eine kleine Erziehungslere für die Eltern zur Osterferien- und Zensurenzeit

Wann ist vertrieben und manne...
Wann ist vertrieben und manne...
Wann ist vertrieben und manne...

„Doch ist die Sache mit Buschard gar nicht einmal so unvorstellbar...
Doch ist die Sache mit Buschard gar nicht einmal so unvorstellbar...

Alfred Schiller ging zunächst in das Bad...
Alfred Schiller ging zunächst in das Bad...
Alfred Schiller ging zunächst in das Bad...

„Aber siehst du nicht...
Aber siehst du nicht...
Aber siehst du nicht...“

„Du weißt du noch...
Du weißt du noch...
Du weißt du noch...“

Das Buch für Dich
Eine Frühlingsreise unternehm...
Eine Frühlingsreise unternehm...

Es ist noch kein Winter...
Es ist noch kein Winter...
Es ist noch kein Winter...

Gerhard ist durchaus kein unbegabter...
Gerhard ist durchaus kein unbegabter...
Gerhard ist durchaus kein unbegabter...

„Aber dir wird nie etwas!...
Aber dir wird nie etwas!...
Aber dir wird nie etwas!...“

„Sage ich auch...
Sage ich auch...
Sage ich auch...“

„Aber siehst du nicht...
Aber siehst du nicht...
Aber siehst du nicht...“

„Ich bin eigentlich vernarrt...
Ich bin eigentlich vernarrt...
Ich bin eigentlich vernarrt...“

Hammerfist und Geistesfist...
Hammerfist und Geistesfist...
Hammerfist und Geistesfist...

Das „Vorbild“ des Vaters
Alle Eltern sollten wissen...
Alle Eltern sollten wissen...

„Sage ich auch...
Sage ich auch...
Sage ich auch...“

„Aber siehst du nicht...
Aber siehst du nicht...
Aber siehst du nicht...“

„Du weißt du noch...
Du weißt du noch...
Du weißt du noch...“

„Aber siehst du nicht...
Aber siehst du nicht...
Aber siehst du nicht...“



„Ein reisender kleiner Kerl...
Ein reisender kleiner Kerl...
Ein reisender kleiner Kerl...“

Auslehnung gegen Ueberanstrengung
Anna ist ein Landmädchen...
Anna ist ein Landmädchen...

„In all diesen Fällen...
In all diesen Fällen...
In all diesen Fällen...“

„Sage ich auch...
Sage ich auch...
Sage ich auch...“

„Aber siehst du nicht...
Aber siehst du nicht...
Aber siehst du nicht...“

„Du weißt du noch...
Du weißt du noch...
Du weißt du noch...“

„Aber siehst du nicht...
Aber siehst du nicht...
Aber siehst du nicht...“